

**Zeitschrift:** Hotel-Revue  
**Herausgeber:** Schweizer Hotelier-Verein  
**Band:** 77 (1968)  
**Heft:** 20

## Heft

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 21.06.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Nr. 20 Bern, 16. Mai 1968

# hotel revue

Schweizer Hotel-Revue  
Organ für Hotellerie und Fremdenverkehr  
Eigentum des Schweizer Hotelier-Verein  
77. Jahrgang - Erscheint jeden Donnerstag  
3011 Bern, Monbijoustrasse 31. Tel. (031) 25 72 22

Revue suisse des Hôtels  
Organe pour l'hôtellerie et le tourisme  
Propriété de la Société suisse des hôteliers  
77 année - Paraît tous les jeudis  
Einzelnnummer 80 Cts. le numéro

## Tourismus und Bundesfinanzen

Delegiertenversammlungen des Schweizer Hoteliervereins sind nicht nur Tage der Begegnung, der Freundschaft, sondern ebenso sehr der Besinnung, der Standortbestimmung. Diesmal liegt die Frage nahe, ob der finanzielle Engpass des Bundes, von dem so viel die Rede ist, auch für die Fremdenverkehrswirtschaft Auswirkungen mit sich bringen würde, ob unser Tourismus gar einer Austeritätspolitik den Tribut zu zahlen haben wird. Es sei darum vor allen andern Ausführungen festgestellt, dass sich die Bundesbehörden der grossen Bedeutung des Tourismus für unsere Volkswirtschaft, für die Zahlungsbilanz und für die Mehrung des Wohlstandes stets bewusst sind.

Die Ebbe in den öffentlichen Kassen unseres Landes hat ihre Gründe glücklicherweise nicht in einer falschen Aussen- oder Währungs politik, sondern - das sieht auf den ersten Blick paradox aus - im starken Wachstum von Wirtschaft und Bevölkerung. Daraus ergeben sich für den Staat zahlreiche zusätzliche Aufgaben und Belastungen: für den Ausbau des Verkehrsnetzes, der öffentlichen Dienste, der Forschungs- und Bildungsstätten, des Gesundheitswesens, der sozialen Einrichtungen. Andere Aufwendungen sind eine Folge der immer intensiveren internationalen Zusammenarbeit und der verstärkten Hilfe an die Entwicklungsländer.

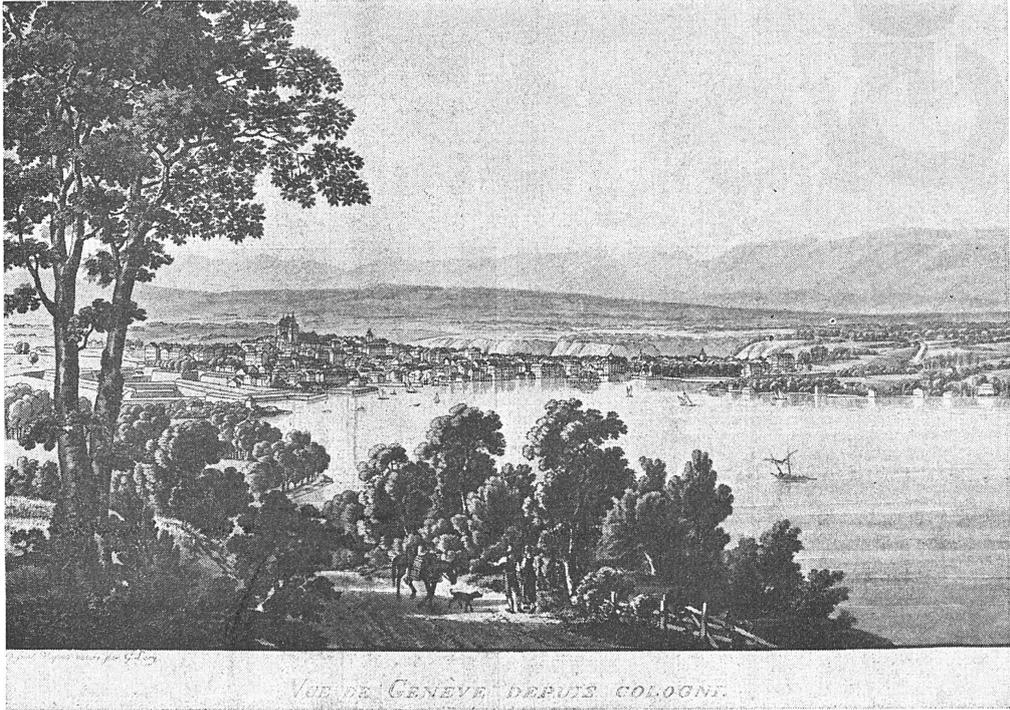
Der schweizerische Hotelier mag die Entwicklung vielleicht mit Gleichgültigkeit verfolgt haben; in der Ueberlegung jedenfalls, dass der Staat für ihn nicht viele Leistungen zu erbringen habe. Unsere Hotellerie darf auf ihren heutigen Stand tatsächlich mit Stolz und Befriedigung zurückblicken. Als eine der von Krieg und Krise am stärksten betroffenen Wirtschaftsprüfung ist sie in den vergangenen Jahrzehnten zu einer tragenden Säule unserer Volkswirtschaft geworden und hat den letzten Teil dieses schwierigen Weges weitgehend ohne Subventions-Krücken bewältigt. Aber sind nicht beide Tatsachen, die grosse Leistung und das Fehlen einer grossen, direkten Bundeshilfe nur verschiedene Erscheinungsformen derselben gesunden Entwicklung?

In Fremdenverkehrskreisen mag gelegentlich der Eindruck bestehen, man komme bei der so grosszügigen Verteilung der öffentlichen Mittel zu kurz. Es ist aber das Privileg des Gesunden, der Hilfe nicht zu bedürfen. Ausserdem hat der Bund seinen Fremdenverkehr nicht vernachlässigt, direkt und indirekt fliessen dem Tourismus namhafte Beträge zu. Die Bundesbeiträge an die Schweizerische Verkehrszentrale, den Fremdenverkehrsverband und an internationale Kongresse in der Schweiz wurden auch in einer Periode der Sparbemühungen und des Subventionsabbaus beibehalten - oder sogar namhaft erhöht; sie betragen im laufenden Jahr fast 10 Millionen Franken. Ohne eine sehr massive Mithilfe des Bundes wäre die vorteilhafte Neuordnung des Hotelkredites nicht möglich gewesen. Die enormen Investitionen und Aufwendungen des Bundes für Verkehr, Nationalstrassenbau und Gewässerschutz, gemessen auch heutzutage hohe Priorität. Als sehr personalintensivste Unternehmungsgruppe ist die Hotellerie an den gewaltig angewachsenen Ausgaben für Sozialwerke, Gemeinnützigkeit und Gesundheitspflege direkt interessiert. Die Liste der Bundesleistungen, welche direkt oder indirekt dem Fremdenverkehr dienen, könnte noch lange fortgesetzt werden, sie würde doch nur bestätigen, was jetzt schon klar zu erkennen ist: ohne die Tätigkeit des Bundes auf den verschiedensten Gebieten würden dem Fremdenverkehr und der Hotellerie gewaltige zusätzliche Lasten erwachsen.

Zu den Pflichten des Bundesrates gehört auch die Beseitigung des gegenwärtigen finanziellen Engpasses. Das Vorgehen, welches er in Aussicht nimmt, um sein Ziel zu erreichen - eine leichte Erhöhung und Ausdehnung der Warenumsatzsteuer und bei der Wehrsteuer ein Abbau der Rabatte, verbunden mit einer Tarifstreckung und Abbau der Progression - ist sehr massvoll und abgewogen. Die Auswirkungen werden sich frühestens 1971 bemerkbar machen. Das wirtschaftliche Wachstum wird dadurch nicht beeinträchtigt. Diese Massnahmen zur Anpassung der Finanzordnung des Bundes an den gesteigerten Finanzbedarf werden dem Tourismus und die Hotellerie nur in sehr bescheidenem Ausmass treffen. Die vorgesehene Lösung ist gerecht, sie wird keine Gruppe und keinen Wirtschaftszweig über Gebühr belasten und keine neuen Privilegien schaffen.

Delegiertenversammlungen pflegen Anlass zu sein für Rückblicke und Ausblicke. Wenn die vorstehenden Ausführungen einen kleinen Beitrag für diese Gesamtbetrachtung leisten konnten, haben sie ihren Zweck erfüllt. Vor allem wollten sie die im Grunde weit verbreitete Erkenntnis in Erinnerung rufen, dass der Bund in gleichem Masse an einem gesunden und blühenden Tourismus interessiert ist wie die schweizerische Hotellerie an einem leistungsfähigen Staatswesen und - als Voraussetzung dafür - an gesunden Bundesfinanzen.

Dr. Bruno Müller,  
Vizedirektor der Eidg. Finanzverwaltung, Bern



Vue de Genève depuis Colonge.

## Hommage à Genève

C'est avec empressement que les délégués de la Société suisse des hôteliers ont accepté, il y a 2 ans, de tenir leur assemblée ordinaire des délégués 1968 dans la cité de Calvin et de se joindre à leurs collègues genevois pour commémorer avec eux le 75ème anniversaire de la fondation de la Société des hôteliers de Genève.

L'hôtellerie suisse doit beaucoup à la cité des nations connue dans le monde entier et dont la vocation internationale a largement contribué au développement de l'hôtellerie et du tourisme, non seulement sur les bords du Léman, mais dans tout le pays. Combien de ressortissants de pays lointains ignoraient totalement la Suisse, si le nom de Genève n'était si souvent associé à d'innombrables et importantes conférences internationales.

Grâce à la Croix-Rouge internationale qui a pris naissance à Genève, où elle a son siège, le drapeau suisse se confond parfois avec l'emblème de cette œuvre de paix et de charité destinée à calmer les douleurs et à panser les blessures d'un monde où la violence est encore trop souvent reine. C'est également un des symboles de la neutralité de notre pays. Les hôteliers de Genève sont pour nous un exemple. Plus que pour leurs collègues, leur sort a été lié aux vicissitudes de la politique. Mais ils sont parvenus à surmonter la situation difficile des années de crise et de guerre et à s'adapter à l'essor pris par le tourisme après la deuxième guerre mondiale. Ce n'est pas un hasard si c'est à Genève que l'on compte le plus grand nombre de nouveaux hôtels répondant aux besoins de la clientèle internationale la plus exigeante. Genève enfin est l'une des villes les mieux préparées pour l'instant à l'essor du trafic aérien. Nous sommes persuadés qu'en siégeant à Genève - comme ils l'ont fait en 1945 - les délégués de la SSH sauront s'inspirer de cet esprit progressiste qui s'allie si heureusement à une tradition de haute qualité. Nous félicitons encore les hôteliers de Genève pour leur jubilé et rendons un sincère hommage à leur ville qui nous tient tous à cœur.

E. Scherz,  
Président central

## Dank an Genf!

Leichten Herzens haben die Delegierten des Schweizer Hotelier-Vereins vor zwei Jahren den Entschluss gefasst, 1968 die ordentliche Delegiertenversammlung in der Calvinstadt durchzuführen, um bei dieser Gelegenheit auch das 75-jährige Bestehen der Sektion Genf des SHV mitzufeiern.

Die Schweizer Hotellerie hat gegenüber der Rhonestadt etliche Verpflichtungen einzulösen. Genf hat in überaus grosser Masse mitgeholfen, den Ruf der Schweizer Hotellerie in die Welt hinauszutragen. In wie vielen Ländern wäre doch der Name Schweiz noch nie aufgetaucht, hätte ihn nicht Genf als Veranstalterin so zahlreicher und so bedeutender internationaler Konferenzen über alle Grenzen hinweg bekannt gemacht?

In Genf wurde auch das Internationale Komitee vom Roten Kreuz begründet und hat noch heute in der Calvinstadt seinen Sitz. Es ist nicht vermessen zu behaupten, dass das Weisse Kreuz im roten Feld und das Rote Kreuz im weissen Feld würden einander sehr oft gleichgestellt und damit die Schweiz als neutraler Kleinstaat zum Symbol des Helfereinstehens in dieser von Krieg und Elend heimgesuchten Welt gestempelt. Die Genfer Hoteliers können uns in vielerlei Hinsicht Vorbild sein. Mehr als die meisten ihrer Kollegen sind sie mit der politischen Ungewissheit verstrickt. Es ist ihnen jedoch gelungen, auch schwierige Zeiten zu überwinden und sich dem Wandel, welchem sich der Tourismus, besonders nach dem Zweiten Weltkrieg, unterzogen hat, anzupassen. So ist es beläufig kein Zufall, dass ausgerechnet die Rhonestadt heute über die verhältnismässig grösste Zahl von Hotels verfügt, die allen Ansprüchen einer verwöhnten internationalen Kundschaft gerecht zu werden vermögen. Damit ist eine der wesentlichen Voraussetzungen erfüllt, um der Stadt Genf ihre Stellung im Blick auf die ungeheure Entwicklung im Weltluftverkehr auch weiterhin zu erhalten.

Wir sind davon überzeugt, dass die Delegierten des Schweizer Hotelier-Vereins auch 1968 - wie es ja bereits 1945 der Fall gewesen ist -, sich von diesem fortschrittlichen Geiste werden anstecken lassen. Den Genfer Hoteliers aber sei an dieser Stelle nochmals zum 75-jährigen Bestehen ihrer Sektion gratuliert. Ihrer Stadt, die uns wie allen Schweizern so sehr am Herzen liegt, möge auch in der Zukunft alles Gute beschieden sein.

Ernst Scherz,  
Zentralpräsident

## Bienvenue à Genève

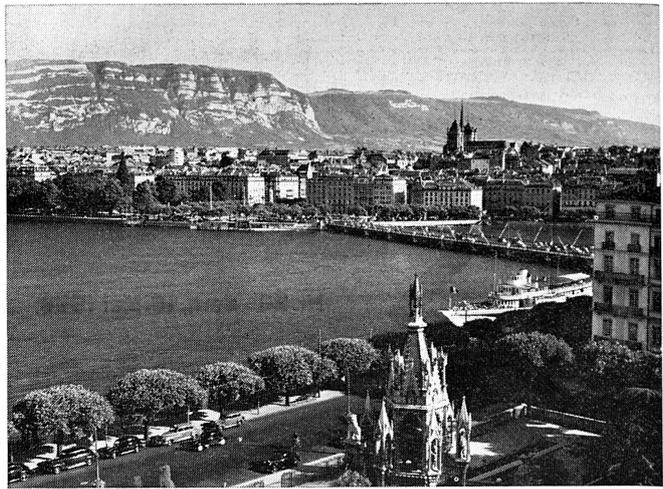
La Société des Hôteliers de Genève et son président sont particulièrement heureux de vous souhaiter la bienvenue à Genève et ceci plus spécialement en l'année où notre section fête le 75ème anniversaire de sa fondation.

A des hôtes qui ont par excellence le sens de l'accueil, Genève souhaite aujourd'hui la bienvenue. Accueillir elle pour elle une de ses traditions les plus chères, et l'une des constantes de son histoire. On l'a dite, à travers les siècles, ville de refuge: elle est aussi, et pleinement, ville de l'accueil. Berceau du libéralisme, elle s'est ouverte à tous ceux qui cherchaient auprès d'elle un refuge pour la sauvegarde de leur vie et la défense de leurs idées, leur demandant en retour le respect de sa foi et de sa volonté d'indépendance. Et berceau de l'idée humanitaire, elle a étendu à tous les hommes, par le rayonnement de son esprit, la protection des plus hautes valeurs morales et juridiques. Telle fut, telle est cette Genève qui, vous souhaite la bienvenue, à vous qui ne venez chercher en elle que quelques heures de travail, d'agréables rencontres et de détente. Belle elle s'est voulue pour ne pas déparer le site de choix qui est le sien, et belle elle entretient le rester en s'adaptant aux exigences chaque jour nouvelles, sans rien abandonner de ce qui fait son charme et son attrait dans l'harmonieuse guirlande de nos villes de séjour. Ainsi, Genève entend-elle honorer ses hôtes et participer toujours mieux à cette attirance qu'exerce notre pays sur un tourisme mondial en pleine expansion: à l'ère planétaire, ce n'est plus Genève seule, ou la région du Léman seule, mais la Suisse toute entière, notre pays tout entier - riche dans ses diversités, qui compose un complexe touristique complet et qui doit se présenter tel à la concurrence internationale. C'est en quoi l'effort de Genève, dans tous les domaines où elle le poursuit inlassablement, sert le pays dans son acceptation la plus large.

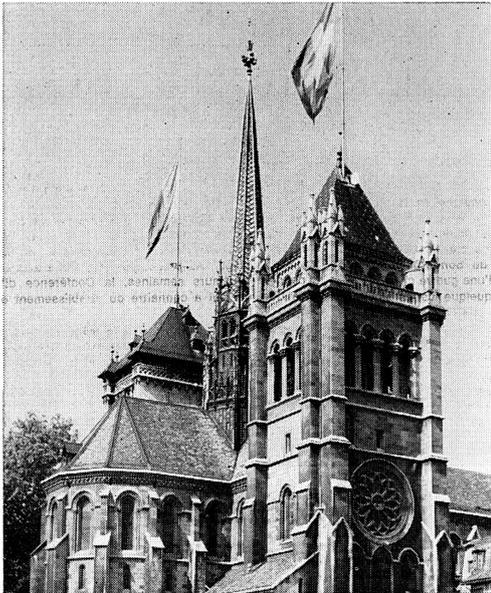
En ces journées printanières que vous avez choisies pour y tenir vos assises, Genève qui n'a encore aucune influence, néglige bien qu'elle soit le siège de l'Organisation météorologique mondiale, sur les grands courants qui assurent les journées radieuses, vous souhaite de les trouver dans la chaleur de son accueil et dans l'agrément des manifestations qui vous sont réservées.

Société des Hôteliers de Genève  
Le président  
Charles Leppin

# Genève



## Les grandes lignes de son histoire et de sa vocation internationale



▲ Genève vue du monument Brunswick et du Quai du Mont-Blanc. Dans le fond la chaîne du Salève qui se trouve en territoire français déjà

◀◀ La cathédrale de Saint-Pierre, sous les voûtes de laquelle Jean Calvin prêcha la Réforme dans la première moitié du XVI<sup>e</sup> siècle

◀ Voici, de nuit, la place du Bourg-de-Four, dans la vieille ville, que dominent les tours de la cathédrale de Saint-Pierre

▼ Genève, Fontaine de St-Germain

Résumée en une phrase, l'histoire de Genève, c'est l'histoire d'un pont, l'histoire d'une cité-refuge au centre de l'Europe et d'un lieu de rencontres internationales.

Genève est en effet née à l'histoire, il y a deux mille et trente six ans – exactement en 58 avant J.C. – quand Jules César, qui le premier la cite dans ses «Commentaires», s'en vint à marches forcées de Rome à Genève, pour couper le pont du Rhône, qui faisait communiquer, du côté des Alpes occidentales, les terres de l'Empire romain avec les Gaules et le Septentrion. Genève était romaine à l'époque, depuis la conquête du pays des Allobroges, et c'est pour protéger cette région contre les «invasions septentrionales» que le général romain crut devoir supprimer le seul pont qui passait du Nord au Sud. Cette expédition fut d'ailleurs capitale pour l'avenir de notre pays, puisque, ce faisant, les légions romaines empêchèrent quelque 300 000 Helvètes de passer avec femmes et bagages dans la Province romaine pour y chercher un pays plus ensoleillé que celui qu'ils abandonnaient entre le Rhin et les Alpes. Précisons qu'il s'agissait pour nos ancêtres d'une nécessité vitale et non d'un prétexte à une tendance touristique.

Les Helvètes retournés dans leurs foyers édifièrent l'Helvétie romaine qui, durant un millénaire, allait résister aux assauts des barbares. Le pont du Rhône à Genève, comme le pont sur le Rhin à Bâle, firent de ces deux cités des lieux de passage et leur valurent une importance et une célébrité qu'elles n'auraient pas eues autrement.

Après la chute de l'Empire romain, Genève devint une des capitales du premier royaume bourgogne auquel succéda quelques siècles plus tard le royaume de Bourgogne qui s'éteignit pratiquement au XI<sup>e</sup> siècle.

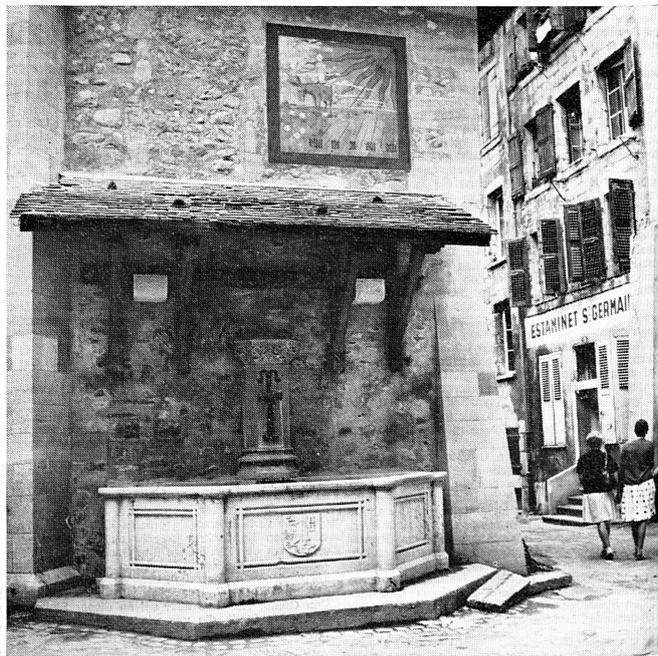
Le moyen âge, c'est à Genève, l'époque des grandes foires qui ont lieu quatre fois par an. On y vient de tout le monde connu, de la Méditerranée orientale et de l'Espagne maure, des Allemagnes, de France, d'Italie et de Bohême, de Grande-Bretagne aussi.

En même temps Genève est le centre économique d'une vaste région qui s'étend sur toute la Savoie, une partie de la Suisse romande, le Jura, le Chablais.

Favorisée par sa situation géographique, sa réputation internationale, Genève ne devait cependant prendre une valeur et une signification vraiment universelles qu'après la Réforme. Pourtant cette révolution religieuse devait troubler d'abord considérablement le pays et marquer une nette cassure entre deux époques. Beaucoup d'habitants de la cité, désireux de rester fidèles à l'ancienne foi, abandonnèrent Genève et s'en retournèrent dans la campagne environnante, pensant certainement pouvoir rentrer un jour dans la ville et dans leurs maisons. Mais bientôt leur place fut prise par les réfugiés protestants venus de toute l'Europe. La composition de la population en sera complètement transformée. Genève voit ralentir son activité économique, mais joue un rôle de plus en plus important sur le plan spirituel et économique. Creuset de la doctrine calviniste, qui allait avoir de si profondes répercussions tant en France qu'en Hongrie, en Scandinavie, en Hollande et en Ecosse, Genève devient dès le milieu du XI<sup>e</sup> siècle le phare d'une espérance nouvelle, l'aube de l'émancipation de la pensée qui provoqua l'épanouissement de la libération entreprise par la Renaissance. Genève devient un centre intellectuel particulièrement fécond. Le collège et l'Académie fondés par Calvin attirèrent les étudiants de toute l'Europe. Après la théologie, la médecine – avec les Tronchin – et les sciences naturelles avec les Candolle ou les Huracé-Bénédict de Saussure – deviennent des disciplines qui contribuent à la célébrité de Genève.

Le rayonnement de Genève est encore illustré par la présence de Voltaire, par les publications de Rousseau – en particulier le «Contrat social» qui, rédigé loin de cette ville, reflète l'une des tendances de son esprit.

Mais ne quittons pas la période de la Réforme sans rappeler qu'auparavant la politique avait été mar-



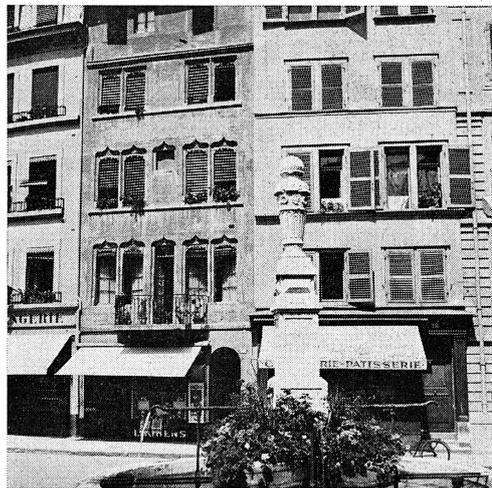
quée par la rivalité qui régnait entre le Prince Evêque et le duc de Savoie. En 1533, sous la pression des événements, l'Evêque quitte la ville. Il n'y reviendra plus. Et dans les années qui suivent, les citoyens prennent en main le gouvernement de la cité qui deviendra la République de Genève. En 1602, le duc de Savoie tentera encore de prendre la ville par surprise. C'est la fameuse «Escalade», elle échouera «grâce à la Mère Royaume et à sa marmite» qui jeta la confusion dans les rangs de l'adversaire, permit de gagner du temps, de donner l'alerte, et, finalement de repousser l'agresseur. Dès lors, le prince savoyard orientera définitivement sa politique vers le sud des Alpes. Les Genevois commémorent toujours fidèlement cette victoire qui marque le début de leur indépendance.

Le danger suivant vint de l'Ouest, et ce fut en 1798, après l'occupation de la Savoie, l'invasion de la République par les troupes de la Révolution française. Jusqu'au 31 décembre 1813, Genève ne fut plus que le chef-lieu du département français du Léman. Mais la défaite de Napoléon, à Leipzig, amena la restauration de la vieille République, qui, en 1815, était réunie à la Confédération helvétique comme 22ème canton. Le débarquement de contingents confédérés au Port Noir, le 1er juin 1814, scella cette amitié confédérale et permit à Genève de retrouver sa véritable dimension.

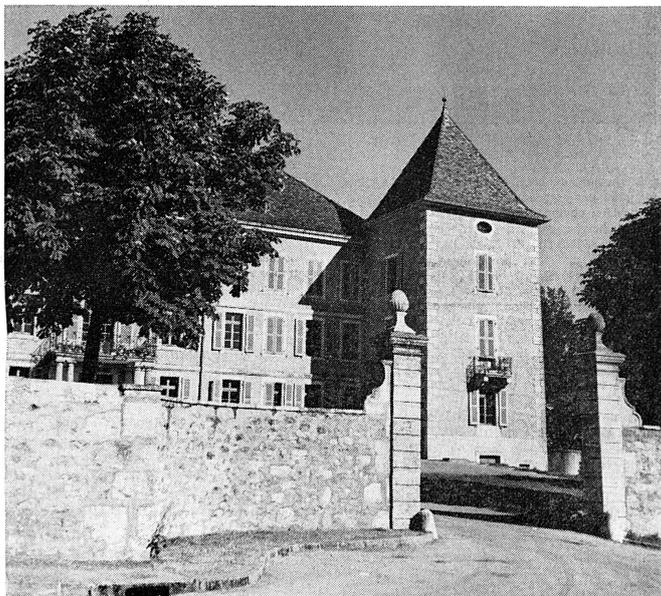
De cette longue histoire, Genève a conservé une certaine ouverture sur le monde qui la fit cosmopolite au siècle passé et internationale dans le présent.

Les nombreux Huguenots français, qui, avant la promulgation de l'Edit de Nantes, puis après la révocation de celui-ci, vinrent chercher refuge à Genève, l'occupation française dont nous venons de parler et l'afflux d'étrangers, qui ont souvent acquis au cours des siècles, la citoyenneté de leur ville d'adoption ont valu à Genève d'entretenir des relations et d'avoir des contacts et des liens innombrables avec tous les pays d'Europe. En raison de communes affinités dans la foi réformée, Genève, depuis la première moitié du siècle dernier s'est toujours beaucoup intéressé au sort des autres.

Un de ses enfants, le comte Jean-Jacques de Sellon, oncle de Cavour, fondateur de l'unité italienne, an-



# Genève



Le château de Dardagny, dans la campagne genevoise, en plein vignoble du Mandement

A côté de ses grandes artères passantes et commerçantes, le vieux Genève a su conserver son aspect typique et son cachet de ville de province

Un coin typique du Bourg-de-Four au coeur de la vieille ville

Au premier plan, le Bureau international du Travail. A l'arrière-plan, à gauche, le Palais des Nations, qui abrite le centre européen des Nations Unies



rien chambellan de l'empereur Napoléon 1er, prit l'initiative de fonder, en 1820, une Société de la Paix, préfiguration un siècle trop tôt de la Société des Nations.

Le philhellène Jean-Gabriel Eynard fut un ardent supporter de l'indépendance de la Grèce. Il sut mobiliser les consciences, et davantage encore, en faveur de la liberté de ce pays. Henri Dunant, bouleversé par les atrocités qu'il avait vues, sur le champ de bataille de Solferino, en Italie septentrionale, entreprit une véritable croisade, qui aboutit à la fondation de la Croix-Rouge, en 1863, et à la constitution du premier Comité international de celle-ci. Son président fut désigné en la personne de cet autre Genevois que fut le général Guillaume-Henri Dufour, qui avait été commandant en chef des milices helvétiques et dont le rôle de pacificateur, lors de l'affaire dite du Sonderbund, évita à la Suisse l'inutile sacrifice d'une guerre civile.

C'est à Genève aussi que, quelque lustres plus tard, siégea le premier tribunal international d'arbitrage qui régla, entre la Grande-Bretagne et les Etats-Unis, l'affaire du navire sudiste de l'Alabama. Au lendemain de la première guerre mondiale, Genève abrite l'Agence des prisonniers de la guerre et, en 1920, elle fut choisie comme siège de la Société des Nations. On construisit pour celle-ci un immense palais, situé dans l'ancien parc de l'Ariana aux portes de la ville.

En tant que ville des nations, Genève vit défiler tous les grands noms de la politique internationale, mais dut - pendant les années de la crise - assister, impuissante, à la faillite de cette institution. Durant la seconde guerre mondiale, Genève fit à nouveau parler d'elle en venant au secours des prisonniers par l'intermédiaire du Comité international de la Croix-Rouge.

Les Nations Unies, dont la conférence de San-Francisco, en 1945, avait décidé la création, n'oubli-

èrent pas Genève. Si l'organisation nouvelle fixa son siège à New York, afin que les Etats-Unis s'en sentent vraiment solitaire, Genève se vit en revanche attribuer le Centre européen des Nations Unies, ce qui ranima le Palais des Nations.

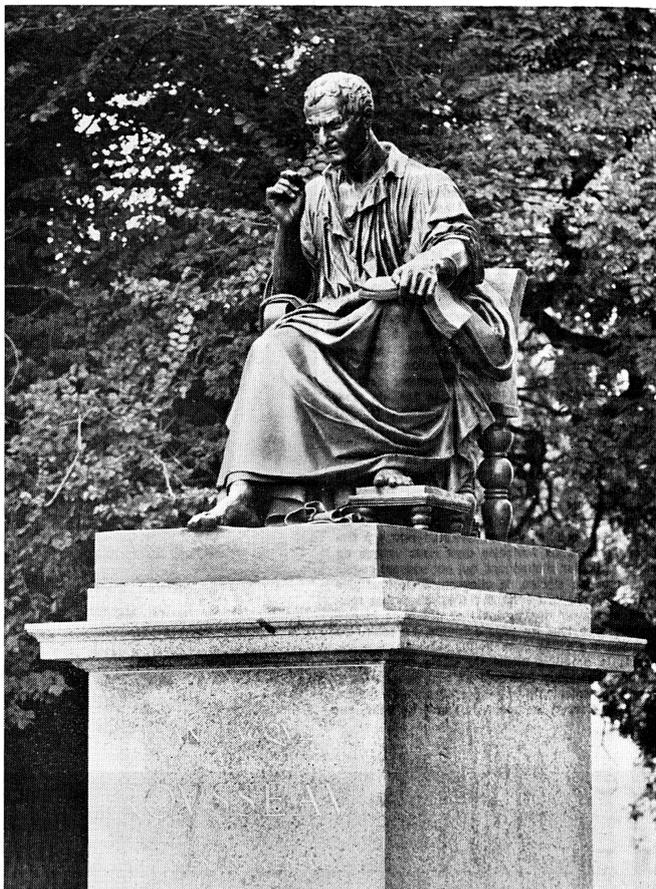
A l'heure actuelle, la ville du bout de tac compte près de 200 organisations internationales en ses murs, ce qui fait d'elle une véritable tour de Babel en laquelle subsiste toutefois l'esprit de Genève, cet esprit fait de compréhension, d'estime, de respect et d'amitié.

Depuis la fin de la dernière guerre mondiale, en raison même du «climat» particulièrement favorable qu'elle offre pour des négociations internationales délicates, Genève a été choisie pour servir de cadre à d'importantes conférences, qui n'ont pas peu contribué à accroître encore le rayonnement de son nom à l'étranger. Au printemps 1954, elle a accueilli, pendant plusieurs semaines, la Conférence dite asiatique, qui eut à connaître du rétablissement de la paix en Corée.

L'année suivante, Genève était le siège d'une conférence au sommet. Ainsi Genève exerce une action indéniable sur la vie de l'homme du vingtième siècle d'où qu'il vienne.

Il y a un siècle et demi, au Congrès de Vienne, Talleyrand constatait: «Il y a cinq parties du monde: l'Europe, l'Asie, l'Amérique, l'Afrique... et Genève». Boutade, certes, mais qui dit bien le rayonnement et l'influence de cette cité.

# Société des hôteliers de Genève



## Un peu d'histoire

Les expositions nationales semblent avoir été un profond stimulant pour la constitution de groupements d'hôteliers qui devaient être à la base d'organisations professionnelles fécondes. N'est-ce pas en 1882 que 65 hôteliers suisses se réunirent à Berne pour former une association en vue de se faire représenter à l'exposition nationale suisse de Zurich de 1883. Ce groupement devait prendre en 1890 le nom de Société suisse des hôteliers qu'elle porte encore aujourd'hui. C'est également la perspective de l'exposition nationale de 1896 à Genève qui incita les hôteliers genevois à serrer les rangs. 11 ans après la fondation de la SSH, 15 d'entre eux se réunirent le 23 janvier 1893 à la Brasserie Bonivard pour un souper choucroute suivi d'une partie officielle au cours de laquelle fut fondée la section de Genève. Cette première réunion semble avoir été un succès, selon le procès-verbal puisque les membres présents décidèrent de se réunir dorénavant tous les

mois pour échanger leurs impressions et discuter de problèmes qui se posaient à eux. Ce devait être l'âge d'or de l'hôtellerie, car les soucis des hôteliers d'alors semblent minimes à côté de ceux qui pèsent sur l'hôtellerie d'aujourd'hui.

Certes, le recrutement était déjà à l'ordre du jour, mais à part cela, il s'agissait surtout de savoir comment on collaborerait avec l'Association des Intérêts de Genève, si on entendait maintenir un orchestre municipal dans les principaux jardins et promenades, etc. Notons cependant les problèmes de la liaison, par le Paris-Lyon-Méditerranée, entre Genève et Nice et la fixation des prix pour l'exposition nationale.

L'industrie hôtelière était naturellement représentée et la Revue suisse des hôtels publia un numéro spécial consacré au pavillon de l'industrie hôtelière, insistant sur «le caractère général de cette imposante et somptueuse construction qui se dégage d'un ensemble de formes et de couleurs des plus variées: clochetons élégants, piliers de nuances diverses, balcons gracieusement ajourés, frontons

artistiquement décorés, etc, sans oublier la toiture décorée d'une arabesque en couleurs».

Ce pavillon contenait un échantillonnage complet de tous les locaux d'un hôtel et de ce qui se faisait de mieux dans l'hôtellerie de l'époque. On avait même déjà une machine à laver pouvant traiter 3000 assiettes à l'heure et une autre machine pouvant cirer 10 paires de souliers par minute.

Au restaurant du pavillon, les boissons étaient relativement chères puisque un Cognac ou un Clos Diodati se vendait fr. 1.50 le litre, le Fendant fr. 2.50, tandis que le Château Lafitte et le Vve Clicquot coûtaient 18 fr. Le prix de l'eau de Passugg était de 1 fr., déjà, et celui de la bouteille d'Evian de fr. 1.25.

Après cette exposition, les hôteliers se réunirent encore une fois au début de 1897, puis se reposèrent jusqu'en octobre 1901 où les séances reprirent régulièrement. Les séances mensuelles étaient en général précédées d'un repas en commun et les soirées choucroute étaient innombrables. Si les fondateurs avaient versé la somme de 5 fr.

pour la constitution d'un bureau, dès 1901 la cotisation fut fixée à 1 fr. par hôtel puis dès 1904, l'on perçut une cotisation personnelle de 10 fr. et de fr. -50 par lit.

Il serait trop long de relever les sujets des discussions qui étaient souvent d'un intérêt purement local. En revanche, on note qu'en novembre 1902, les hôteliers genevois apprenaient avec anxiété et stupéfaction que les employés aimeraient avoir congé le dimanche. Ils n'avaient, alors, pas de congé du tout.

La loi sur le repos hebdomadaire devant entrer en vigueur le 1er septembre 1904, la Société vota la résolution suivante:

1. La loi sur le repos hebdomadaire ne peut être appliquée dans l'industrie hôtelière.
2. Il sera accordé un repos de 3 heures dans l'après-midi.
3. Des vacances de 8 à 15 jours seront accordées après la saison.

Dans le domaine social, signalons encore qu'en



▲ En songeant à ses «Confessions», à son roman «La Nouvelle Héloïse», ou encore à son «Emile» ou son «Contrat social» - ces deux ouvrages devaient soulever la réprobation du gouvernement genevois et le faire condamner - Jean-Jacques Rousseau, citoyen de Genève, se doutait-il qu'il serait un des promoteurs les plus influents du tourisme suisse en général et lémanique en particulier.

▲ Voici, au complet, le personnel de l'Hôtel Richmond, à la fin du siècle passé.

eut Genève comme siège. Mais après l'échec de la conférence du désarmement, la crise se faisait plus durement sentir et en 1946, Genève ne comptait plus que 2100 lits environ. Cette diminution était la démonstration éclatante des conséquences des deux guerres et d'une crise économique, dont la crainte du retour a pesé pendant longtemps sur le développement de l'industrie hôtelière.

Aujourd'hui, la Société des hôteliers de Genève groupe 46 hôtels, totalisant 6072 lits. C'est le reflet d'une adaptation à l'essor du tourisme et des nécessités des conférences internationales. Aujourd'hui Genève est en mesure de faire face à n'importe quelle demande, tant sur le plan du tourisme que sur celui des services que Genève doit assurer aux organisations internationales.

#### Les lointaines origines de l'hôtellerie genevoise

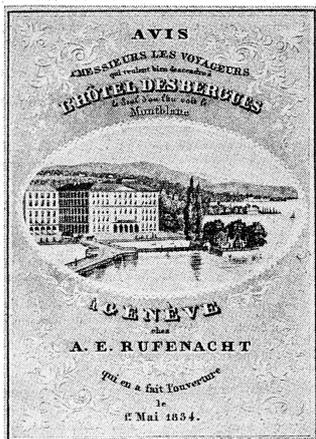
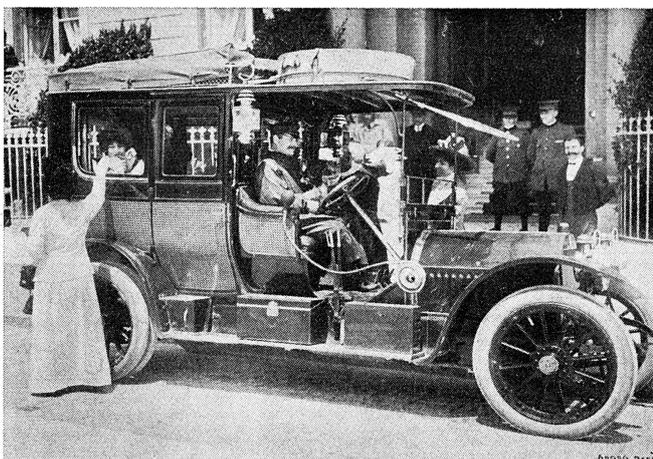
Les origines de l'hôtellerie genevoise sont fort anciennes. Dès le Moyen-Age, en raison de sa position favorable au cœur de l'Europe, Genève fut le lieu de foires très importantes. Bourgade commerçante, elle devint cité de refuge après que, le 21 mai 1536, le peuple eût ratifié les Edits de la réformation et accepté de se rallier à la foi nouvelle. Le rayonnement de cette petite ville enserrée dans ses remparts, ne fit alors que croître. Parmi les hôtels les plus anciens, signalons l'Hôtel de l'Écu qui date de l'époque de Jean Calvin. Cet établissement, qui a été voué à la pioche des démolisseurs il y a 8 ans, avait ouvert ses portes aux environs de 1560. Il était exploité à l'époque par un huguenot français, Jean Truchet, originaire de Troyes en Champagne qui avait quitté sa patrie pour sauvegarder sa foi. C'est en plein centre de la cité, dans les rues basses, que ce réfugié français installa son hôtel qui acquit bientôt une grande renommée et chez qui descendaient tous les personnages importants de passage à Genève.

Au début du 18ème siècle, l'Hôtel de l'Écu se déplaça et s'en fut s'installer au bord du Rhône. En 1841 nouveau déménagement, à la place du Rhône. Dès 1873, il devint propriété de la famille Haake qui l'exploita jusqu'à sa démolition.

Autres établissements particulièrement anciens qui continuent à avoir pignon sur rue, l'Hôtel Touring-Balance est installé depuis 1905 à la place Longemalle en plein centre de la ville. Mais il avait été fondé en 1720, à l'enseigne des Balances, non loin de la place Bel-Air. Parmi les innombrables hôtes illustres qui le fréquentaient, signalons Casanova qui, en 1749, y abandonna la mystérieuse Henriette, jeune femme de la noblesse provençale. Jusqu'en 1828, on pouvait voir sur une des vitres de l'établissement cette phrase tracée avec la pointe du diamant que le Vénitien lui avait offert par celle qui pleurait son départ: «Tu oublieras aussi Henriette...» Parmi les hôtels de grande classe qui constituent le fleuron de l'hôtellerie genevoise, rappelons le plus ancien, l'Hôtel des Bergues. C'est le 1er mai 1834 que l'Hôtel des Bergues fut ouvert à l'exploitation. C'est le 7 octobre 1868, il y aura donc 100 ans cet automne, que le Conseil d'Etat de la République et canton de Genève invita les délégués des puissances étrangères qui avaient participé à la conférence diplomatique de la Croix-Rouge. Le comité international de la Croix-Rouge, dont l'idée avait germé dans le cerveau du Genevois philanthrope Henri Dunant, avait en effet été constitué 5 ans auparavant.

L'année 1865 vit naître 2 autres hôtels réputés, soit l'Hôtel de la Paix et l'Hôtel Beau-Rivage sur lesquels l'Hotel-Revue a publié des articles pour marquer leur centenaire.

L'hôtel Beau-Rivage a servi de cadre à maints événements historiques. C'est dans cet établissement que mourut Charles de Brunswick qui devait léguer son immense fortune à la ville de Genève. C'est aussi en sortant de l'Hotel Beau-Rivage, ou elle logeait, que l'impératrice Elisabeth d'Autriche



1919, les employés demandèrent un jour de congé par semaine.

La première convention des prix date de 1906 et, pour ne citer qu'un exemple, les prix de l'Hôtel Beau-Rivage étaient de 4 fr. pour une chambre à 1 lit et variaient de 10 fr. à 13 fr. pour la pension complète. Alors que l'on met tout en œuvre aujourd'hui pour généraliser les prix «service compris», on relève dans un procès-verbal de 1912 de la Société des hôteliers de Genève la décision de supprimer la mention «service compris» sur les factures.

Les quelques faits mentionnés ci-dessus situent les préoccupations et l'activité de la Société des hôteliers de Genève à ses débuts. Depuis 1920, l'hôtellerie genevoise a suivi les flux et reflux de l'hôtellerie suisse en général.

Genève a même subi plus fortement qu'ailleurs les contre-coups de la situation politique. Si le syndicat des hôteliers genevois englobait quelque 3000 lits en 1896, il enregistra une sensible augmentation lors de la création de la Société des Nations qui

fut poignardée par un anarchiste le 10 septembre 1898.

Autre vétéran de la grande tradition de l'hôtellerie genevoise, l'Hôtel Richemond situé à proximité des deux établissements centenaires dont nous venons de parler. Cet établissement, aujourd'hui nonagénaire a été au début une pension de famille où la pension complète était facturée à raison de fr. 275 par jour. Il a su se hisser au niveau de l'élite de l'hôtellerie internationale.

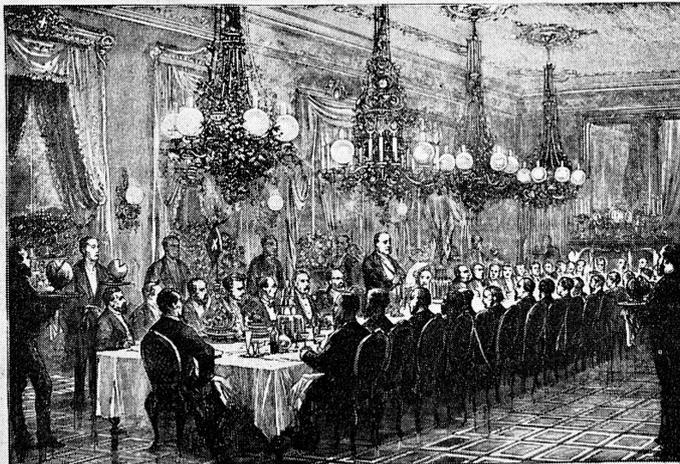
Depuis la fin de la dernière guerre, quantité d'hôtels de plus ou moins grande capacité, de différentes catégories aussi, ont surgi à Genève portant à près de 11 000 lits la capacité d'accueil de la ville du bout du Léman. Parmi les principaux, mentionnons l'Hôtel du Rhône et l'Hôtel Intercontinental qui est actuellement le plus grand établissement de Suisse.

▲ La grande tragédienne Sarah Bernhardt était une habituée de l'Hôtel Beau-Rivage. La voici, quittant cet établissement, en juin 1912, pour se rendre à Lyon, à bord d'une luxueuse limousine Berliet.

◀ C'est de cette manière que, il y a cent-trente-quatre ans, M. A. E. Rufenacht, premier directeur de l'Hôtel des Bergues, annonça l'ouverture de cet établissement.

## DINING ROOM GRAND HÔTEL DE LA PAIX

GENEVE



Banquet given to the Alabama arbitrators by the Geneva Conseil d'Etat, Saturday 7 September 1872.

Count Sclopis reading his speech.

### Conférence internationale et gastronomie

La diplomatie et la gastronomie ont toujours fait bon ménage et c'est pourquoi Genève peut s'enorgueillir d'une belle tradition culinaire. Pour nous replonger dans le passé, nous ne voulons donner qu'un exemple et mentionner le menu que le Conseil d'Etat de la République et canton de Genève avait offert le 7 septembre 1872 à l'Hôtel de la Paix, en l'honneur des arbitres internationaux qui s'étaient réunis en la ville du bout du Léman, pour mettre fin au litige opposant la Grande-Bretagne et les Etats-Unis à propos du navire sudiste «Alabama».

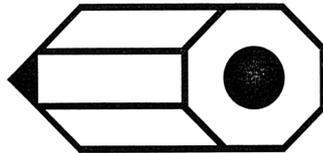
#### Menu:

Potage bisque aux quenelles  
Trite sauce genevoise  
Filets de bœuf à la bordelaise  
Suprême de poulets de grain vert-pré  
Côtelettes de chevreuil Darnagnac  
Galantine de chacons aux truffes  
Punch à la romaine  
Haricots verts à l'anglaise  
Perdreux flanqués de caillies  
Jambon d'York à la gelée  
Pudding Nesselrode  
Bombes à l'américaine sur socle  
Biscuits montés  
Pièces montées  
Dessert

On the memorable occasion when the Court of Arbitrators held its sittings at Geneva in 1872, to decide upon the «Alabama» claims, the arduous labours of the Court were not unfrequently interrupted by dinners of economy or hospitality, offered by Switzerland to the guests. The farewell banquet given to the members of the Court by the Conseil d'Etat of the Canton of Geneva, was amongst the most brilliant and successful. It was held in the Hotel de la Paix of Geneva.

The large room as well as the spacious and beautiful interior had been specially decorated for the occasion. M. Cartier, President of the Conseil d'Etat and Chairman of the meeting, thanked the Arbitrators for having honoured Geneva by selecting it for the place of meeting, whilst Count Sclopis, as President of the Court, reciprocated the compliment by thanking the people of Geneva for their kind welcome. The above scene represents the guests at the moment when the Count is delivering his speech.

# Die Notiz



## Die Howeg ergänzt ihr Verkaufsprogramm

Die Gruppe der Importeure und Agenten von Markenspirituosen und Champagner hat, auf Grund eines von den gastgewerblichen Landesverbänden unterstützten Begehrens, beschlossen, die Howeg ab sofort mit ihren Produkten zu beliefern. Durch diesen Entscheid wird das Verkaufsprogramm der Howeg auf dem Gebiete der Spirituosen, Süssweine, Liköre und Champagner um volle 50 Artikel ergänzt. Es handelt sich ohne Ausnahme um Markenprodukte von Weltflug, die im Gastgewerbe gut eingeführt sind und sich einer regen Nachfrage erfreuen. Es ist mit Sicherheit anzunehmen, dass die Zusammenarbeit für alle Beteiligten von Nutzen sein wird.

## Die Stellenvermittlung teilt mit:

Für die kommende Sommersaison stehen gegenwärtig folgende Arbeitskräfte zur Verfügung:

Vom Arbeitnehmer gewünschte Regionen:

deutsche Schweiz:      französische Schweiz:      Tessin:      übrige Schweiz:

### Schweizerische Arbeitskräfte:

männlich:			
1 Sekretärpraktikant	1 Concierge-Logentourant	1 Concierge/Portier	1 Concierge
weiblich:	1 Sekretärin	1 Sekretärin	1 Sekretärpraktikant

### Ausländische Arbeitskräfte:

männlich:			
1 Sekretärpraktikant	1 Rest.-Kellner		3 Maîtres d'Hôtel
1 Receptionist	1 Chef de rang		1 Sekr.-Praktikant
	1 Hilfskellner		2 Chasseur
	1 Chefkontrolleur		1 Commis de rang
	1 Chasseur		1 Hotelpraktikant
			1 Commis de cuisine
			1 Küchenbursche
			1 Hilfsconciierge
			1 Chef de réception
weiblich:			
	3 Sekretärinnen	4 Sekr.-Praktik.	
	1 Serviertochter	1 Hausmädchen	
	1 Hotelpraktikantin	1 Hifsgouvernante	
	1 Gouvernante		
	2 Telephonistinnen		

### Aushilfsstellen:

1 Commis Tournant:	12.7.-30.8.	1 Nachtportier:	1.5.-1.7.
1 Sekretär-Praktikant:	18.6.-20.9.	1 Sekretärpraktikantin:	8.7.-15.9.
1 Hilfskellner:	1.7.-31.8.	1 Sekretärin:	24.4.-30.6.
2 Etagenkellner:	15.7.-10.9.		

Sollten Sie sich für einen dieser Bewerber interessieren, so bitten wir Sie, uns anzurufen (031/25 72 28 Fr. Bruestlein). Die Bewerber werden Ihnen kurz vorgestellt, Sie erhalten Name und Adresse und können sich direkt mit dem Kandidaten in Verbindung setzen. Wir möchten unsere Mitglieder noch darauf aufmerksam machen, dass zukünftig jede Woche die eingeschriebenen Bewerber in der Hotel-Revue veröffentlicht werden.

## Le service de placement communiqué:

Pour cette saison nous disposons des candidats suivants:

### Régions désirées:

Suisse allemande:      Suisse française:      Tessin:      les autres régions:

### Des candidats étrangers:

masculin:			
1 secrétaire-débutant	1 Concierge	1 Concierge Portier	1 Concierge
féminin:	1 secrétaire	1 Secrétaire	
		1 secr. débutant	

### Des candidats suisses:

masculin:			
1 Secrétaire-débutant	1 sommelier		3 Maîtres d'hôtels
1 Réceptionniste	1 Chef de rang		1 secrétaire-débutant
	1 sommelier-débutant		2 chasseurs
	1 chef-contrôleur		1 commis de rang
	1 chasseur		1 volontaire
			1 commis de cuisine
			1 garçon de cuisine
			1 aide-conciierge
			1 chef de réception
féminin:			
3 secrétaires		4 secrétaires-débutantes	
1 sommelière		1 fille de maison	
1 volontaire		1 aide-gouvernante	
1 gouvernante			
2 téléphonistes			

### Des places de remplacement:

1 commis tournant:	12.7.-30.8.	1 portier de nuit:	1.5.-1.7.
1 secrétaire-débutant	18.6.-20.9.	1 secrétaire débutante:	8.7.-15.9.
1 sommelier-débutant	1.7.-31.8.	1 2ème secrétaire:	24.4.-30.6.
2 sommeliers d'étage de bar	15.7.-10.9.		

Les membres qui s'intéresseraient aux candidats sus-mentionnés sont priés de se mettre en relation avec notre service de placement (Mlle Bruestlein tél. 031/25 72 28). Elle leur présentera brièvement les candidats par téléphone. Si l'un d'entre eux répond à ce que vous désirez, nous vous communiquerons le nom et l'adresse et vous pouvez vous-mêmes entrer en relation avec le candidat. Nous attirons l'attention de nos membres sur le fait qu'à l'avenir les inscriptions qui nous parviennent seront publiées chaque semaine dans l'Hôtel-Revue.

## Les hôteliers fribourgeois ont siégé

La Société des hôteliers du canton de Fribourg a tenu ses assises annuelles, le 7 mai dernier, à Châtel-St-Denis/Les Paccots. Sous la présidence de son souriant président, M. Robert Baumann, l'assemblée siégea d'abord dans les salles de l'Hôtel des 13 Cantons où se déroula la partie administrative. Le président fit un bref tour d'horizon des problèmes touristiques internationaux, insistant sur le développement rapide des nouvelles techniques et sur les tâches importantes qui incombent aux hôteliers modernes pour résoudre communément certains de ces problèmes. Il releva également le rôle primordial joué, dans le canton, par l'Union fribourgeoise du tourisme, l'organisme cantonal dont la nouvelle politique doit être largement suivie par les responsables de l'hôtellerie.

La section fribourgeoise de la SSH compte actuellement 53 membres, le district le mieux représenté étant celui de la Gruyère avec 14 représentants. Le canton de Fribourg compte en fait 153 établissements, totalisant 2574 lits, ce qui incita le prési-

dent à constater que le nombre des grands hôtels, seuls susceptibles de faire face aux exigences des grandes organisations touristiques internationales, s'avère nettement insuffisant. Il félicita à ce propos les hôteliers qui accomplissent de gros efforts pour rénover leurs équipements, ainsi que les membres qui ont récemment ouvert de nouveaux établissements.

M. Max Budliger, secrétaire central de la SSH à Berne, fit ensuite un intéressant exposé sur deux problèmes particulièrement brûlants de l'hôtellerie suisse: le «service compris», nouvelle tendance en matière de rétribution du personnel hôtelier, et le Règlement des prix. Il appartenait à M. Jean-Paul Marchand, directeur de l'Union fribourgeoise du tourisme, de présenter aux membres de l'assemblée les principaux problèmes du tourisme au Pays de Fribourg. L'année 1967 a été favorable pour l'hôtellerie fribourgeoise: on y a enregistré 209 249 nuitées, soit 2,7 pour cent de plus que l'année précédente. M. Marchand mit l'accent sur l'essor du tourisme itinérant et sur celui du logement para-hôtelier dont il est la conséquence. Le directeur de l'UFT releva les efforts qu'il y avait encore à accomplir pour développer l'offre touristique, spécialement en ce qui concerne

## Examens de fin d'apprentissage à l'Hôtel-Ecole SSH de Territet

Après 24 mois d'apprentissage de sommelier, 18 élèves de l'Hôtel-Ecole SSH de la Suisse romande à Territet se sont présentés les 29 et 30 avril 1968 aux examens de fin d'apprentissage.

Ils ont prouvé aux experts désignés par le Service cantonal de la formation professionnelle ainsi qu'au chef expert, M. C. Tuor, qu'ils avaient acquis une formation professionnelle très complète aussi bien pratique que théorique et les experts se sont plu à reconnaître les capacités des candidats dont la moyenne générale a été de 5,07.

### Moyenne obtenue

Examen pratique	5,36
Connaissances professionnelles	4,86
Branches commerciales	4,87
Moyenne générale	5,07

Les meilleurs résultats ont été obtenus par

Binelli Marcel	
Hôtel La Palma, Locarno	5,6
Plaschy Nicolas	
Grand Hôtel Kurhaus, Bad-Tarasp (été)	
Waldhôtel National, Arosa (hiver)	5,6
Zurbuchen Claude	
Hôtel Continental, Bienne	5,3
Ruffieux Roger	
Parkhôtél Gemmi, Kandersteg	5,3

l'équipement général, les installations sportives, les loyers et il incombe aux responsables du tourisme tant local que régional de fournir l'effort d'adaptation nécessaire pour faire face à la demande qui se dessine.

M. Marchand recommanda aux hôteliers présents de collaborer le plus étroitement possible avec les offices du tourisme et sociétés de développement, dans le but d'atteindre une véritable promotion des ventes.

A la suite de ces fructueuses délibérations, un grand déjeuner fut servi à l'Hôtel Ermitage, aux Paccots, par les soins de M. et de Mme O. Bayard-von Arx, propriétaires. José Seydoux

## Avec les hôteliers vaudois aux Pléiades

Malgré le froid et la neige, de nombreux hôteliers vaudois et invités de l'Association cantonale vaudoise des hôteliers (ACVH) avaient répondu à l'appel de leur président, M. H. F. Muller, qui put saluer la semaine dernière aux Pléiades diverses personnalités et en particulier celle de M. F. Tissot, président d'honneur et H. Guhl, président de l'OTV. Les opérations statutaires furent promptement liquidées, rapports, comptes et budgets étant approuvés à l'unanimité et sans discussion.

Il faut dire que l'année 1967 a été satisfaisante dans le canton de Vaud puisque l'on a enregistré un surplus de 97 717 nuitées (+ 2,9 pour cent) et que la durée de séjour a été de 3,4 jours. La situation financière de l'acv'h est également fort réjouissante car elle dispose de notables réserves pour des campagnes spéciales et qu'elle ristourne d'appréciables montants aux sections pour des actions de propagande.

Mais le point principal de l'ordre du jour était évidemment les communications du président. Il commenta diverses questions qui seront traitées lors de l'assemblée des délégués de la SSH à Genève, insistant sur le fait que l'une des décisions les plus importantes concerne la nouvelle structure et présentation du Guide suisse des hôtels. Il émit le vœu que les propositions du comité central soient approuvées, car selon les nouveaux procédés, les préparatifs du Guide pourront être hâtés et sa parution avancée.

Le succès de la Semaine romande des apprentis a dépassé ce que l'on attendait et cette expérience a valu un certain nombre d'inscriptions d'élèves à l'hôtel-école de Montreux et la conclusion de nouveaux contrats d'apprentissage. Cette campagne sera répétée. Lors du prochain Comptoir suisse, une exposition en faveur du recrutement sera organisée dans le cadre de la foire de Montreux.

Le problème du recrutement du personnel demeure à l'ordre du jour et l'on ne doit négliger aucune possibilité d'atteindre des employés disponibles. La Suisse romande désirait avoir un bureau de placement autonome, travaillant en étroite collaboration avec le service de placement de Bâle. L'Office du tourisme de Lausanne peut, dans ses nouveaux bureaux, mettre un local à disposition dans ce but. Les cafetiers-restaurateurs se sont déclarés d'accord avec l'exploitation en commun de ce bureau régional.

La convention collective sur le travail a été dénoncée pour la fin de l'année et les négociations concernant sa révision commenceront sans tarder. Sur le plan suisse, l'on s'efforcera de mettre sur pied un contrat national qui devrait pouvoir entrer en vigueur dans deux ans. L'offre des prestations hôtelières «service compris» se généralise rapidement et l'on apprend avec satisfaction que la section de Châtel-St-Denis avait décidé d'introduire ce système dès le 1er décembre de cette année. Ceux qui ont fait l'expérience du «service compris» en sont enchantés.

Les préparatifs de la loi en faveur de la promotion du tourisme dans le canton de Vaud est sur le point d'aboutir et on en espère des résultats tan-

gibles qui seront facilités si l'on a un partenaire efficace du côté de l'Etat. En outre, on a dressé l'inventaire des besoins de rénovation et de modernisation économiquement supportables dans l'hôtellerie qui a donné lieu à un devis de plus de 11 millions de francs.

La réglementation sur la main-d'oeuvre étrangère prévoit des exceptions concernant les saisonniers de la région ayant suivi l'enseignement professionnel dans les Ecoles professionnelles de Lausanne et Montreux subirent les examens de fin d'apprentissage en même temps à l'Hôtel-Ecole.

Les conditions faites par certains grossistes allemands/agences de voyages deviennent par trop onéreuses et il faudra intervenir avec l'AIH à la Fédération universelle des agences de voyages pour mettre fin à une surenchère intolérable.

La Suisse a fait, à la séance du conseil d'administration de l'AIH qui vient de se tenir à Naples, des propositions concrètes pour une reorganisation de cette association internationale, afin que celle-ci puisse jouer le rôle qui lui incombe en réglant efficacement les problèmes qui se posent à l'hôtellerie de tous les pays sur le plan international.

L'assemblée générale de l'ACVH fut aussitôt suivie de celle de la caisse d'allocations familiales de l'ACVH. M. F. Tissot, président, commenta le rapport et les comptes, relevant combien l'association cantonale avait été bien inspirée de créer sa propre caisse d'allocations. Elle fut d'ailleurs la 1ère institution privée de ce genre. Les cotisations encaissées l'année dernière ont permis de constater que les hôteliers vaudois avaient payé un

Volume de salaire représentant plus de 70 millions de francs, contre quelque 17 millions en 1948.

La caisse professionnelle pratiquant un taux de cotisation inférieur à celui des caisses officielles, les hôteliers vaudois ont réalisé depuis l'entrée en vigueur des allocations familiales une économie de 1.6 LUS DE 10 millions de francs. L'assemblée donna compétence au comité de porter l'allocations aux enfants à 30 fr. par mois, si une décision de ce genre était prise par la caisse d'allocations familiales de la SSH lors de son assemblée générale à Genève.

La séance se termina par une raclette servie au Restaurant des Pléiades par les soins de M. et Mme Favaz-Tissot. Au cours de ce repas, M. Rougemont, comptable depuis 20 ans de l'ACVH, fut particulièrement félicité et un cadeau fut remis à M. H. Banderet, président de la Société vaudoise des cafetiers-restaurateurs, qui cédera dans quelques semaines sa place à M. Willy Herren, en témoignage de nombreuses années de loyale et fructueuse collaboration entre hôteliers et restaurateurs.

## Wallfahrt nach Sachseln

Die zur Tradition gewordene Wallfahrt der katholischen Patrons und Angestellten im Gastgewerbe findet dieses Jahr statt am Montag, dem 20. Mai, und führt nach Sachseln/Fiüeli.

Das Programm sieht vor:

10.00 Uhr:  
Gemeinsame Opfermahleier, zelebriert von Bischof Dr. Franziskus von Streng, Festpredigt von Bruderklausenkaplan Zumbühl.

12.00 Uhr:  
Mittagessen im Hotel Pax Montana und Kurhaus, Fiüeli.

Einigen Orten wird die Fahrt gemeinsam organisiert. Nähere Auskunft geben die örtlichen Horesstellen. Sonst gibt gerne weitere Auskunft das Sekretariat der Horesa, 9107 Schwägäp (Telephon 071 / 58 15 48).

Wir hoffen, dass recht viele Patrons und Angestellte sich an diesem Tag freitreiben können und laden Sie alle zu diesem Gnädentag ein. Horesa

# Ausland



## Die Schweiz mit einem blauen Auge davongekommen

In der deutschen Reiseverkehrsbilanz 1967 stecken zwei überraschende Erscheinungen. Auf der einen Seite sind die Einnahmen der Bundesrepublik aus dem Aufenthalt fremder Besucher weiter um etwas mehr als 9 Prozent auf annähernd 3,5 Milliarden DM gestiegen. Auf der anderen Seite haben sich die Ausgaben deutscher Touristen im Ausland erstmals seit der Währungsreform von 6,3 Milliarden DM im Jahre 1966 auf 6,1 Milliarden DM im Berichtsjahr vermindert. Beide Vorgänge haben dazu beigetragen, dass das Defizit der deutschen Reiseverkehrsbilanz des Jahres 1967 um ungefähr eine halbe Milliarde DM kleiner geworden ist als es 1966 war. Zu der Verminderung der Ausgaben deutscher Touristen im Ausland im Jahre 1967 bemerkt die Deutsche Bundesbank: «Die privaten Haushalte haben 1967 auf die rezessionsbedingt geringe Zunahme ihres Einkommens mit einer fühlbaren Einschränkung der Ausgaben für Auslandsreisen reagiert, während die Ausgaben für Reisen und Erholung im Inland zumindest nicht gesunken sind.» Von der Einschränkung der Reiseverbrauchsleistungen im Ausland wurden vor allem betroffen die Niederlande, die gegenüber 1966 einen Ausfall von 24 Prozent erlitten, Griechenland mit einem Ausfall von 16 Prozent, Spanien mit einem solchen von 7 Prozent, Italien mit 5 Prozent; weniger dagegen wurden mitgenommen Oesterreich mit 2 und die Schweiz mit 1 Prozent. Im Gegensatz dazu haben sich die Ausgaben für Reisen in die osteuropäischen Länder kräftig erhöht. Für Aufenthalte in Jugoslawien sind sie um 40 Prozent gestiegen, in Tschechoslowakei haben sie von 7 Millionen 1966 auf 29 Millionen 1967, in Bulgarien von 22 auf 34 Millionen DM und in Rumänien von 35 auf 36 Millionen DM zugenommen, nachdem sie 1965 bei 26 Millionen DM verblieben waren. Die Aufwendungen für Reisen nach den Vereinigten Staaten von Amerika haben sich 1967 um 8½ Prozent erhöht, wobei vermutlich Geschäftsreisen eine entscheidende Rolle gespielt haben.

## Tabak – wichtigster Exportartikel Griechenlands

Nach bisher vorliegenden Angaben des griechischen Handelsministeriums in Athen belegte Tabak auch im Jahre 1967 den ersten Platz unter den Exportgütern des Landes, gefolgt von Baumwolle, Aluminium, Weizen und Silber. Der Wert der Tabakexporte erreichte 1967 rund 125 Millionen Dollar. Im Vergleich zum Vorjahr 1966 wurde damit allein bei Tabak eine Ausfuhrsteigerung um 4,9 Millionen Dollar oder um 4,1 Prozent und gegenüber 1965 sogar eine Ausfuhrsteigerung um 13,8 Millionen Dollar oder um 12,4 Prozent verzeichnet.

## Der Airbus soll 1973 fliegen

Die gesamte Entwicklung des neuen Grossraumtransportflugzeuges, das unter der Bezeichnung «Airbus» von Mitte der siebziger Jahre an einen Teil des Luftverkehrsaufkommens auf den europäischen Kurz- und Mittelstreckverkehr übernehmen soll, wird durch internationale Verhandlungen bis zum Beginn der Serienfertigung rund 2,7 Milliarden DM kosten. Diese Zahl wurde, so berichtet dpa, bei der ersten

internationalen Pressekonferenz genannt, die die in einer Arbeitsgemeinschaft zusammengeschlossenen Firmen der britischen, französischen und deutschen Luftfahrtindustrie auf dem Gelände der Luftfahrtschau in Hannover-Langenhagen gaben. Zum erstenmal wurden bei dieser Gelegenheit auch die endgültig festgelegten technischen Einzelheiten dieses Grossflugzeuges für 250 bis 300 Passagiere bekanntgegeben, das von den Firmen dieser drei Länder unter Beteiligung der Regierungen von Grossbritannien, Frankreich und der Bundesrepublik gebaut werden soll. Der «Airbus» wird als Mitteldecker mit zwei Rolls-Royce-Triebwerken ausgelegt, hat eine Länge von 49 Metern und eine Spannweite von 47,37 Metern. Das maximale Abfluggewicht wird 138,5 Tonnen betragen. Das speziell auf die Bedürfnisse der europäischen Luftverkehrsgesellschaften zugeschnittene Flugzeug, das auch auf kurzen Pisten starten und landen kann, soll wirtschaftlich auf Strecken von 400 bis 1200 km eingesetzt werden. Roger Beteille, der französische Präsident des gesamten Projektes, teilte mit, die endgültigen Pläne seien erst jetzt den drei Regierungen eingereicht worden. Auf einer Sitzung des Airbus-Lenkungsausschusses solle in Paris über das Projekt beraten werden. Mit dem endgültigen Beschluss, ob der «Airbus» gebaut werden solle, könne etwa Ende Juli gerechnet werden. Bei einer positiven Entscheidung sollen 1971 der erste Probeflug und 1973 die Indienststellung im europäischen Linienverkehr folgen. E. S.

## Camping en hausse en Allemagne occidentale

En 1967, le camping a enregistré une hausse exceptionnelle en Allemagne occidentale. On croit que cette évolution extraordinaire a été provoquée par la récession économique dans le pays, à moins qu'il ne soit le résultat de la propagande persistante et efficace que les industries du camping ont faite en temps utile et qui avait pour thème: «Bleib in Deutschland». Les nuitées de campeurs ont augmenté de 24 pour cent en 1967, par rapport à 1966, pour atteindre 16 500 000.

Les observateurs notent à juste titre que la hausse des nuitées de campeurs a été beaucoup plus forte en moyenne dans le «Nordrhein-Westfalen». Le district fédéral le plus étendu de l'Allemagne occidentale est le plus touché par la récession économique. Dans ce district, le taux d'augmentation des nuitées des campeurs a été de 61 pour cent. L'expansion du camping semble se poursuivre en 1968. C'est le succès remporté par la récente exposition du camping – qui a eu lieu à Essen dans la Ruhr, du 30 mars au 7 avril – qui incite à tirer cette conclusion. La demande a été très forte et les prix des équipements et articles de campeurs semblaient avoir baissé malgré l'application de la taxe sur la valeur ajoutée. Le chiffre d'affaires réalisé par les exposants a dépassé 30 millions de DM, ce qui constitue une augmentation de 5 pour cent environ par rapport à l'exposition de l'année précédente.

Les prix des caravanes confortables et de construction robuste étaient inférieurs en général à 3000 DM et le slogan de ce secteur était: «L'ère de la caravane populaire est arrivée». La baisse sur d'autres équipements variait de 10 à 20 pour cent. La vente de tentes a constitué le 35 pour cent environ du chiffre d'affaires sus-indiqué. E.A.

## Tourisme mexicain

Le bénéfice net décollant du tourisme international au Mexique en 1967 se chiffre à 424 millions de dollars. Il aurait dépassé ce total si les dépenses des touristes mexicains à l'étranger n'avaient pas augmenté dans une plus large mesure que l'on s'attendait. Les experts sont optimistes quant à l'évolution du tourisme en 1968, car on espère que le tourisme américain suivra une courbe croissante. En 1967, le port d'Acapulco (au sud de Mexico), est devenu un centre touristique de premier ordre qui attire des touristes toujours plus nombreux. Comme les activités commerciales du port sont de nature à nuire à la station balnéaire, on envisage de construire un nouveau port commercial au sud du golf de Puerto Marques. E.

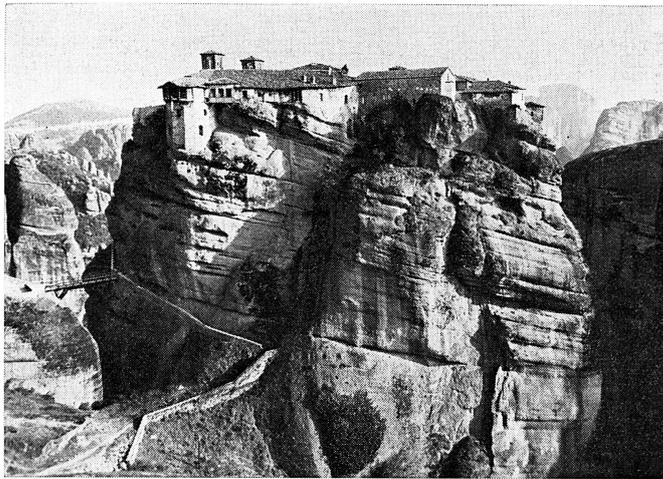
## Paris erwartet 40 Millionen Fluggäste

Die rasche Entwicklung des französischen kommerziellen Flugverkehrs macht ständige Erweiterungen, Modernisierungen und Neubauten auf den französischen Flughäfen erforderlich. Das gilt besonders für den «Aéroport de Paris» mit den gegenwärtigen beiden Flughäfen Orly und Le Bourget als Drehscheibe des französischen und zum grossen Teil auch internationalen Luftverkehrs. Erst vor wenigen Jahren (1959 bis 1961) wurde der neue Flughafen von Paris-Orly mit grosszügigen Anlagen und einem Kostenaufwand von rund 12 Milliarden Francs sowie für eine Kapazität von 6 Millionen Fluggästen fertiggestellt. Auch diese Anlagen haben sich inzwischen als zu klein erwiesen, denn selbst die grössten Optimisten haben eine so schnelle Entwicklung des Flugverkehrs kaum vorausgesehen. Mit fast 7 Millionen Fluggästen im Jahre 1967 (+ 16,2 Prozent gegenüber 1966) ist die vorgesehene Kapazität von Paris-Orly schon überschritten. Damit weist Orly den stärksten Luftverkehr auf dem europäischen Festland auf. Für 1969 wird mit einem erneuten Anstieg um etwas über eine Million Fluggästen und mit einer Fluggichte von etwa 230 000 Starts und Landungen gerechnet. 1971 sollen etwa 15 Millionen Fluggäste die Pariser Flughäfen Orly und Le Bourget benutzen, wovon nahezu 13 Millionen auf Orly entfallen würden. Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, sind für 1968 Investitionen von 10 Millionen Francs für Erweiterungen und Modernisierungen der Anlagen von Orly-Sud geplant. Ferner ist die erste Phase des Neubaus von Orly-West für 1971 und die Inbetriebnahme des ersten Flughafens von Paris-Nord für 1972 vorgesehen. Der bisherige zweite Pariser Flughafen von Le Bourget soll 1974 oder 1975 abgebaut werden. Der Flughafenkomplex Paris-Nord wird bis 1980 insgesamt vier Flughäfen umfassen. Die Gesamtkapazität des «Aéroport de Paris» soll dann für 40 Millionen Fluggäste ausreichen. Die im Herbst 1967 in Angriff genommenen Erweiterungs- und Modernisierungsarbeiten in Orly-Sud erstrecken sich auf fast alle Anlagen: dreistöckiger unterirdischer Kraftwagenpark (Platz für 2000 Wagen), Zuwegung, Abfertigungs- und Transportanlagen für Passagiere, Gepäck und Fluggäste, Registrier- und Kontrollposten usw., besonders im Hinblick auf die Spitzenverkehrszeiten und die Grossflugzeuge. Zu beiden Seiten (Ost und West) des jetzigen Hauptgebäudes von Orly-Sud wird je ein Satellitengebäude

errichtet; beide sind mittels eines mechanisch betriebenen «Trottoirs» mit dem Hauptgebäude verbunden. In jedem Satellitengebäude befinden sich Warteräume und Abfertigungsposten. Teleskopartig verschiebbare Gänge, die jetzt erprobt werden, sollen den Ein- und Ausstieg der Fluggäste sowie das Be- und Entladen des Gepäcks beschleunigen. Diese Erweiterungen und Verbesserungen sollen in Orly-Sud die Kapazität der Passagierabfertigung bis 1971 auf etwa 10 Millionen erhöhen, bevor Ende 1971 der neue Flughafen Orly-West in Betrieb genommen wird, der im wesentlichen dem innerfranzösischen Flugverkehr vorbehalten sein wird. Die Kapazität von Orly-Sud und Orly-West dürfte bei der erwarteten Entwicklung des Flugverkehrs in den nächsten fünf Jahren (Verdoppelung des Passagierverkehrs auf rund 15 Millionen) etwa im Jahre 1972 erschöpft sein. Deshalb ist für 1972 die Inbetriebnahme des ersten Flughafens von Paris-Nord vorgesehen.

Die Anlagen von Paris-Nord werden, entsprechend dieser Verkehrsintensität (zum grossen Teil Grossflugzeuge) noch moderner sein. Die Flugzeuge werden nach einem «Dock-Prinzip» abgefertigt. Die einzelnen Abfertigungshallen eines solchen Dock sind rings um das Hauptgebäude verteilt. Jedes «Dock» soll die Abfertigung von 5 Millionen Fluggästen pro Jahr gewährleisten. Für den Abtransport der Passagiere wird das mechanische Transportband (Trottoir) im Prinzip beibehalten, doch werden Versuche unternommen, auf diesen Transportbändern geschlossene Kabinen einzusetzen, die nach dem Besleigen und Türschliessen ihre Geschwindigkeit von 2,5 auf 18 km/h erhöhen und nach Öffnen der Tür wieder auf 2,5 km/h verringern.

Die zunehmende Verkehrsichte stellt die Flughafenleitungen, aber auch die Flugzeuge vor neue Probleme der Flugsicherheit. Man erwartet, dass sie im wesentlichen durch die Entwicklung der Elektronik und Automation zufriedenstellend gelöst werden. Entsprechende intensive Forschungsarbeiten sind in dieser Richtung in Frankreich schon seit längerer Zeit im Gange. Dieses Problem ist um so dringlicher, als sich in Frankreich auch der Verkehr der privaten Geschäftsflugzeuge rasch entwickelt. Es wird geschätzt, dass er bis 1975 etwa die heutige Dichte des amerikanischen Geschäftsflugverkehrs erreicht. D.



En Thessalie aussi, les monastères sont construits au-dessus d'invasemblables précipices.

## L'industrie touristique en Grèce

Ayant fait une entrée tardive sur le marché du tourisme en 1954, la Grèce dut tenir compte de son manque d'infrastructure, de sa position éloignée des pays d'Europe occidentale d'où venait la plupart des touristes et du prix relativement élevé du transport.

Cependant, l'industrie touristique commença à se développer véritablement en 1958. De 1962 à 1966, le nombre de visiteurs s'est accru de quelque 150 000 unités par an et, en 1966, 1 million de visiteurs étrangers choisirent la Grèce comme lieu de vacances.

Étant donné l'immense potentiel du pays et le développement croissant du transport aérien à la demande, les perspectives d'expansion sont satisfaisantes, d'autant plus que l'office national hellénique du tourisme vient de lancer un plan quinquennal dont l'objectif est d'attirer en Grèce plus de 2 millions de visiteurs pour procurer des rentrées en devises étrangères de l'ordre de 300 millions de dollars. Ce projet exige en premier lieu une expansion rapide de l'infrastructure hôtelière. Dans cet ordre d'idées, l'Etat vient d'accorder des prêts s'élevant à quelque 100 millions de dollars pour la construction de 158 hôtels et a approuvé les projets de 337 autres hôtels, ce qui représente dans l'ensemble quelque 25 000 lits.

En raison de l'évolution du tourisme, on accordera une priorité absolue à la construction de grands complexes destinés à des visiteurs n'appartenant plus nécessairement aux classes privilégiées. Plusieurs groupements grecs et étrangers s'intéressent à ce développement et sont prêts à faire d'importants investissements dans l'hôtellerie grecque.

### Capacité d'hébergement

La capacité d'hébergement de la Grèce était à fin 1967 de 2204 unités de logements de toutes classes et catégories avec un total de quelque 90 000 lits. Le 40 pour cent des lits se recrutent dans les hôtels de luxe et les hôtels de catégories A et B et en raison du nombre assez considérable de nouveaux

hôtels, la majorité des chambres sont dotées du confort moderne.

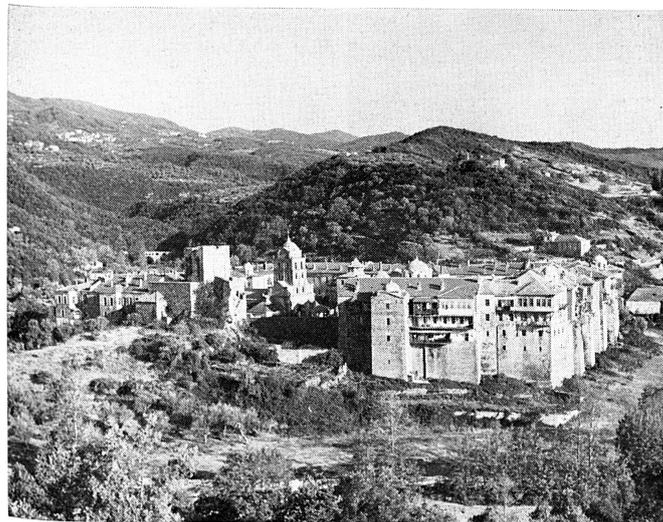
### La situation actuelle

Des nouvelles touristiques récentes nous apprennent que depuis une année le tourisme étranger en Grèce a subi un fléchissement sérieux. La réduction des recettes touristiques en font foi. D'avril 1967 à janvier 1968, les recettes en devises étrangères décollant du tourisme n'atteignent que quelque 110 millions de dollars contre 133 millions de dollars environ pendant la période correspondante de l'année précédente (-16 pour cent). Cette situation ne manquera pas de retarder l'évolution prévue par le plan quinquennal ci-dessus mentionné.

L'office hellénique du tourisme se prépare à modifier ses thèmes de propagande et à présenter la Grèce non plus comme un «musée», mais comme un pays de tourisme au paysage incomparable et aux possibilités de détente exceptionnelles grâce à l'étendue de ses plages. Si les monuments historiques attireraient les passionnés d'histoire, ils auraient plutôt tendance à éloigner les jeunes qui cherchent surtout des occasions de faire du sport. Les trésors historiques de la Grèce doivent leur être donnés en prime.

### Le tourisme à Naxos

L'île de Naxos à quelque 200 kilomètres au sud-est d'Athènes, est, avec ses quelque 500 km<sup>2</sup>, la deuxième au point de vue grandeur, des 200 îles qui forment l'archipel des Cyclades. L'on projette de la transformer en centre touristique en édifiant deux complexes touristiques, l'un de 6 hôtels et 800 bungalows comptant au total 100 000 lits. Il est évident que l'on y installera tout ce qui est nécessaire comme magasins, services publics, etc. Ce complexe, dont la construction devrait commencer cette année encore, devrait être achevé en 5 ans et budgété à quelque 14 millions de dollars. Cette première étape sera complétée, dès son achèvement, par l'édification d'un deuxième complexe qui devrait être terminé trois ans après. Il s'agira d'investissements étrangers dont les sources n'ont pas été révélées. E.A.



La Grèce est le pays des monastères. Voici un des plus importants du célèbre Mont Athos.



#### Die Geschichte der Bewerbung Interlakens für die Olympischen Winterspiele 1972

Erstmals wurden für eine allfällige Kandidatur Interlakens auf die Olympischen Winterspiele 1968 hin erste Untersuchungen vorgenommen. Doch erst für eine Durchführung der Olympiade 1972 wurden konkrete Pläne gefasst und die Absicht im Jahre 1962 formell dem Schweizerischen Olympischen Komitee zur Kenntnis gebracht. Man rechnete sich damals für den Erfolg der Bewerbung gute Chancen aus, da man, nach ungeschriebenem Gesetz, wohnach periodisch eine traditionell europäische Wettkampfstätte mit einer überseeischen abwechselte, nach den Olympischen Spielen 1964 in Innsbruck mit der Wahl einer überseeischen Kandidatur für das Jahr 1968 rechnete und somit für 1972 wiederum eine Veranstaltung in einem europäischen Wintersportzentrum erwartet wurde. Ueberraschend beschloss dann in Innsbruck das internationale Olympische Komitee die Spiele für 1968 an Grenoble zu vergeben. Damit wurden die Aussichten Interlakens für das Jahr 1972 auf ein Minimum reduziert. Trotzdem hielt Interlaken seine Kandidatur aufrecht und eine Delegation aus dem Berner Oberland besuchte die Olympischen Spiele in Innsbruck wo sie sich an Ort und Stelle über die Probleme und Voraussetzungen für die Abhaltung einer wintersportlichen Grossveranstaltung orientieren liess. Doch bekanntlich trug die letzte Wahlitzung des internationalen Olympischen Komitees den überseeischen Wünschen Rechnung und übertrug die Veranstaltung der Olympischen Winterspiele der japanischen Stadt Sapporo.

Damit stellt sich nun für das Berner Oberländer Wintersportzentrum die Frage, ob es sich neuerdings für die Veranstaltung der Olympischen Spiele 1976 bewerben soll und ob es, falls diese Frage in positivem Sinn beantwortet werden kann, seine Kandidatur auf ähnliche Art gestalten soll wie diejenige aus dem Jahre 1968.

#### Welche Sportanlagen und welche finanziellen Mittel müssten für die Veranstaltung von Olympischen Spielen in Interlaken benötigt werden?

Bewirbt sich Interlaken auf gleiche Art wie 1968 für die Olympischen Spiele, so würde nicht Interlaken allein, sondern die ganze Region Berner Oberland für die Veranstaltung der Spiele miteinbezogen und Interlaken wäre lediglich das Organisationszentrum. So würden die alpinen Skirennen in Mürren, Wengen, Adelboden und Grindelwald, die Bob- und Schlittelrennen in Grindelwald, die Eisschnellläufe in Interlaken, die Eiskunstläufe in Bern und Interlaken, die Eishockeyspiele in Bern, Thun und Interlaken und die nordischen Skidisziplinen in Adelboden, Grindelwald und Gstaad durchgeführt.

Für die Veranstaltung der alpinen Skirennen besitzen die drei Kurorte Grindelwald, Adelboden und Wengen Skipisten, die schon seit Jahren von der FIS für die Veranstaltung von internationalen Rennen homologiert wurden. Die in diesen Wintersportplätzen alljährlich stattfindenden weltbekannten Rennen benötigen einen Organisationsstab, der sich seit Jahrzehnten eine reiche Erfahrung erworben und sich in schwierigsten Situationen bewährt hat. Der Ausbau dieser Strecken würde keine wesentlichen Kosten verursachen.

Auch für die Herstellung der Langlaufpisten und Biathlon-Wettkampfanlagen wäre der finanzielle Aufwand gering. Gstaad, das mit Grindelwald die Skisprungkonkurrenzen organisieren würde, besitzt bereits eine erprobte Skisprungschanze, die man für die Veranstaltung von Olympischen Wettkämpfen nur noch ausbauen müsste. Damit wäre noch der Bau einer Grosssprungschanze erforderlich, für

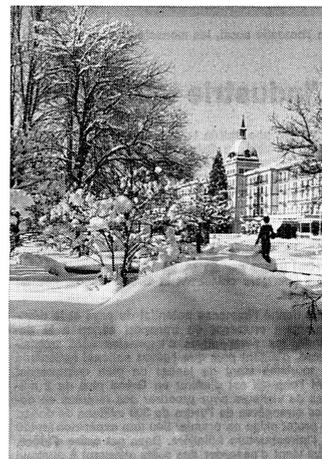
die man, nach den Erfahrungen der Berg-Isel-Schanze in Innsbruck, 3 Millionen Franken aufwenden müsste.

Für die Eissportveranstaltung stehen Kunsteisbahnen von Thun und Bern zur Verfügung und zusätzlich wäre für die Olympischen Spiele in Interlaken, dem Zentrum der Berner Oberländer Olympiade, der Bau einer Eissporthalle projektiert, wo, ähnlich wie in Grenoble und Innsbruck, neben den wichtigsten Eissportkonkurrenzen, die zereemoniellen Veranstaltungen wie Siegerehrung, Einweihung usw. abgehalten werden könnten. Die Kosten für die Olympiaeisstadionhalle von Innsbruck betrug samt Freilauffläche 13,5 Millionen Franken. Trotzdem für die Herstellung jener Anlage vielleicht allzu großzügige und luxuriöse Einrichtungen installiert wurden und die Unterhaltskosten dieses Stadions heute den Innsbrucker Stadtbehörden grosses Kopfzerbrechen bereitet, müsste für die Errichtung einer Eishalle in Interlaken mit einem ähnlichen Betrag gerechnet werden.

Schliesslich müsste in Grindelwald eine Bob- und Schlittelbahn gebaut werden. In Grenoble und Innsbruck wurden dafür 2 bis 3 Millionen Franken angewendet, so dass auch für die Errichtung solcher Anlagen im Berner Oberland mit einem Betrag des gleichen Ausmasses gerechnet werden müsste. Nach einem Gutachten von Professor Paul Risch, dem Direktor des Forschungsinstituts für Fremdenverkehr an der Universität Bern, der 1967 im Auftrag des Berner Regierungsrates, nach den Unterlagen der Olympiade von Innsbruck, eine Kostenschätzung für allfällige Olympische Winterspiele im Berner Oberland vornahm, müssten mit Aufwendungen für reine Sportanlagen von 17 bis 22 Millionen Franken gerechnet werden. Professor Risch glaubt, dass das Betriebsdefizit der Olympischen Spiele in Interlaken sich zwischen 5 und 10 Millionen Franken bewegen würde.

Weiter ist Professor Risch in seinem Gutachten der Auffassung, dass, wenn einmal das Strassennetz des Berner Oberlandes voll ausgebaut sein wird, das gesamte Verkehrsnetz für die Durchführung Olympischer Spiele genügen würde. «Gewisse Eng-

# Interlaken



Gstaad würde sich besonders für die nordischen Disziplinen und den Sprunglauf eignen. In den langen Tälern zwischen Saanen, Gsteig, Lauenen etc. rund um den Weltkurort breitet sich auf etwa 1000 Metern Höhe ein allen Nationen passendes Langlaufgelände wie kaum anderswo aus, und der Sprunglauf war in Gstaad eh und je hoch im Kurs und wurde entsprechend gepflegt.

Interlaken ist mit seinen über 5000 Fremdenbetten und seiner geographischen Lage das ideale Zentrum für eine wintersportliche Grossveranstaltung im Berner Oberland.

Das Abfahrtsgelände von Mürren ist, nicht zuletzt dank dem Lauberhorn-Skirennen, weltberühmt. Dazu kommt eine Organisationssequie, wie man sie nur selten so gut eingespielt findet.



Die Kandahar-Abfahrtsstrecke vom Schiltgrat in Mürren ist eine der unzähligen Möglichkeiten für die Veranstaltung der alpinen Rennen in diesem bekannten Skisportzentrum.

Rund um die kleine Scheidegg dehnt sich zwischen Wengen und Grindelwald ein Abfahrtsgebiet ersten Ranges aus. Dazu bestehen alle Abfahrtsmöglichkeiten an der First-Oberjoch-Bahn.

Aber auch die Aufnahmekapazität von Gstaad mit seinen an die 4000 Hotel- und Chaletbetten ist genügend, um den Schlachtenbummlern für die nordischen Disziplinen Unterkunft zu gewähren.

Das herrliche Skigebiet auf der Kleinen Scheidegg, einem Pass auf 2061 Metern Höhe.

# künftiges Zentrum einer Winterolympiade?

pässe könnten sich vielleicht im Eisenbahnverkehr ergeben, insbesondere bei der Bereitstellung von Extrazügen und ihrer Abfertigung in der Gegend von Interlaken. Was die Bergbahnen anbetrifft, bin ich überzeugt, dass deren Leistungsfähigkeit gross genug ist, um der Durchführung Olympischer Spiele zu genügen, insbesondere dann, wenn man die bereits vorhandenen Pläne für den Ausbau der First-Bahn mit Parkplätzen in Grindelwald mit berücksichtigt... Völlig ungenügend sind gegenwärtig im Berner Oberland die Parkverhältnisse, was bestimmte Investitionen bedingen würde.»

## Die Vor- und Nachteile einer Olympischen Veranstaltung im Berner Oberland

Grundsätzlich birgt die Kandidatur von Interlaken zwei Nachteile: Dadurch, dass die Olympischen Disziplinen an verschiedenen Orten organisiert werden, wird die ganze Grossveranstaltung, ähnlich wie in Oslo, Innsbruck und Grenoble dezentralisiert. In Innsbruck betrug die Distanz zwischen alpinem und nordischem Gelände 35 Kilometer und in Gre-

noble die Entfernungen vom Zentrum zu den alpinen Skikonkurrenzen in Chamrousse 30 Kilometer, zu den nordischen in Autrans 35 Kilometer, zur grossen Schanze in St. Nizier 17 Kilometer, zur Schlittelbahn in Villard-de-Lans 30 Kilometer und zur Bob-Bahn von Alpe d'Huez 65 Kilometer. Durch die Erfahrungen, die von Sportlern, Funktionären und Journalisten mit dezentralisierten Spielen während der letzten Veranstaltungen gemacht wurden, kann man feststellen, dass für die nächste Olympiade wieder eher darauf tendiert wird, die Spiele einem Ort zu vergeben, der Wettkämpfe im gleichen Tal organisieren kann, wie das in St. Moritz und Squaw Valley der Fall war.

Ein zweiter Nachteil, der auch von Professor Risch in seinem Bericht erwähnt wurde, besteht darin, dass im Berner Oberland eine grössere Stadt fehlt, aus der man erfahrungsgemäss für die organisatorische Durchführung und den Unterhalt der Anlagen bei Grossveranstaltungen Hilfskräfte und Mitarbeiter für den Organisationsstab benützen könnte. So müsste ein grosses Kontingent von Mitar-

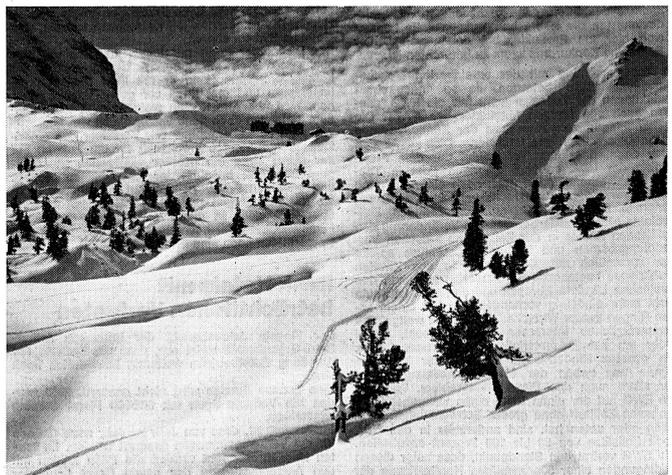
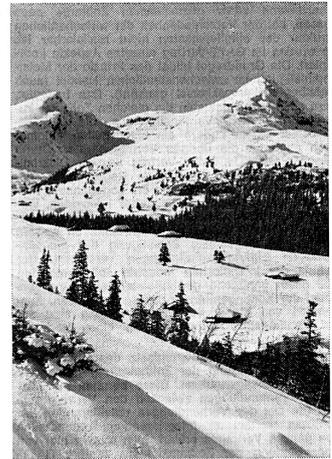
beitern aus andern Regionen des Landes herangezogen werden.

Doch würden die Unterkunftsmöglichkeiten für Wettkämpfer und Zuschauer im Berner Oberland keine grossen Probleme aufwerfen. Das ganze Berner Oberland kann Gästen rund 50 000 Hotel- und Privatbetten zur Verfügung stellen. In Grenoble mussten Betten für 1500 Wettkämpfer, 500 Offizielle, 1600 Journalisten und 1500 Reportern und Technikern von Radio und Fernsehen bereitgestellt werden. Die benötigte Zahl von etwa 5500 Betten entspricht ungefähr der Unterkunfts-kapazität von Interlaken. Somit würde sich der Bau eines Olympischen Dorfes erübrigen.

Professor Risch drückt in der erwähnten Studie die Ueberzeugung aus, dass es durchaus möglich wäre, im engeren Berner Oberland Olympische Winterspiele durchzuführen. «Bedingung wäre allerdings, dass Bund und Kanton ein solches Vorhaben restlos unterstützen, nicht nur durch eine direkte finanzielle Beteiligung an den Spielen selber, sondern durch eine teilweise Vorverlegung der Aus-

baupläne für das Verkehrswesen im Berner Oberland... Für die Organisation des Presse-zentrums, der postalischen Uebermittlungseinrichtungen, der Polizeidienste usw., wäre das Vorhandensein einer grösseren Stadt von Vorteil. Hier müsste wohl die Stadt Bern in die Bresche springen.»

Könnten diese Voraussetzungen geschaffen werden, wäre es vor allem im Interesse des Fremdenverkehrs nicht nur des Berner Oberlandes, sondern der ganzen Schweiz, der durch die Propagandawirkungen einer Grossveranstaltung neue entscheidende Impulse erhalten würde, wünschenswert, dass im Jahre 1976 wieder einmal Olympische Winterspiele an ein Schweizerisches Wintersportzentrum vergeben werden. Hansjürg Saager



# Handel und Wirtschaft

## ABC der Volkswirtschaft:

### Das GATT

Im Jahre 1947 wurde das GATT (General Agreement on Tariffs and Trade) gegründet. Es handelt sich dabei um eine internationale Körperschaft, der ein allgemeines Zoll- und Handelsabkommen zu Grunde liegt, und die gegenüber andern wirtschaftlichen Zusammenschlüssen besondere Merkmale aufweist. Dem GATT gehören sowohl die Industriestaaten und hochentwickelten Agrarländer des Westens, die Entwicklungsländer, aber auch Staaten wie Polen, Tschechoslowakei und Jugoslawien an. Aus dieser Verschiedenheit der wirtschaftlichen Struktur der einzelnen Mitgliedstaaten ergeben sich viele Probleme. Das Zusammenwirken von Staaten mit einer Marktwirtschaft, d. h. von solchen, die eine auf der Grundlage von Privateigentum basierende Wirtschaftsordnung besitzen, und von andern, in denen fast alle Produktionsfaktoren wie Fabriken, Bergwerke sowie auch Grund und Boden Eigentum des Staates sind, hat sich weitgehend als fruchtbar erwiesen.

Jede Organisation hat ein Ziel. Beim GATT ist es die Erhaltung oder Erreichung der Vollbeschäftigung in den einzelnen Ländern, womit eine Hebung des Lebensstandards der Bevölkerung gewährleistet ist. Die wichtigsten Grundzüge im Abkommen beziehen sich vor allem auf die Zollpolitik der einzelnen Mitgliedstaaten. Es versteht sich von selbst, dass der Idealzustand eines gemeinsamen Zolltariffs nach aussen, bei der Verschiedenheit der wirtschaftlichen Struktur der Mitgliedstaaten nicht realisierbar ist. So wurden im GATT-Vertrag einzelne Aspekte koordiniert. Die Grundregel bildet das Prinzip der Meistbegünstigung im zwischenstaatlichen Handel (auch Meistbegünstigungsklausel genannt). Das bedeutet, dass allen Mitgliedstaaten die gleichen Zollsätze zugesichert werden. Vergünstigungen, die ein Mitgliedstaat einem andern einräumt, gelten automatisch auch für die übrigen Vertragspartner. Durch diesen Passus im GATT-Vertrag werden Diskriminierungen ausgeschlossen. Eine Regel, die eine Ausnahme gilt auch hier, in dem die sogenannten Präferenzabkommen, die schon vorher bestanden, vorbehalten bleiben. Solche Abkommen gelten insbesondere für das ganze Commonwealth. Im weiteren wurde eine allgemeine Beseitigung der mengenmässigen Einfuhrbeschränkungen vereinbart. Der Schutz der inländischen Industrie ist durch den Vertrag zum allein genügend gewährleistet sein, ohne zum Mittel der Kontingentierung greifen zu müssen. Ausnahmen von dieser Vertragsbestimmung sind nur bei Zahlungsbilanzschwierigkeiten eines Vertragspartners vorgesehen.

Ein anderer wichtiger Grundsatz des Abkommens ist die Herabsetzung der Zollbelastung in periodischen «Senkungsgrundrissen». Diese beruhen auf bilateralen Verhandlungen zwischen den Vertragsstaaten. Die aus den Verhandlungen resultierenden Beschlüsse werden zu integrierenden Bestandteilen des ganzen Vertrages erklärt. Man spricht hier von der «Bindung der Zollpositionen». Andere GATT-Vorschriften wie

- die Gleichstellung der In- und Auslandswaren in bezug auf die Steuern,
  - die freie Durchfuhr von Waren durch die einzelnen Vertragsländer,
  - die genaue Umschreibung des massgeblichen Zollwertes, um Missbräuche zu vermeiden,
  - sowie die Bestimmung keine Ausfuhrsubventionen (Exportprämien) zu gewähren,
- bilden Marksteine auf dem Weg zur weitgehenden Liberalisierung des internationalen Handels. Besonderer Erwähnung im Rahmen des GATT bedarf die **Kennedy-Runde**. In der Botschaft des Bundesrates über den Beitritt der Schweiz zum GATT bezeichnet unsere oberste Landesbehörde die Kennedy-Runde als «den ersten Schritt zum Vertrag dieser Art, die die Welt je gesehen hat». Sie hat ihren Ursprung in dem im Jahre 1962 auf Antrag von Präsident Kennedy erlassenen Trade-Expansion-Act, der sich zum Ziel setzte, zwischen den USA und der EWG eine offene Handelsassoziation zu schaffen. Der Präsident der USA erhielt damit die geradezu sensationelle Ermächtigung

- in Verhandlungen mit der EWG und andern Ländern die bestehenden amerikanischen Zollsätze bis zu 50 Prozent zu senken, sofern die andern Länder Gegenseitigkeit halten,
- die Zollsätze für Erzeugnisse, mit denen die USA und die EWG mindestens 80 Prozent des Welt-handels betreiben, ganz zu beseitigen oder mindestens um die Hälfte herabzusetzen. Es handelt sich hier um Produkte, bei denen von Dritter Seite eine Konkurrenz kaum zu befürchten ist.

Im Zusammenhang mit der vereinbarten Meistbegünstigungsklausel betreffen die so angestrebten Reduktionen der Zollsätze nicht die EWG, sondern auch alle übrigen Mitglieder des GATT. Die Verhandlungen zum Abschluss der Kennedy-Runde waren äusserst zäh und langwierig. Dies zeigte sich auch darin, dass kurz vor Ablauf der dem Präsidenten der USA erteilten 5jährigen Frist in Tag- und Nachtverhandlungen noch nach einer Einigung gesucht wurde. Es klar nicht, und klar, dass die generelle Durchsetzung einer 50prozentigen Zollsatzsenkung nicht realisierbar war. Die Veränderung des politischen Klimas in der Zeitspanne zwischen Verhandlungsbeginn und Verhandlungsschluss spielte hier wesentlich mit. Die seit Ende des Zweiten Weltkrieges bestehende Partnerschaft zwischen den westlichen Ländern und den USA ist heute nicht mehr eindeutig vorhanden. Sie hat einem zähen Ringen zweier Wirtschaftsblocke mit weitgehend gegensätzlichen Interessen Platz gemacht, wobei jeder um seinen materiellen Vorteil bedacht ist. Ein grosses Hindernis im Rahmen der Kennedy-Runde war neben der Meistbegünstigungsklausel vor allem auch das Problem, während die EWG auf der einen Seite eine weitgehend homogenen Zolltariff ohne grosse Schwankungen nach oben oder unten hat, sind andererseits in den USA noch Zollsätze von 60 bis 100 Prozent anzutreffen. Die EWG vertrat den Standpunkt, dass unter diesen Bedingungen einer 50prozentigen Herabsetzung der

amerikanischen Zolltarife nicht eine gleichwertige Herabsetzung des EWG-Tariffs gegenübergestellt werden könne. Wie bei allen internationalen Handelsabkommen stellte auch die Liberalisierung auf dem Gebiete der Agrarwirtschaft eine harte Nuss dar.

Betrachten wir noch kurz das **Verhältnis der Schweiz zum GATT**. Am 22. November 1958 wurde unser Land als provisorisches Mitglied ins GATT aufgenommen. Die provisorische Mitgliedschaft erlaubte wohl eine Mitarbeit an den Geschäften und an den Sitzungen, ein Stimmrecht war jedoch damit nicht verbunden, womit das politische Gewicht des Vollmitgliedes unserem Lande vorerhand versagt blieb. Es waren vor allem agrarpolitische Probleme, die einen Beitritt als Vollmitglied einstellen nicht realisieren liessen. Wie oft auch bei rein politischen Entscheidungen musste der schon fast legendär gewordene «Sonderfall Schweiz» gesucht werden. Der Goodwill, der von der Schweiz durch eine sehr aktive Teilnahme an den Arbeiten des GATT geschaffen wurde, trug wesentlich zum schlussendlichen Verhandlungserfolg bei. In der

### Die Ziele der Kreditpolitik

In ihrem unlängst veröffentlichten Geschäftsbericht über das Jahr 1967 hat sich die Deutsche Bundesbank auch zu den Zielen der Kreditpolitik sowie zum Verhältnis zwischen der Finanzpolitik der öffentlichen Haushalte und der Kreditpolitik der Zentralbank geäussert. Da diese Fragen auch in unserem Land von grosser Aktualität sind, seien die Feststellungen der Bundesbank hierzu im folgenden kurz wiedergegeben.

Die Bundesbank weist mit Nachdruck darauf hin, dass die Finanzpolitik im Hinblick auf die Konjunkturbeeinflussung koordiniert werden müssen. Die Leitung der Bank ist sich, so stellt sie fest, stets bewusst gewesen, dass sie die allgemeine Wirtschaftspolitik der Bundesregierung zu unterstützen hat, sofern sie gleichzeitig die ihr besonders übertragene Aufgabe, nämlich die Wahrung zu sichern, erfüllen kann. Wenn der Gesetzgeber der Bundesbank die «Sicherung der Wahrung» als Spezialaufgabe gestellt und sie hierfür mit Autonomie ausgerüstet hat, so habe er damit die Konsequenz aus der historischen Erfahrung gezogen, dass zwischen politischen Zielsetzungen und dem Ziel der Währungsstabilität Konfliktsituationen entstehen können.

Unter «Währungssicherung» versteht die Bundesbank nicht nur die Sicherung der Preisniveaustabilität im Innern, sondern auch die der Stabilität nach aussen, was in einem internationalen Währungssystem mit festen Wechselkursen identisch ist mit ausgeglichener Zahlungsbilanz. Auch wenn die Fiskalpolitik und die Kreditpolitik im Sinne einer antizyklischen Beeinflussung der Konjunktur koordiniert sind, werde der Kreditpolitik, da sie relativ rasch

Plenarsitzung vom 1. April 1966 wurde die Schweiz mit 50 Stimmen als Vollmitglied ins GATT aufgenommen. Die schliesslich gefundene Sonderregelung war nicht zuletzt dem in den letzten Jahren vollzogenen Wandel im Kreise der Agrar-Exportstaaten zuzuschreiben, die ihre Einstellung zum Problem des landwirtschaftlichen Einfuhrschutzes revidierten. Der tatsächliche Zugang zum Markt («Access au marché» genannt) gewann mehr und mehr an Bedeutung, was für die Situation der Schweiz nur vorteilhaft war. Im abgeschlossenen Aufnahmeprotokoll wird der Schweiz eine Abweichung vom GATT-Vertrag zugestanden, sofern die Durchführung ihrer agrarpolitischen Gesetzgebung dies erfordert. Die getroffene Regelung stellt eine Vertragsausklammerung der übrigen GATT-Staaten an die Schweiz dar. Die Vertragspartner bauen darauf, dass unser Land die ihm zugestandenen Sonderrechte nicht missbraucht. Ein solcher Missbrauch ist unwahrscheinlich, weil die Schweiz schon ihrer Struktur nach immer ein bedeutender Agrar-Importeur sein wird.

Unser Land ist das GATT, welches heute 76 Voll- 2 provisorische und 10 teilweise Mitglieder zählt, ein willkommenes Gegengewicht zur EWG. Möglichst weitgehende Zollsenkungen im Rahmen des GATT erlauben es unserer Wirtschaft, sich gegenüber der Diskriminierung durch den Aussentarif der EWG zu behaupten.

A. Bürgi

zu handeln vermag, doch oft die Last des ersten Schrittes in restriktiver wie in expansiver Richtung zufallen. Je nach dem Charakter der Situation können auch künftig kreditpolitische Massnahmen häufig genügen, um Geldwert und Konjunktur, insbesondere aber die Zahlungsbilanz, in der gewünschten Richtung zu beeinflussen.

Aus diesen Ausführungen gehen die zwei Hauptvorzüge, welche die Kreditpolitik einer Zentralbank gegenüber der Fiskalpolitik einer Regierung auszeichnen können, deutlich hervor. Der eine Vorzug ist die relative Unabhängigkeit von politischem Druck, welcher es der mit einer gewissen, wenn auch beschränkten Autonomie ausgestatteten Zentralbank gestattet, das übergeordnete Ziel der Währungsstabilität zu verfolgen, welches für eine befriedigende Entwicklung der gesamten Volkswirtschaft unerlässlich ist. Bei Zentralbanken, die völlig von den politischen Instanzen abhängig sind, ist die Gefahr eines Missbrauchs zur inflationären Finanzierung übersetzter Staatsausgaben ausserordentlich gross. Der zweite grosse Vorzug der Kreditpolitik der Zentralbank ist ihre grosse Flexibilität und Anpassungsfähigkeit an die sich ständig ändernden Verhältnisse. Durch die kürzen Instanzenweges ist eine Zentralbank in der Lage, die Wahrung der Aufrechterhaltung der Währungsstabilität dienende Massnahme zu treffen, sofern ihr der Gesetzgeber die hierzu notwendigen Kompetenzen übertragen hat. Wenn sie aber keine Unterstützung bei Regierung, Parlament und Volk findet, vermag auch die am günstigsten Zentralbank auf die Dauer ihre Aufgabe nicht zu erfüllen.

W. K.

### Die grosse Discount-Illusion

Der Fachschrift des schweizerischen Lebensmittelhandels ist zu entnehmen, dass ein Erfahrungsbildnis aus den Vereinigten Staaten über die Discount-Läden zu folgender Schlussfolgerung kommt: «Das ganze Discounting ist ein grosser Schwindel». Diesen Bericht sind folgende Beispiele zu entnehmen:

- Superangebote, und wenn man im Laden ist und danach fragt, so ist längst alles ausverkauft.
- Dramatische Billig-Kilo-Preise, bei denen sich das Geschäft dann durch die Addition erheht.
- Allerhand Nebenspesen werden berechnet.
- Die Preise dienen nur als Lockvögel, um «Besseres» zu verkaufen.

Im Grunde geht es den Discountern aber darum, ein Image aufzubauen, also den Markt zu erobern. Wenn einmal der Eindruck des preisleistungsstabilen Geschäftes aufgebaut ist, dann kommen die kostendeckenden Angebote.

Wesentliche Voraussetzung für den Discountserfolg sind vergleichbare Preise. Der Discountserfolg sind alten Preis durchstreichen und den neuen danebenstellen können, oder dann braucht er grosse Rabattzahlen. Die Kunden wollen ausrechnen können, was sie beim Einkauf sparen. Der Discount greift nur immer die Rosinen heraus, also Waren mit grossem Umsatz und guter Kalkulation. Dann kann er mit dem Discountpreis imponieren und erst nach gutem Umsatz rechnen. Weil aber die Kosten steigen, zahlt das Publikum im letzten doch noch immer gleich viel. Wie wir es weitergehend? Der Verfasser des amerikanischen Berichtes prophezeit für die Zukunft auf der einen Seite die grösser werdenden Discountgeschäfte (mit beschränkter Auswahl, mit echten und unechten Preisvorteilen), auf der andern Seite die leistungsfähigen Spezialgeschäfte. Man ist aber überzeugt, dass in dieser Entwicklung der kleine Familienbetrieb mit besonderem Dienstleistungen und Spezialitäten noch eine Erfolgchance hat.

### Rank Hotels mit beträchtlichen Verlusten

Der jüngste Jahresbericht der britischen Arthur-Rank-Organisation weist aus, dass die Verluste der Abteiler Hotelbetriebe weiterhin beträchtlich hoch sind. Eine genaue Summe wird nicht genannt. 1966 wurden die Verluste noch mit 625 000 Pfund Sterling angegeben. Interessant ist, dass von Jahr zu Jahr neue Gründe für die Verlustrechnungen genannt werden. Im letzten Halbjahresbericht wurden die roten Zahlen mit den Anfangsverlusten des neuen Royal Lancaster

Hotel in London erklärt. Dieses neunzehnstöckige Grosshotel am Hyde Park, mit seinen 392 Fremdenzimmern, das speziell für Geschäftsreisende gebaut worden war, ist mit zueinander Komfort und Service ausgestattet worden. 200 Kunstwerke sind allein zum Schmuck der Gänge angebracht worden. 24 Allround-Sekretärinnen stehen den Gästen zur Verfügung, die nicht nur eine hervorragende Ausbildung aufweisen, um den Gastchefs den Aufenthalt so erfolgreich und angenehm wie möglich zu gestalten, deren Gehälter auch entsprechend hoch zu Buch stehen.

Hinzu kommt, dass das Royal Lancaster Hotel das bisher erste Grosshotel der Arthur-Rank-Hotelgesellschaft ist. Die Erfahrungen beschränken sich vielmehr auf mittlere Hotels und Motels. Ausser diesem Londoner Grosshotel verfügt die Rank-Organisation noch über dreizehn Beherbergungsbetriebe in England und Irland, sowie je einen in Portugal, auf Teneriffa und auf Sardinien.

Wie der Vorsitzende der Rank-Organisation mittelt, rechnet man für das Geschäftsjahr 1969/70 wieder mit Gewinnen, es sei sogar an eine Dividende von fünfzehn Prozent gedacht. Beobachter in London sind jedoch der Auffassung, dass die Schwierigkeiten der Rank Hotelgesellschaft tiefgreifendere Ursachen haben, und allgemein glaubt man, dass sich Rank mit seinen Hotelneubauplänen übernehmen habe.

### Le scrutin des 18 et 19 mai

Une entreprise zurichoise a récolté un nombre suffisant de signatures pour pouvoir demander que la loi fédérale sur l'imposition du tabac soit soumise au peuple. Quel est l'objet de cette nouvelle loi? Y a-t-il des motifs péremptoires de s'y opposer? Chaque citoyen se pose ces questions. En vertu des accords conclus par les pays membres de l'Association européenne de libre-échange (A.E.L.E.), la Suisse — comme les autres Etats membres — doit abolir les droits de douane sur le tabac. Or, le produit de ces droits et des autres taxes sur le tabac est consacré au financement de l'AVS. En 1967, les recettes fiscales résultant de l'imposition du tabac sont montées à 399,6 millions de francs, dont 146,1 millions pour les droits de douane, 253,2 millions pour la taxe de fabrication grevant les produits manufacturés en Suisse et 0,3 million de francs de droits sur le papier à cigaretses. L'objet de la nouvelle loi est de remplacer les droits supprimés par un système plus étendu de taxes de fabrication. Le nouveau régime est complexe; il réalise un certain équilibre: les ressources fédérales demeurent dans l'ensemble inchangées, le fumeur ne payant ni plus ni moins qu'avant;

## Volk und Verfassung

Der eidgenössische Urnengang vom kommenden Sonntag stellt den Bürger praktisch vor die Frage, ob die Bundesverfassung streng anzuwenden ist. Die Vorlage, über die abgestimmt wird, bringt eine Aenderung der fiskalischen Belastung des Tabaks, doch wird praktisch über die Frage entschieden, ob der bei Tabakwaren bestehende **Preisschutz**, der verfassungswidrig ist, rasch fallen soll oder erst nach einer Übergangsfrist von 5 Jahren. Der Preisschutz, eine sozialpolitische Konzession, besteht darin, dass die auf den Packungen der Tabakfabriken angegebene **Kleinhandelspreise verbindlich sind**. Diese gesetzliche Vorschrift schützt viele Tabaklädel und Kioske vor der Gefahr, durch preispolitische «Machenschaften», die auf Preisunterbietungen grosser Unternehmen hinauslaufen, Umsatz und Existenz zu verlieren. Der Bund leistet gemäss Bundesverfassung an die **AHV** einen Beitrag in der Höhe der gesamten Einnahmen aus der fiskalischen Belastung des Tabaks. Die Bundesverfassung ermächtigt ihn, den rohen und verarbeiteten Tabak zu besteuern. Bis 1933 wurden nur die ausländischen Rohtabake und Tabakfabrikate belastet und zwar durch **Verzollung** an der Grenze. Die Belastung ist dann durch weitere Abgaben im Inland ausgedehnt worden. Dieses Tabak-Fiskalsystem muss nun geändert werden, da die Schweiz als Mitglied der EFTA verpflichtet ist, bei Fiskalabgaben an der Grenze, die in ihrem urteilt erhaltenen Schutzelement, genau wie die Zölle — abzubauen. Der Bundesrat hat nun eine neue Tabakbesteuerung ausgearbeitet, die den internationalen Verpflichtungen entspricht und dem Bund weiterhin die für die AHV bestimmten Einnahmen sichert. Eine Verschärfung der fiskalischen Erfassung ist nicht abzusehen.

Der Preisschutz stützt sich auf Art. 127 des AHV-Gesetzes, das 1952 die früher bestehende «Kann-Vorschrift» über den Erlass von Schutzmassnahmen zur Regelung des Kleinhandels mit Tabakwaren und Zigarettenpapier in eine «Muss-Vorschrift» umwandelte. In der Botschaft zur Tabakvorlage stellt der Bundesrat nun fest, dass die Bestimmung über den **Preisschutz verfassungswidrig** ist. Nach seiner Auffassung, die durch ein Gutachten der Justizabteilung gestützt wird, stehen dem Preisschutz vor allem **rechtliche Gründe** im Weg. Es handelt sich um eine **gewerbepolitische Massnahme**, welche die Voraussetzungen des angeführten Art. 127b der Bundesverfassung nicht erfüllt. Die Tabakbranche ist in ihrer Existenz durch die Aufhebung des Preisschutzes nicht gefährdet, was aber der Fall sein müsste, wenn von der Handels- und Gewerbefreiheit abgewichen wird. Zwar würden durch den zu erwartenden Preisdruck kleinere Geschäfte des Tabakhandels stark betroffen, aber die «Hüter der Verfassung» eines Wirtschaftszweiges vermag Schutzmassnahmen auf Grund der erwähnten Bestimmung der Bundesverfassung nicht zu rechtfertigen. Eine Auffassung, die auch die **Kartellkommission** vertritt. Sie gelangt zum Ergebnis, dass der Tabakpreisschutz einer verfassungsrechtlichen Grundlage entbehrt. Die Unterbrechung hat den Sinn, dass sich die gefährdeten kleineren und mittleren Betriebe auf eine andere Einkommensquelle umstellen können.

Die Entscheide der **Bundesversammlung** ergaben dann, dass sie mit diesem Vorgehen einverstanden ist, allerdings erst, nachdem der Nationalrat, in Mischung seiner Aufgaben «Hüter der Verfassung» aufzuweisen, seinen Beschluss die Verfassungswidrigkeit zu verweigern, preisgab. Er schloss sich dem Ständerat an, der in Abweichung vom Antrag des Bundesrates, nach Inkrafttreten der Tabakvorlage noch drei Jahre am Preisschutz festzuhalten, eine Übergangsfrist von fünf Jahren gutgeheissen hatte. Die Unterbrechung hat den Sinn, dass sich die gefährdeten kleineren und mittleren Betriebe auf eine andere Einkommensquelle umstellen können. Ein Zürcher Grossvertriebsunternehmen — Denner — nahm nun die von Bundesrat, Nationalrat und Ständerat anerkannte Verfassungswidrigkeit des Preisschutzes zum Anlass, um das Volk zu einem **grundsätzlichen Entscheid** über die Achtung der Verfassung aufzurufen und leitete das Referendum ein, das mit 55 072 Unterschriften zustande kam. Das Schweizer Volk hat nun Stellung zu nehmen, ob es die neue Tabakbesteuerung — der von keiner Seite opponiert wird — annehmen will oder nicht. Entscheidend für den Wahlausgang ist die Nebenfrage, ob der Preisschutz rasch oder erst nach fünf Jahren fallen soll.

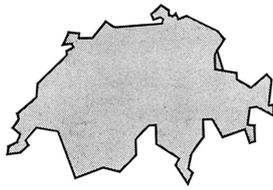
Man sieht dem Urnengang mit etwas gemischten Gefühlen entgegen. Nehmen wir an, die Vorlage werde **verworfen**, dann gilt die alte Ordnung vorerst weiter. Die Einnahmen der AHV sind also gesichert. Es muss eine neue Vorlage **ohne Preisschutz** ausgearbeitet werden und das **AHV-Gesetz revidiert** werden, da es die Meistbegünstigung für den Erlass von Schutzmassnahmen enthält. Diese Gesetzarbeiten werden auf Grund der Erfahrungen verhältnismässig viel Zeit erfordern. Vermutlich dürfte ein erheblicher Teil der Übergangsfrist abgelaufen sein, bis eine neue Ordnung endgültig vorliegt.

Möge der Urnengang so oder so ausgehen, der Preisschutz wird aufgehoben werden. Ein Nein des Volkes käme einer Mahnung an Bundesrat und Bundesversammlung gleich, sich in Zukunft strikte an die Bundesverfassung zu halten! h. s.

la culture du tabac indigène continue à bénéficier des mêmes avantages. En outre, les réductions d'impôts consenties aux petites et moyennes entreprises sont maintenues très temporairement, la suppression de cette faveur étant prévue pour les fabricants de cigaretses au 31 décembre 1968 et pour les fabricants de cigares et de tabac coupé au 31 décembre 1972.

Personne en Suisse ne conteste le bien-fondé de tout ce nouvel édifice fiscal. Le referendum n'a été demandé qu'en raison du petit article 48 qui maintient en vigueur pour une dernière période de cinq ans une disposition de l'ancienne loi en vertu de laquelle le Conseil fédéral peut fixer les prix de vente au détail. En fait le Conseil fédéral permet aux commerçants de faire en tout temps un rabais de 10 pour cent sur les prix marqués, disposition qui avantage les grandes entreprises plus que les modestes détaillants. La grande entreprise Denner S.A. s'oppose à la loi parce qu'elle veut pouvoir fixer librement ses prix de vente. Les fabricants et les détaillants — autres que Denner S.A. — estiment avoir besoin du délai de cinq ans pour se préparer au régime de la complète liberté des prix.

# Schweiz



## Die Gruppement-Hoteliers tagten in Vevey

Das «Gruppement des hôtels de tout premier rang», das sich als «amicale» bezeichnet, repräsentiert die schweizerische Luxushotelierrie, deren Hauptanliegen die unentwegte Hochhaltung des Qualitätsgedankens ist. Diesem Bemühen verdankt die Schweizer Hotelierrie nicht zuletzt ihr internationales Renomé.

Auch an der diesjährigen Generalversammlung im Hotel des Trois Couronnes in Vevey, die unter dem Vorsitz ihres neuen Präsidenten, G. Hangartner vom Dolder Grand Hotel, Zürich, stattfand, kam deutlich zum Ausdruck, dass die Vertreter der traditionellen Hotelierrie, allen Behinderungen zum Trotz, den Qualitätsstandard ihrer Betriebe mit aller Energie zu verteidigen bestrebt sind. In seinem mündlich erstatteten Jahresbericht bemerkte Präsident Hangartner, dass – nachdem sich das Gruppement konsolidiert hat – die Hauptaktivität der «amicale» vor allem auf der propagandistischen Ebene lag: es sollte dem Gast der Zusammengehörigkeitsgedanke der Gruppement-Betriebe, die Idee einer geschlossenen Hotelgruppe, mündgerecht gemacht werden. Ferner galt es das Reglement zu vervollständigen und mit dem Preisregulativ des Schweizer Hotelier-Vereins in Einklang zu bringen. Gewisse Schwierigkeiten bot dabei die Unterscheidung von Stadt- und Saisonalhotellerie, da auch in den Städten gewisse Hotels Saisonalcharakter haben. Dem Gedanken an das im letzten Jahr verstorbene Mitglied Jack Gauer, der als einer der markantesten Hoteliers in die Geschichte der Hotelierrie eingegangen wird, wurde eine Minute des Schweigens gewidmet.

### Besorgnis über das Vordringen des Massentourismus

In seinen allgemeinen Betrachtungen gab der Vorsitzende seiner Sorge über den Expansionsdrang einer grossen massentouristischen Organisation Ausdruck, die aus ihrer Tätigkeit fast unbegrenzte Mittel schöpft und dadurch in die Lage versetzt wird, für den Erwerb von Luxushäusern hohe Preise zu bieten. Glücklicherweise konnte in St. Moritz, dank der Intervention einer Schweizer Finanzgruppe, in letzter Minute verhindert werden, dass die beiden Gruppement-Häuser Kulm und Carlton in ausländischen Besitz übergingen, um dem Massentourismus dienstbar gemacht zu werden. Nachdem der Massentourismus dort bereits, wenn auch in bescheidenem Masse Fuss gefasst hat, konnte so für den weltberühmten Kurort eine grosse Gefahr abgewendet werden. Dagegen gelang es bedauerlicherweise dem Club méditerranée mit Hilfe eines Schweizer Hoteliers, das Villars Palace zu erwerben, das damit aus den Reihen der Gruppement-Hotels ausscheidet. Es wäre nach Präsident Hangartner wünschenswert, wenn sich unsere Bankinstitute und andere finanzkräftige Institutionen, die traditionellen, klassischen Schweizer Tourismus setzen und durch Investitionen dazu beitragen, dass, wie Zentralpräsident E. Scherz dies in der Hotel-Revue formulierte, «unsere traditionelle Hotelierrie, die sich durch Kriegs- und Krisenjahre in die Entbehrung und aufopfernder Arbeit retten konnte, nicht durch Hochkonjunktur und Spekulationen bedroht wird».

### Beim Hotelneubau ist Vorsicht die Mutter der Weisheit

Auf diesen Ton abgestimmt waren die Ausführungen des Gruppement-Präsidenten Hangartner zur Frage des Hotelneubaus. Im Zentrum des jetzigen wird überall von der Notwendigkeit neuer Hotels gesprochen, und die Neubauplanung wird von der Schweiz und andern Fluggesellschaften, von Reiseagenturen und ausländischen Hotelkonzernen unterstützt. Schon früher hat man von einer unerwarteten starken Entwicklung des Tourismus gesprochen, doch ist sie hinter dem optimistischen Voraussagen weit zurückgeblieben. Im gegenwärtigen Zeitpunkt ist Vorsicht angebracht, um die bereits existierenden und um ihre Existenz kämpfenden Unternehmen nicht unnötig durch ein allzu grosses Ueberangebot von Betten in Gefahr zu bringen. Die Befürchtung, der internationale Tourismus werde sich von der Schweiz abzuwenden, wenn sich sein Hotels zur Verfügung ständen, besteht nach Präsident Hangartner nicht zu recht, denn auch in 10, 20 oder 30 Jahren wird es immer noch viele Gäste geben, die mit dem Massentourismus nichts zu tun haben wollen und die jene Orte, welche von ihm berührt werden, aus ihrem Reise- und Ferienprogramm streichen. Die Entwicklung des Tourismus der vergangenen Jahre hat uns gezeigt, dass immer neue Orte und Länder für Ferien und Erholung entdeckt und entwickelt werden, das jedoch traditionellen Länder wie die Schweiz, vor allem dank traditioneller Angebote und freundenfreundlicher Einstellung Ausländern gegenüber, sich behaupten, ja ihre Besetzung sogar verbessern können. Die Aufgabe liegt daher nicht in Richtung Quantität, sondern kann weiterhin nur der Qualität verpflichtet sein. Nur so wird es gelingen, den internationalen Tourismus weiterhin nach der Schweiz zu leiten. Die Vorschläge des amerikanischen Präsidenten, die zweifellos für einen grossen Teil des amerikanischen «Industrie-Tourismus» verbindlich sein dürften und zur Folge haben werden, dass Europa und die Schweiz im besonderen weniger Conventions und Gruppenreisen buchen können, haben deutlich vor Augen geführt, wie durch Restriktionen Fremdenverkehr und Hotelierrie verletzbar sind.

### Fremdarbeiterabbau gefährdet den Qualitätsstandard

Die Ergebnisse des Fremdenverkehrsjahres 1967, an denen Industrie und Gewerbe in hohem Masse partizipierten, sind wiederum befriedigend ausgefallen. Dank der breiten Nutzerstrahlung wäre es wünschenswert, wenn unsere oberste Landesbehörde endlich der seit Jahren andauernden Limitierung

unseres Personals Einhalt gebieten würde. Es ist paradox, die Schweizer Hotelierrie als führend anzuerkennen, ihr aber durch den Fremdarbeiterabbau die Aufrechterhaltung der Qualitätsprinzipien immer mehr zu erschweren. Es wäre deshalb an der Zeit, dass die Hotels von einem weiteren Abbau der Fremdarbeiter ausgenommen würden, damit auch eine bessere Personalauswahl getroffen werden könnte. Bei der Personalbewilligung sollte dem Umstand Rechnung getragen werden, dass bei gegenwärtig rund 3 Milliarden Franken Einnahmen aus dem internationalen Tourismus, die in die verschiedensten Kanäle unserer Wirtschaft fliessen, die Hotelierrie als Hauptträgerin des Tourismus die grösste Devisenbringerin ist. In der von der Restriktion ausgenommenen Landwirtschaft herrscht eine Milchschwemme, und Butter und Käse sind zu Bergen angewachsen. Andererseits hält es schon länger wieder schwer, erstklassiges Rind- und Kalbfleisch zu bekommen. Wie soll das erst werden, wenn die Sommersaison beginnt und unsere Häuser in den Bergen ihre Tore öffnen? Aus der Sorge um die Sicherstellung der Versorgung mit Qualitätsfleisch richtete Präsident Hangartner einen dringenden Appell an den Zentralvorstand SHV, bei den Behörden im Sinne der längst fälligen Liberalisierungen auf dem Fleischsektor wie auch auf dem Arbeitsmarkt zu intervenieren, um der traditionellen Hotelierrie die Möglichkeit zu verschaffen, ihre Häuser nach den Erfordernissen des bewährten Qualitätsprinzips zu führen.

### Fragen der Verbandspolitik

Die mit langanhaltendem Beifall quittierten Ausführungen des Gruppement-Präsidenten fanden unter Traktandum 9 eine Ergänzung durch die Orientierung über Verbandsfragen durch das Mitglied des Geschäftsleitenden Ausschusses SHV, R. A. Lendi, Genf, der betonte, dass die Koordination der verschiedenen Abteilungen heute vorzüglich spiele und dass praktisch ein neuer Hotelier-Verein entstanden sei. Dann trat er auf einige Punkte der Verbandspolitik ein, die auch für die Gruppement-Mitglieder von aktuellem Interesse sind. R. A. Lendi erwähnte, dass der Qualitätshotelierrie von seitens des Club méditerranée neue Gefahren drohen, indem sich dieser an verschiedenen Orten festzusetzen versucht. Er konnte dabei ausschliessliche Einzelheiten über das Vorgehen machen. Vergleiche ergaben, dass ein Gast des Club in der Schweiz weniger ausbleibt als ein Campinggast, und ausgabemässig braucht es für einen Gruppement-Gast drei Mitglieder des Club méditerranée. Durch die Etablierung des Club in einem Bergdorf sind der Gemeinde unerwartet grosse Infrastrukturlasten erwachsen, die sie unmöglich selbst zu tragen vermögen.



Der schuckne neue Triebwagen der MOB bei seiner Jungfernfahrt in Gstaad.

## Die MOB fährt mit der Zeit

Im Jahre 1965 hat die MOB mit Hilfe der öffentlichen Hand (Eigenossenschaft, Kantone und Gemeinden) ein Erneuerungsprogramm in Angriff genommen, das seinem Abschluss entgegensteht.

Neben der Sorge um die Fahrsicherheit des Gastes wurde dem Fahrkomfort grosse Aufmerksamkeit geschenkt. Ein grosser Teil des Erneuerungsprogramms wurde denn auch durch die Anschaffung von neuen Triebfahrzeugen und Wagen moderner Bauart realisiert. In diesem Zusammenhang lag es auf der Hand, dass dieses moderne Rollmaterial auch die Erneuerung der Geleiseanlagen erforderte. Die romantische und landschaftlich herrliche Strecke zwischen Montreux und Zweisimmen ist 63 km lang, dazu kommt die Strecke Zweisimmen-Lenk im Simmental, die 12 Kilometer beträgt. Jedes Jahr nimmt die Bahngesellschaft den totalen Umbau von mindestens 3 km Geleise an die Hand. Auf eine Länge von etwa 10 km sind bereits Weichenschwellen gelegt. Dazu werden gegenwärtig etwa 40 Weichen ersetzt. Der Bau des Linienblockes zwischen Montreux und Montbovon mit dem Kommandoposten auf der Station Les Avants wird die Betriebssicherheit beträchtlich erhöhen und zugleich die ganze oder teilweise Automatisierung einiger Stationen erlauben. Es handelt sich hier um eine erste Etappe; die gleiche

An einem andern Ort will der Club für seine Bedürfnisse eine eigene Bäckerei und eine eigene Metzgerei errichten, ohne Rücksicht auf das gesamte Gewerbe. Auch hat es der Club in diesem Ort durch die androhte Kündigung der mit vielen Häusern nur kurzfristige abgeschlossenen Verträge erreicht, die Clubmitglieder von der Verpflichtung zur Entrichtung der Kunter zu befreien. Durch Erwerb der Aktienmehrheit bei Seilbahnen und Skilifts versucht der Club Einfluss auf die Tarifgestaltung zugunsten seiner Mitglieder zu gewinnen. All dies zeigt, dass wir es mit einer Entwicklung zu tun haben, die grösste Aufmerksamkeit erfordert und die der Zentralvorstand mit grosser Sorge verfolgt. Mit guten Worten, wie Ausdrücken gezeigt haben, erreicht man nichts. Es bedarf grosser Mittel, um diesen Tendenzen wirksam entgegenzutreten zu können. An sich ist gegen die Idee des Clubs nichts einzuwenden, aber er sollte sich dort festsetzen, wo die bestehende Hotelierrie nicht tangiert wird und es möglich ist, ohne Schaden zu stiften, etwas Neues zu schaffen. Mit Genugtuung vernahmen die Mitglieder des Gruppements, dass die Vereinsbehörden sehr energische Schritte unternommen haben, um eine bessere Versorgung mit Qualitätsfleisch zu erreichen. Noch immer scheint aber in Bern jener Geist zu herrschen, wonach wir unseren Gästen sagen sollten, sie hätten eben das zu essen, was wir ihnen vorsetzen können. In der Diskussion wurde von einem Basler Mitglied auf die Schwierigkeiten der Personalbeschaffung solcher Hotels hingewiesen, die einen relativ grossen Bestand an älteren einheimischen Arbeitskräften aufweisen, bei deren Abgang die amtlichen Stellen einen Ersatz durch ausländisches Personal verweigern. Sie verweigern auch die Beschäftigung von Lehrlingen unserer Schulhotels.

### Die geschäftlichen Traktanden

Sämtliche Anträge des Vorstandes wurden einstimmig gutgeheissen. So wurde u. a. der Mitgliederbeitrag neu auf 400 Franken festgesetzt, das Reglement für die Mitgliedschaft, das die Preise regelt, gutgeheissen, doch soll bezüglich der Mahlzeitenpreise mit der definitiven Redigierung bis nach der Delegiertenversammlung SHV zugewartet werden, da der neue Hotelführer nur noch Pauschalpreise durchführen wird. Für das aus dem Vorstand ausscheidende Mitglied M. Herminjard, dessen Verdienste gebührend gewürdigt wurden, wählte die Versammlung unter Akklamation R. A. Lendi, Genf, zum neuen Vorstandsmitglied. Durch den Verkauf des Villars-Palace, dessen neue Eigentümer das Haus nicht mehr nach den Prinzipien des Gruppements zu führen gesonnen sind, scheidet dieses Haus, das bisher durch D. Campoll vertreten war, aus. R. Müller, der als Leiter vom Carlton ins Surettahaus übergesiedelt ist, wird inkünftig das letztere im Gruppement vertreten. Das neue Signet des Gruppements sowie der neue Vierfarbentwurf, der mit einer künstlerisch gestalteten Schweizer Karte versehen wird, fand nach kurzer Diskussion einhellige Zustimmung.

An die harmonisch verlaufene Generalversammlung schloss sich der gesellschaftliche Teil an, bei dem sich die Gruppement-Mitglieder der Gastlichkeit des schönen, durch Hotelier Herminjard vorbildlich geführten Hauses erfreuen durften.

## Aux quatre jeudis ...

par Paul-Henri Jaccard

### Chèvres en location

Vous aurez lu sans doute dans nos journaux, la semaine dernière, cette information de l'Agence téléphonique suisse selon laquelle les responsables du tourisme de Zermatt se montrent fort inquiets de la disparition des chèvres, dont les cabriolets ont toujours fait la joie des habitués de la station. A la veille de la saison d'été, Constant Gachin, directeur de l'Office du tourisme qui n'est jamais à court d'idées a décidé de louer un troupeau d'une quarantaine de chèvres qui resteront dans les abords de la station et que l'on promènera matin et soir à travers la rue principale accompagnés d'authentiques chevriers valaisans.

On a souvent plaisanté chez nous ces villages coques qui entretenaient des brigands «de service» dans le maquis pour impressionner les touristes... Les chèvres de Constant Gachin sont plus pacifiques. Et leurs minois donnent tant de relief aux classiques photos du Matterhorn!

### Une idée à suivre...

Il est de fait que l'étranger regrette la disparition progressive des traditions locales. Ne vient-il pas chez nous pour y trouver le dépaysement qui est à la base de toute vacance heureuse? Que l'on soit pour ou contre le folklore partisan ou adversaire de l'image que l'on se fait ailleurs de notre pays, on se doit néanmoins de respecter les désirs de ceux qui sont nos hôtes. On le comprend à Zermatt, où cependant l'on ne recule pas devant les audaces de la technique... Les cabines des téléphériques qui grimpent jusqu'aux sommets de Cervin, cet hélicoptère prêt à s'envoler pour conduire dans les hôpitaux de l'arrière les victimes d'accidents de ski ou de montagne, n'empêchent pas l'aspect «fleur bleue» des chèvres et des cabris.

Le Valais, qui s'y entend en matière de folklore, devra peut-être un jour louer en Sicile ou en Calabre quelques mulets... Ces animaux têtus mais fort sympathiques sont hélas aussi en voie de disparition. A tel titre que le dernier recensement effectué à Saviese, longtemps considérée comme la patrie du mulet valaisain, ne fait plus apparaître qu'un mulet valide et deux déclinant... En lieu et place des quelque 250 que l'on dénombrait à la fin de la guerre!

### Et le fromage...?

Autre disparition, regrettée maintes fois par nos hôtes étrangers et une fois plus confirmée la semaine dernière par les journalistes «de la presse gastronomique et vinicole» invités pour une semaine en Suisse par l'Association des Intérêts de Lausanne: celle du fromage au dessert. Il faut insister pour le voir apparaître! On vit même le bateau spécial de la Compagnie générale de navigation, frété pour ces hôtes de marque par l'Office du tourisme du canton de Vaud, interrompre sa croisière en plein lac pour mettre le cap sur St-Prix afin d'y embarquer la meule de gruyère que l'on avait oublié de faire figurer au menu!

### Et pourtant...

Le thème de ce congrès de la Fiprega, comme on le dit par ailleurs, était celui du «tourisme et de la gastronomie»... On insista sur l'importance des cuisines locales, régionales et nationales, sur le dépaysement déjà mentionné, sur le retour aux sources, à la simplicité, à l'originalité naïve, à l'authentique. Dans un article écrit à l'intention des congressistes par un professeur au Collège d'Europe, à Bruges, j'ai trouvé ces conseils aux restaurateurs et aux hôteliers soucieux de contenter le touriste de 1980. «Ils (nos collègues donc) auront à apprendre à accepter les conséquences de l'état du voyageur; s'habituer à présenter, à l'heure de midi, des repas légers et rapidement servis; expédier aux oiseaux de passage que sont les touristes modernes, des déjeuners sans vin ou coupé d'eau aux conducteurs scrupuleux, des repas, menus, portions et prix, à l'intention des enfants et pourquoi pas? des repas pour le Troisième Age.» Mais de grâce, n'oubliez pas le fromage!

### Mondlandfahrzeugs «Originalkapsel Gemini 10» usw.

An der Eröffnungsfeier erklärte Prof. Dr. Urs Hochstrasser, Delegierter des Bundesrates für Fragen der Atomenergie, dass sich durch die Weltraumforschung neue Möglichkeiten für die Lösung einer Reihe von praktischen Problemen, zum Beispiel auf dem Gebiete des Fernmeldewesens, der Wettervorhersage und der Landwirtschaft eröffnen. Auch der Grundlagenforschung werde damit ein ausserordentlich wichtiges neues Feld erschlossen, dessen Bearbeitung eine wesentliche Bereicherung der menschlichen Erkenntnis verspreche. Sowohl die Verwendung des Weltraums für praktische Zwecke als auch seine wissenschaftliche Erforschung stellen an die Technik ausserordentliche Anforderungen, die auf lange Sicht richtungweisend die ganze industrielle Entwicklung beeinflussen können. In den Ländern, die sich bereits intensiv mit der Weltraumtechnik beschäftigen, würden sich schon heute mannigfaltige Ausstrahlungen auf andere Bereiche zeigen, angefangen bei der Konsumgüterindustrie, die nützliche Anwendungen für die neuentwickelten Materialien findet, bis zu Medizintechnik, in der gewisse miniaturisierte Instrumente wertvolle, bisher undurchführbare Untersuchungen gestatten. Der schweizerische Industrie mit ihrem hochqualifizierten Stab von Wissenschaftlern, Technikern und Facharbeitern biete der heute schon anscheinliche Markt für Ausrüstungen, die bei der Erschließung des Weltraumes benötigt werden, ein ihr besonders angemessenes, interessantes Tätigkeitsfeld. Auch die schweizerische Wissenschaft verfüge über einige vielversprechende Ansätze, um wertvolle Beiträge an die Weltraumforschung leisten zu können. Die Beschränktheit der finanziellen und personellen Mittel in einem Kleinstaat zwingt allerdings zu einer sorgfältigen und starken Auswahl unter den vielen sich anbietenden Möglichkeiten. Angesichts der gewaltigen Aufwendungen der Supermächte für die Weltraumforschung erscheine für die Schweiz nur ein Vorgehen, das in den Rahmen einer Zusammenarbeit mit dem Ausland gestellt ist, erfolgversprechend. In der Schweiz selber werde zur enge Partnerschaft zwischen der Industrie, der Hochschulen und dem Bund es gestatten, einen dem Potential der Schweiz und ihrem Ruf als hochindustrialisiertes Land gerecht werdenden interessanten Beitrag an die Erschließung des Weltraumes zu leisten. HJS.

# Schweiz

## Berner Oberland — dem Sommer entgegen

Wie jedes Jahr rüstet sich das Berner Oberland seit Wochen, in Wirklichkeit seit Monaten auf die kommende Sommersaison. Mancher Orts, zum Beispiel am Thunersee und in Interlaken, hat sie schon begonnen — begonnen zu einem Zeitpunkt, da auf der Kleinen Schölgugg und an andern Orten noch dem Skisport gehuldigt wird. Mit jedem Tag aber geht der Schnee zurück. Alle Rinnsale sind für einige Wochen zu kleinen Bächen angewachsen; Aare, Lutschine, Kander und Simme zu grossen, kaffeebraunen Flüssen.

### Wengen

meldet eine neue Bauwelle. Aus dem plüschstilleren Hotel Gertsch ist ein modernes Hotel geworden — der Innenausbau des nunmehrigen Hotels Beau-Site ist sehr wertvoll. Der Parkhotel ist in so umfassender Renovation begriffen, dass es für die kommende Saison geschlossen bleiben muss. Dafür wird es nächsten Winter sein eigenes geheiztes Schwimmbad haben. Grosszügige, bauliche Veränderungen sind um den Wengener Bahnhof geplant, wobei mit mehrjähriger Bauzeit gerechnet werden muss. Dass man versteht, die Kunstseilbahn auch im Sommer in Betrieb zu halten, ist ebenfalls neu und dürfte — wenn es gelingt — vor allem die Curler interessieren.

### Um den Thunersee

Nicht nur haben alle Kurorte nebst dem Seebad ein sogenanntes Strandbad, Thun besitzt sogar 3 Binnenseen mit regeneriertem Wasser. Während im Hotel Beatus in Merligen ein Hallenschwimmbad schon vor Jahresfrist in Betrieb kam, arbeitet man in Spiez an ähnlichen Plänen für 1969. In den fünf Schlossern des Thunersees — Spiez, Thun, Oberhofen, Schadau und Hünegg — finden während des ganzen Sommers Ausstellungen statt, Ausstellungen verschiedenster Art, von archaischen Fundstücken bis zu einheimischer Keramik. Im Schloss Hünegg bei Hilteringen befindet sich die erste schweizerische Jugendstil-Ausstellung. 13. Juli: See- und Sommernachtsfest in Spiez. Ferner sind dort im Juli und August 4 Schloss-Konzerte und 3 Kammermusik-Abende vorgesehen. Im Schloss Oberhofen finden im Juli/August 5 Konzerte statt. Guten führt Folklore-Abende im Strandbad durch — auch etwas Neues — und pflegt das dort gut organisierte Wasserski-Fahren. In Sigriswil, schon fast vorälteste über dem Thunersee, ist an Stelle des alten Hotel Bären ein neues, schönes Hotel entstanden. Es verfügt über alles, was zu einem wohlhellen Ferienhotel schweizerischer Prägung gehört. Thun, in der napoleonischen Epoche für kurze Zeit Hauptstadt des Berner Oberlandes, führt am 10. August das traditionelle Seenachtsfest durch und am 29. August wird dort die oberländische Herbstausstellung eröffnet. Im historischen Museum des Schlosses steht während zwei Monaten eine Cuno Amiet-Ausstellung und an musikalischen Darbietungen verzeichnet Thun am 11. Mai einen Abend klassischer Musik unter Leitung von Edmond Stoult. Mitte August wird im Schaupark das Reist-Quartett gastieren.

### Mürren

Hier geht, als 7. Wiederholung, die internationale hochalpine Ballonsportwoche vom 16. bis 29. Juni «in die Luft». Ballonfliegen ist ein einzigartiger Sport. Er ermöglicht ein paar Wenigen, die es sich leisten können, ein unbestritten grossartiges Erlebnis. Das vom Wind diktierte Ueberqueren der Alpen im lautlos schwebenden Ballonkorb vermittelt ein herrliches, weitenrücktes Gefühl.

### Meiringen

erhielt im Rahmen der Aktion «in the footsteps of Sherlock Holmes» eine grosse, internationale Publizität. Der vom englischen Schriftsteller Conan Doyle «erschaffene» Meisterdetektiv Sherlock Holmes starb und auferstand am 1. Mai 1891 im Reichenbachfall. Ueber 100 Mitglieder der Sherlock Holmes Society haben der Feier und der Enttüllung einer Sherlock Holmes Gedenktafel beigewohnt. Kein geringerer als der Secretary of State for Foreign Affairs, Sir Paul Gore-Booth, hat aktiv mitgewirkt, die imaginäre Figur zu feiern. Die zur Tradition gewordene Meiringen Musikfestwoche findet vom 6. bis 15. Juli statt.

### Lenk

beglückt alle seine Besucher mit seinem für die Atmungsorgane ausgezeichneten und immer beliebteren Heilwasser, einer der stärksten Schwefelquellen der Alpen. Der neue Kurdirektor von Lenk hat den Begriff geprägt: «Langeweile fehlt im Lenker Duden» — das ist für Badegäste allherd.

### Interlaken

Der grösste kurortliche Bau in Interlaken der letzten Monate ist das Kursaalportal. Der moderne architektonisch in die Zukunft weisende Bau mit einer Reihe neuer Verkaufsmagazine, einem eleganten Restaurant, mit Bar und Boule und allen dazugehörigen Einrichtungen bildet wie schwarz auf weiss den Gegensatz zum grossen Kursaal. Das Boulevard-Café trägt den Namen «Petit Casino». Die Fremdenverkehrsmetropole Interlaken publiziert als Novum eine Pauschal-Golf-Ferienwoche mit unbeschränkter Benutzung des Golfplatzes. Die 8. Monats-Woche im Kursaal Interlaken beginnt mit einem Sinfoniekonzert des Winterthurer Stadorchesters. Am 4. und 7. Juli gehen «Die Zauberkühe» und am 10. Juli «Cosi fan Tutte» über die Bühne. Eine Konzertmatinée am 7. Juli und ein Abschiedskonzert der Solisten am 11. Juli umrahmen das erweiterte Programm der diesjährigen Mozartwoche. An Solisten wurden die Kammer Sängerin Lisa della Casa und 4 weitere Künstler mit Namen verpflichtet. Obwohl die Tribünen des Teilspielfeld unter den Schneemassen des letzten Winters einstürzten, werden die beliebten Freilichtspiele im Sommer wieder mit 14 Aufführungen vor die Öffentlichkeit treten. Das Grand Hotel Victoria, direkt der Jungfrau vis-à-vis, das grösste Hotel im Berner Oberland, hat ein eigenes, geheiztes Hallenschwimmbad gebaut. Bad

und Liegewiese sind vom Hotelzimmer aus im Bademantel erreichbar. Der Hauptanlass Interlakens wird das Schweizerische Trachten- und Alphirnenfest sein, das Unspunnen-Fest, das vom 29. August bis 8. September dauern wird. Es sieht 8 Festspielaufführungen vor, mit einem Volksfest auf der Höheplatte am 31. August. Am Trachtenumzug werden rund 2500 Trachten aus der ganzen Schweiz teilnehmen.

### Gstaad

Kaum ein Ort tut in gesellschaftlichen und sportlichen Dingen so viel wie Gstaad. Das Neueste ist eine Rollskianlage auf der Wispile. Man versichert uns, dass dieser Sport heute weder verboden noch verpöhlert sei. Er ist im Anfängerstadium, stösst aber auf recht viel Interesse. An Stelle von Rollschuhen schnallt man Rollski unter die Füsse. Die Rollski sind mit einem caterpillar-ähnlichen Raupenband versehen und statt auf Pulverschnee rollskied man die sommerlichen Alpweiden hinunter. Dass ein Rollskifahrer einen wieder auf den Abfahrtschnee hinaufträgt, versteht sich von selbst. Grosse Anlässe: Vom 16. bis 21. Juli finden die Internationalen Tennismeisterschaften der Schweiz, mit Weltklasse-Besetzung, statt; vom 10. bis 25. August das 12. Yehudi Menuhin Festival mit 8 Konzerten; am 31. August/1. September ein Nationaler Concours Hippique.

### In Grindelwald

wachsen die Gletscher. Sonst gehen sie fast überall zurück. Besonders der Obere Grindelwald-Gletscher, der zwischen Wetterhorn und Schrockhorn herabfliesst, stösst gehörig vor — in den letzten 8 Jahren etwa 100 Meter. Eine neue Luftseilbahn von Grindelwald auf die Pfingstegg «macht» heuer die erste Sommersaison. Sie führt auf eine dem Mettenberg vorgelagerte Bergkante südlich vom Dorf. Mit dem heiligen Bergrestaurant dürfte die Pfingstegg so recht zum Allwetterausflug Grindelwald werden.

### Beatenberg

Das letztes Jahr erstmals durchgeführte Wildbe-sichtigungen waren ein grosser Erfolg. Es heisst früh aufstehen und aufs Niederhorn fahren. Natürlich kann niemand eine Gemse betasten, aber man kann sie verhältnismässig leicht fotografieren. Wenn eine solche Aufnahme gelingt, hat zeitlebens Freude daran. Die einheimischen Jäger behaupten zwar, es sei leicht einen Steinbock zu fotografieren, «wie seien eitel und neugierig wie die Weiber».

### Adelboden

Der populäre Kurplatz im Engstligental gehört, touristisch gesehen, zu den besteingerichteten Fremdenverkehrsorten. Seit Jahren hat Adelboden sein geheiztes Schwimmbad und als erster Ort auch eine Kunstseilbahn. Vielleicht will man, wie in Wengen, auch im Sommer deren Einsatzmöglichkeiten für Curler prüfen. Ein erwähnenswertes Novum ist, dass die Benutzung des geheizten Schwimmbades für alle Kurgäste unentgeltlich ist. G. M.

## Pionierleistung der Schweizer Uhrenindustrie

Neuenburg: Das Centre Electronique Horloger S.A., eine Organisation der schweizerischen Uhrenindustrie für Gemeinschaftsforschung, hat als Ergebnis sechsjähriger Arbeit die erste Quarzarmbanduhr vorgeführt. Dieser entscheidende technische Durchbruch beruht auf der Kombination eines sehr kleinen Quarzkristalls und miniaturisierten Schaltungen. Der Quarzkristall ersetzt dabei das klassische Regulierorgan; er ist, nach der Atomuhr, der weitest ausgenutzte der bekannten Zeitmesser. Die Fachleute des Centre Electronique Horloger haben jedoch ausserdem integrierte Miniaturschaltungen entwickelt, die den strengen Anforderungen der Uhrenindustrie genügen. Auf diese Weise ist es ihnen gelungen, einen Zeitmessapparat, dessen Prinzip seit langem bekannt war, der aber verhältnismässig viel Platz beanspruchte, auf Armbandformat zu redu-

zieren. Im 102. Internationalen Chronometer-Wettbewerb des Observatoriums Neuenburg, dessen Resultate kürzlich bekanntgegeben wurden, haben daher Quarzarmbanduhren eine zwölfmal höhere Genauigkeit erreicht als die besten Chronometer traditioneller Bauart. Damit hat die schweizerische Uhrenindustrie bewiesen, dass sie die Probleme der Präzision und der Kleinheit nicht nur bei der mechanischen Uhr zu lösen versteht, sondern auch mit den entsprechenden Schwierigkeiten auf elektronischem Gebiet fertig zu werden vermag.

## Wenig bekannt ...

ist das Städtchen Hauterive über dem Neuenburgersee, in der Nähe der Kantonshauptstadt. Aus seinen Steinbrüchen holten schon die alten Römer das Material zum Bau von Avenicum. Dank dieser Steinbrüche hat Hauterive schon im Altertum Geschichte gemacht. Seit einiger Zeit besitzt es nun auch sein eigenes kleines Touristenzentrum. Mit Hilfe ihrer Kinder hat es Frau Berthoud verstanden, in den vergangenen Jahren aus einem alten Familienbesitz bestehend aus Weinbergen, einem Café und typischen Weinbauwäuschen das Hotel Vieux Toits in neuem Gewand erstehen zu lassen. Zusammen mit der Auberger vervollständigt dieses heimelige alte Haus aufs beste den Charme des kleinen Dörfchens am Hang des Juras. Dass auch die kulinarischen Genüsse nicht zu kurz kommen, bewies ein Ausspruch aus berufenem Munde anlässlich der letzten Zentralvorstandssitzung des SHV in Hauterive an die Adresse von Frau Berthoud: «Si manger est un crime, si boire est un autre, je ne connais pas une maison plus dangereuse que la vôtre.» a. b.

## Tourisme vaudois

### Les passions sont calmées à Leysin

On se souvient qu'il y a un peu plus d'une année, un nouveau projet de règlement de perception de l'axe de séjour à Leysin avait suscité des remous dans la station et provoqué de nombreuses interventions par voie de presse. Les passions se sont maintenant calmées, et le règlement vient d'être adopté par le Conseil communal sans discussion ni opposition.

On est en heureux pour cette station qui, grâce à d'excellents résultats en 1967, a pris place désormais parmi les plus grandes stations de sport d'hiver du pays, juste derrière Davos, Saint-Moritz, Arosa et Zermatt. Pour la saison d'été, c'est même la quatrième place qu'occupe Leysin, derrière Saint-Moritz, Zermatt et Davos. Précisons bien qu'il ne s'agit ici que du classement des stations d'altitude. On fait remarquer à Leysin que lors du dernier exercice, la station a enregistré une progression de quelque 10 pour cent alors que pour l'ensemble du pays le taux d'augmentation des touristes étrangers venus séjourner en Suisse était inférieur à 2 pour cent.

A elle seule, Leysin totalise le 50 pour cent des nuitées enregistrées l'an dernier dans les stations des Alpes vaudoises.

### Derniers échos d'une grande enquête

«Ce sont les hôtels des stations qui dépensent le plus», ont constaté dans le rapport auquel nous avons déjà fait allusion les experts de l'Université de St-Gall. C'est là une des conclusions de l'enquête conduite l'an dernier par des étudiants auprès de plus de 3000 touristes, hôtes des stations vaudoises. Ces clients d'hôtels, nous dit-on, ce sont aussi ceux qui présentent la moyenne d'âge la plus élevée. Cadres supérieurs ou membres de professions libérales, ils sont relativement indépendants des dates des vacances traditionnelles et ne sont que rarement accompagnés de leurs enfants. Cette clientèle exige avant tout une bonne nourriture et un logement confortable.

### Sur les rives du Léman...

Les rives du Léman attirent surtout des étrangers aux goûts nomades qui aiment à changer chaque année de lieu de villégiature, nous apprend encore cette enquête. Ils apprécient une belle vue, le lac, les distractions, les possibilités de shopping — mais

ils attachent une importance primordiale à la chaleur et au soleil.

A Lausanne, les séjours de plus d'un mois sont fréquents; pourtant beaucoup de touristes considèrent Lausanne plus comme un but d'excursion que comme lieu de séjour et n'y restent que 4 à 7 jours sans prendre la pension complète. L'attrait commercial de la ville n'est pas négligeable; la clientèle vient souvent de très loin, commandant voyage et affaires. Un quart des touristes interrogés se compose de «fidèles» qui ont déjà séjourné plus de six fois à Lausanne.

La région de Montreux se signale par une forte proportion de femmes, de gens âgés (61 % de plus de 45 ans) et de citoyens anglais (55 % dans les hôtels). Nulle part les touristes n'achètent autant de souvenirs dans les kiosques, nulle part les clients d'hôtels fréquentent les locaux publics en aussi grand nombre. Près de la moitié de la clientèle y vient en voyages organisés. On y loue la belle situation, le lac et le confort des hôtels.

Il ne s'agit là, bien sûr, que des résultats d'une enquête peut-être déjà publiée. Mais ces observations, pour qui sait les interpréter, sont certainement utiles. Il est souvent si difficile de connaître l'impression des touristes de passage ou en séjour... Or ce sont eux qui déterminent l'échec ou le succès de toutes les stations. Ils méritent bien que, parfois, on leur donne la parole! j d.

## Dans le Valais

### Un jour de sentier — 8 jours de santé

On connaît le succès des excursions radio organisées par les sections cantonales de l'Association suisse du tourisme pédestre. Elles ont pour but de provoquer le dialogue avec la nature, dialogue qui n'est possible que lorsque l'on se trouve en face d'elle, sur des sentiers solitaires, les cours se combinant avec des rappels d'ordre historique ou archéologique, de sorte qu'elles laissent un souvenir lumineux.

Le chemin de fer Furka-Oberalp organisera la randonnée du 23 juin qui emmènera les participants sur le plateau de Bettmeralp et de Riederalp ainsi qu'à la forêt d'Aletsch.

### Centenaire de l'arrivée des CFF à Sion

Le 8 septembre 1868, le tronçon Sion-Sierre de la ligne du Simplon fut inauguré en présence d'un grand nombre d'invités. Un train spécial les transporta de Sion à Sierre dans l'après-midi avec accompagnement de fanfares valaisannes. Le soir, à Sierre, un banquet fut servi sur l'herbe, au bord de la voie, à l'endroit où la gare devait être construite. Le 7 septembre 1968, la ville de Sierre célébrera ce centenaire en étroite collaboration avec les CFF, les PTT, l'Union valaisanne du tourisme, etc. La manifestation prévoit la marche d'un train d'époque qui fera plusieurs fois par jour la navette entre Sierre et Salquenen. Nous aurons l'occasion de revenir sur le programme de cette manifestation. Ry

## Zum Auftakt des 101. Jahres

Nachdem wir der Jubiläumsfeier zum 100jährigen Bestehen des Konzessionsvertrages zwischen den Thermalbädern und Grand-Hötes Bad Ragaz und dem Kanton St. Gallen in Nr. 18 der Hotel-Revue eine ausführliche Reportage gewidmet haben, wollen wir lediglich noch kurz auf den Festakt im Kursaal von Bad Ragaz und die anschliessenden prachvollen Bankettabend zurückkommen. Die Ansprachen von alt Nationalrat Hans Albrecht und Landammann Edwin Koller, St. Gallen, verdienten es, in extenso publiziert zu werden. Beide Redner vermittelten einen wirklich glänzenden Ueberblick über die Entstehung und teilweise auch über die Zukunftpläne dieses derzeit wohl zugkräftigsten Badekurortes in unserem Land. Wer sich von den Schwierigkeiten erinnern lässt, mit denen Bad Ragaz während langer Jahre zu kämpfen hatte, wer bedenkt, dass die Erneuerung des erwähnten Konzessionsvertrages während einiger Zeit sogar unstritten war, dem muss es doch wahrhaftig ungläublich anmuten, welch prächtiges Bild der ganze Kurort Bad Ragaz seinen Besuchern heute vermittelt. Der Mut zum Wagnis war hier das A und O der Geschäftspolitik und hat sich erfreulicherweise auch prestigemässig bezahlt gemacht.

Dass man im St.-Galler Oberland auch von musischen Werten mehr als nur eine leise Ahnung hat, beweisen die künstlerischen Darbietungen, die sowohl den Festakt im Kursaal als auch den Ballabend zu einem einmaligen Erlebnis werden lassen. («La Chanson de Fribourg» unter der imponierenden Leitung von Pierre Kaelin bewiesen ihr grossartiges Können übrigens auf zwei gänzlich verschiedene Arten: Zunächst durch ihre Vorträge, die manchen Professionskünstlern hätten erlauben lassen, zum zweiten aber auch durch den Umstand, dass der Anstoss für ihr Engagement nach Bad Ragaz von der Eidgenössischen Finanzverwaltung aus kam...)

## Auch die Dependence nicht vernachlässigen!

Bad Ragaz hält Schritt mit der Zeit. Ein neuer Beweis dafür wurde am vergangenen Freitag mit der Einweihung der völlig renovierten Dependence des Hotels Lattmann erbracht. Seit Frau Heidi Martin-Meier im Jahre 1952 die Führung dieses Betriebes übernommen hat, sind zwar bereits zahlreiche bauliche Massnahmen getroffen worden, um den Gästen des Hotels Lattmann grösstmöglichen Komfort bieten zu können. Für die Dependence allerdings stellte sich mit der Zeit die Frage, ob nicht dieses Gebäude einem Neubau Platz machen sollte. Auf Grund eines Gutachtens des zu Rate gezogenen Architekturbüros Urler wurde aber schliesslich der Weg über einen totalen Umbau eingeschlagen, wobei besonders die innenarchitektonischen Eigenart des Hauses gewahrt werden konnte. Ein weiterer Vorteil dieser Lösung lag überdies in einer verhältnismässig sehr kurzen Bauzeit. So entstand zwischen Oktober 1967 und Ostern 1968 im Trockenbauverfahren ein schmackes, «neues» Gebäude, das in 59 Zimmern über 87 Betten verfügt und neben den Aufenthaltsräumen auch eine Abteilung für physikalische Therapie, einen Raum für Unterwassertherapie, zwei Massageräume sowie einen Fangraum mit Dusche beherbergt. Das ganze Haus ist zeitgemäss ausgestattet. Da besonderer Wert auf die Schallisolationen gelegt wurde, darf nun auch die Dependence des Hotels Lattmann mit ihrer hübschen Gartenanlage getrost als kleine Oase der Ruhe bezeichnet werden. L



# reiner natürlicher Genuss... Eptinger



Es gibt verschiedene Mineralwasser, aber sehr viel spricht für das calcium-sulfathaltige Eptinger. Das gehaltvolle, überaus milde Eptinger enthält angenehm wenig Kohlensäure. Es reinigt die Nieren, befreit von Stoffwechselschlacken und hilft wirksam verdauen. Ein gesundes und belebendes Getränk also, das Sie Ihren Gästen jederzeit empfehlen können.

Und Sie wissen ja: als «Eptinger Naturelle» mit der blau/weißen Etikette ganz ohne Kohlensäure erhältlich.



die führende Firma  
für gepflegten Service  
in Hotels  
und Restaurants

Silber- und Metallwaren  
für das Gastgewerbe  
Servier- und Abräumwagen  
Mikrowellen-Herde  
Speiseverteilungs-Anlagen  
Selbstbedienungsbüffets



KREIS AG 9014 St.Gallen Zürcherstr. 204  
Telefon 071 27 28 28 Telex 77524 Kreis

Die besten Orchester der Welt in  
Ihrem Lokal!

Weltstars singen für Ihre Gäste!

Das alles können Sie zu bescheidenem Preis haben, wenn Sie für Anlässe, Hochzeiten, Tanzveranstaltungen, Abendunterhaltungen usw. unsere

mobile Diskothek

samt versiertem mehrsprachigem Disk-Jockey stunden- oder tageweise mieten. Bestens geeignet auch für kleineres Hotel während einer ganzen oder Hochsaisonperiode.

Verlangen Sie unsere Offerte telephonisch oder mit einer einfachen Postkarte!

Production Internationale, Eugène Tiel, Postfach 78, 8703 Erlenbach, Tel. (051) 90 65 85.

31270 Z



Internationale

Bar-Schule

Einzigartige und älteste Bar-Schule in der Schweiz, Deutsch, Französisch, Italienisch, Englisch, Tages- und Abendkurse. Auch ohne Einschränkung der Berufstätigkeit.

Internationale Bar-Schule SPINELLI  
8037 Zürich

Inhaber: R. Lingenhag,  
Hönggerstrasse 80,  
Telefon (051) 44 18 12, 2018/13

Lampenschirme

neu überziehen,  
anfertigen, sehr günstig

Deli-Lampen

Weinbergstr. 105, Zürich  
Telefon (051) 28 22 20, 136

Verzinkte Kessel

Occasion, 50 l, mit Deckel  
und Henkel, für Küchenabfälle usw. Fr. 13.80, saubere Fr. 16.80, H. Lüthi,  
Fässer.

3534 Signau BE  
Telefon (035) 7 13 27, 2486

Für Behaglichkeit im Hotel ist  
die Antwort: Spannteppiche  
aus der  
Hassler-Kollektion!



«Spannteppiche schaffen eine behagliche Atmosphäre, in der sich der vielgereste Gast auch unterwegs zu Hause fühlt», sagt der bekannte Hotelier Caspar E. Manz. Sie wirken grosszügig und modern, sie erlauben ein vielfältiges Spiel mit herrlichen Farben. Und Spannteppiche sind ausserdem wirtschaftlich, weil sie sich leicht pflegen lassen.

Hassler hat eine ganz speziell auf Hotels zugeschnittene Spannteppich-Kollektion. Sie umfasst mehr als 100 verschiedene Dessins, über 200 Farbvarianten; Teppiche aus

Wolle, Haargarn oder vollsynthetischen Fasern; Spannteppiche in vielerlei Webarten. In der Spannteppich-Kollektion aus dem Hause Hassler finden Sie bestimmt die optimale Lösung für Ihr Teppich-Problem.

Beratung und Verkauf durch den ortsansässigen Spezialisten oder durch Hans Hassler AG in der ganzen Schweiz:

Hans Hassler AG  
Kasinostrasse 19  
5001 Aarau  
Tel. 064 22 21 85



## HASSLER

Bern	Bossart + Co. AG	031 223344	Zug	Hans Hassler AG	042 48622
Biel	Bessart + Co. AG	032 291599	Lausanne	Hans Hassler AG	021 284007
Luzern	Hans Hassler AG	041 20544	Neuenburg	J. Wyss SA	038 52121
St. Gallen	Hans Hassler AG	071 244811	Zürich	H. Rüegg-Perry AG	061 236777

**PLANTEURS  
REUNIS**  
Lausanne (021) 23 99 23

Glaswaren und Porzellane in solider und geschmackvoller Ausführung für Hotels



**BUHECKER AG EXCELSIORWERK**  
6002 LUZERN

Für jeden eine  
**REGNA**  
Registrierkasse  
nach Mass.  
Ciba Matsys AG  
Hönggerstrasse 4  
5000 Aarau  
Tel. 064 22 21 85

**Nr. 20 Stellenanzeiger - Moniteur du personnel**

**Stellengesuche - Demandes d'emploi**

**Chef de rang**, Schweizer, ges. Alters, sprachkundig, mit guten Referenzen, sucht Saison- oder Jahresstelle, in gutem, mittleren Restaurant oder Hotel. Offerten mit Verdienstabgaben unter Chiffre H 35323 an Publicitas, 6901 Lugano.

**Offene Stellen - Emplois vacants**

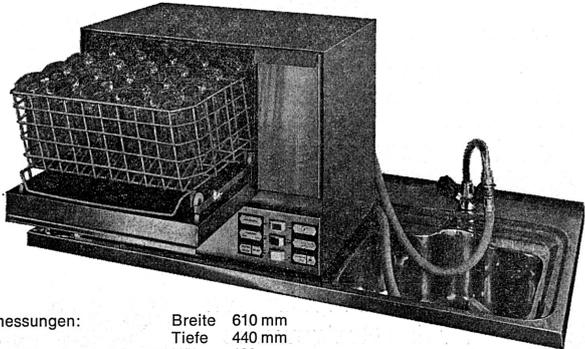
Wir suchen für unseren Kleinbetrieb, 55 Betten, 1 Alleinkoch, welcher eine gepflegte Küche führen kann sowie 1 Zimmermädchen, evtl. Mithilfe im Service, Jahres- oder Saisonstellen. Eintritt Ende Mai/Juni. Offerten an Hotel-Kurhaus Vogelinslegg, 9042 Speicher, Nähe St. Gallen.

**Saubere  
Gläser und Tassen  
mit der neuen**



**HOBART**

**Bar Aid**



Abmessungen:

Breite 610 mm  
Tiefe 440 mm  
Höhe 460 mm

Kaltwasseranschluss  
Kaltwasserspülung  
Eingebaute Glanzrocknung

Stundenleistung:

etwa 500 grosse Gläser oder Tassen

**Preis Fr. 2500.-**

Verkauf und Service

**Hobart-Maschinen J. Bornstein AG**  
8021 Zürich 4  
Zeughausstrasse 3  
Telefon (051) 23 37 16

Filialen und Servicestellen **Basel Bern St. Gallen Lausanne Lugano**  
Weitere Servicestellen in Chur

Der grosse Erfolg an der MUBA 1968

**MERKUR  
Consul**



die neue Kaffeemischung von MERKUR

speziell für die moderne Kaffeemaschine: wenig Säure, hocharomatisch, gehaltvoll. CONSUL wurde in verschiedenen Betrieben getestet und begeistert aufgenommen!

MERKUR ist auch im Gastgewerbe die Spezialfirma für Kaffee und Tee!

Lassen Sie sich unverbindlich beraten und verlangen Sie heute noch **Gratismuster** direkt bei:

MERKUR AG, Kaffeespezialgeschäft, Abt. GA/WV,  
Fellerstrasse 15, 3027 Bern, Tel. 031 55 11 55

**neu**



**Coupe  
Cocktail**  
mit Likör

**Coupe  
Cocktail**  
alkoholfrei

Coupe Cocktail - so heisst die neue Coupe von Stalden - ist die richtige Coupe für jeden Anlass, zu jeder Tageszeit.

Einfachste Herstellung: Zwei Glacekugeln, Aromen nach Belieben, in das vorgekühlte Glas geben, zwei Rahmtupfen, und... mit dem Portionsfläschchen zum Gast.

Coupe Cocktail entlastet Ihr Fachpersonal und begeistert die Gäste durch den originellen Service und den herrlichen Glacegenuss.

Falls Sie unsere ausführliche Dokumentation mit Gratisstart nicht erhalten haben, benützen Sie beiliegenden Bon.

**BON**

Wir bitten um Zustellung der Coupe Cocktail Dokumentation

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Einsenden an: Berneralpen Milchgesellschaft, 3510 Konolfingen, Tel. 031 68 43 01

**ELITE**  
Glacépulver -  
ein beliebtes  
Stalden Produkt

**Grolo**



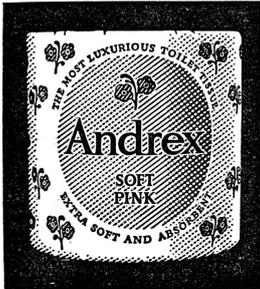
**Gartenmöbel  
direkt ab Fabrik**

Verlangen Sie Gratisprospekt!

**R. Grogg & Cie,**  
Lotzwil BE,  
Telephon (063) 2 15 71.  
SA 334 B

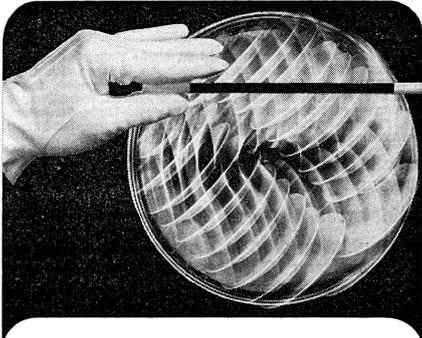


**Revue-  
Inserate  
haben  
Erfolg!**



**Andrex  
Soft  
Toilet  
Paper...**  
top quality  
top value

das seidenweiche Toilettenpapier für Ihre verwöhnten Gäste....  
jetzt zu neu ermässigten Preisen.  
Alleinverkauf für die Schweiz:  
Max Frey, Import-Agenturen, Postfach 1401, 9001 St. Gallen.



**Können Sie Speisereste  
"wegzaubern"...?**

...mit der neuen «Meiko» können Sie das tatsächlich! Ohne Brause. Mit automatischer Vorabräumung. Das Geschirr wird von oben und unten kalt abgespült. Speisereste werden in den Auffangkorb geschwemmt, das schmutzige Wasser direkt in den Ablauf. Selbständig folgt dann der normale Waschvorgang. Und am Schluss die Klarspülung. Wie bei unseren grossen Automaten. Weder die Bedienung noch die Maschine sind deswegen komplizierter geworden. Nur viel praktischer. Und überhaupt: Unsere Geschirrwashanlagen werden durch sorgfältige Weiterentwicklung immer leistungsfähiger, vielseitiger und wirtschaftlicher. 40-jährige Erfahrung lässt sich eben nicht verheimlichen. Und besonders robust waren «Meiko» schon immer, sonst würden nicht zehntausende überall in Europa so zuverlässig arbeiten – von der kleinsten Maschine mit Drehkorbsystem bis zur grössten Fließbandanlage. Dieser Details wegen sollten Sie sich eine «Meiko» genau ansehen. Setzen Sie sich mit uns in Verbindung. Wir werden Ihnen gerne unverbindlich einen strengen Test ermöglichen. Sie werden sehen, auch für Ihr Problem gibt es bei «Meiko» die richtige Lösung.



**Jakob Kobelt**  
8708 Männedorf  
Tel. 051 74 01 77  
Servicestellen in  
Zürich, Basel, Bern,  
Luzern, Lugano,  
Chur, Visp

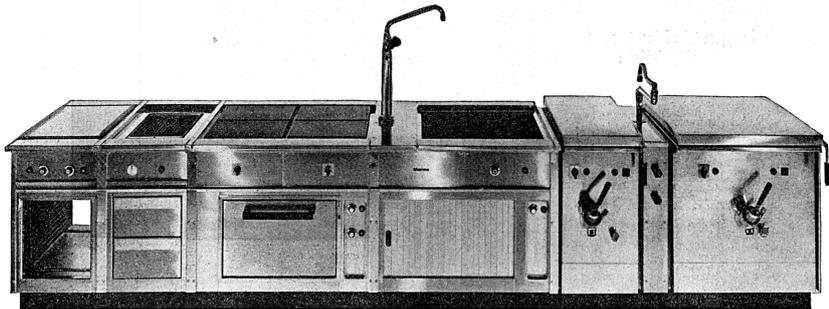


**Kochen oder Putzen?**

Wann und wie oft der Herd zu reinigen ist, bestimmt der Koch. In seiner Hand liegt es natürlich auch, schon beim Kochen den Herd reinzuhalten.

Doch wie viele Arbeitsstunden in Herdputzen investiert werden müssen, dafür ist der Koch nicht allein verantwortlich. Dem Konstrukteur bleibt es überlassen, Herde zu bauen, bei denen Übergekochtes schnell und einfach

zu entfernen ist und die keine schwer zugänglichen und schmutzsammelnden Winkel aufweisen.



Ein Hauptmerkmal der Thermo-Restaurationsherde ist die vollständig geschlossene Abdeckung mit fest eingebauten Kochstellen. Weil die Abdeckung als Auffangmulde ausgebildet wurde, sind Ablaufkanäle und Schmutzschieber überflüssig. Schmutz kann weder in Winkel und Ritzen noch ins Herdinnere eindringen und dort Korrosionen und vorzeitige Defekte verursachen.

Das Reinigen geht schnell und bequem: Der als Abstellfläche dienende Rahmen lässt sich hochklappen, was verschmutzt werden kann liegt offen und ist leicht zugänglich.

Die Kochstellen und der Klapprahmen sind auf gleicher Höhe angeordnet, die Kochgefässe lassen sich beliebig verschieben und können nicht kippen.

Grösste Variationsmöglichkeit und gleichzeitige Beschränkung der Baumasse auf ein Minimum bietet die getrennte Elementbauweise für Ober- und Unterbau. Sie erlaubt es, den Herd in seiner Zusammensetzung ganz den Anforderungen der Küche unterzuordnen und ihn dem Wachstum des Betriebes anzupassen, da jederzeit Elemente ausgewechselt oder neu angebaut werden können.

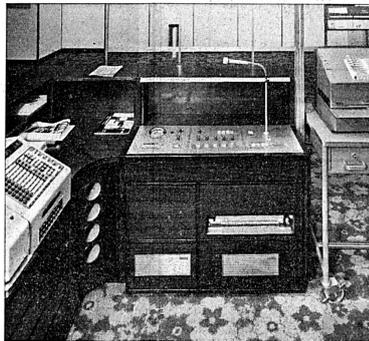
**therma Pionier der Küche**

Therma Grossküchen

Büros und Ausstellungen in  
8952 Schlieren, Zürcherstr. 125,  
Tel. 051 98 18 71  
1000 Lausanne, 64, Av. d'Ouchy,  
Tel. 021 27 64 64

Büros in Basel, Bern, Genf und  
Cadenazzo

**Fernseh-, Musik- und Sprechanlagen**



**sind für moderne Hotels  
und Restaurants  
eine Notwendigkeit**

RADIO-ISELI – in der ganzen Schweiz für vorzügliche Leistungen bekannt, – hat auf diesem Spezialgebiet grosse Erfahrungen. Wir bauen Anlagen – natürlich auch **Discotheken** – individuell nach Ihren Bedürfnissen und Wünschen. Ob es sich um kleine oder komplizierte Probleme handelt; unsere Spezialisten lösen Ihre Aufgabe perfekt und technisch einwandfrei.

Unsere Anlagen sind wertbeständig, betriebssicher, zuverlässig und bestätigen die sprichwörtliche Qualität und den Komfort des Schweizer Hotel- und Gastgewerbes.



Spezialabteilung für Elektro-akustische Anlagen (ELA)

Beispiel eines eingebauten Schaltplatzes mit Sprechverbindung und Musikübertragungen für jeden gewünschten Raum.

Verlangen Sie bitte unseren unverbindlichen Besuch oder Spezialprospekt. Wir beraten Sie gerne.

8001 Zürich Tel. (051) 27 44 33  
4000 Basel Tel. (061) 25 00 52  
6900 Lugano Tel. (091) 3 90 31

**NEU**

«LUCULLUS» ECHTE SCHILDKRÖTENSUPPE

Ein neues Spitzenprodukt der LUCUL AG, 8052 Zürich

**NEU**

# VÉRON

**köstliche, fruchtige  
Konfitüren  
und Gelées (26 Sorten)  
vom 12,5-kg-Eimer bis zur  
36-38-g-Portion**

**wählen Sie  
die für Ihren Bedarf  
geeignete Grösse  
und Sorte**

Verlangen Sie Muster  
mit unserer Preisliste  
für Grossverbraucher



Eimer: 12,5 kg, 4,5 kg

Portionen: 50 g  
**neu:** 36-38 g  
in Kartons zu  
100 Portionen

**VÉRON**  
Véron & Cie. AG,  
Konservenfabrik,  
3001 Bern,  
Telefon 031 25 11 26



## Hummer, Langusten, Austern etc.

hält der gewiegte Gastronom für seine Gäste das ganze Jahr lebend im betriebseigenen Krustentier-vivier.

Wir fabrizieren

### Meerwasserbassins

in allen Grössen. Der Unterhalt ist gering, die Wartung einfach. Service in der ganzen Schweiz. Ebenso bei uns erhältlich

### Forellenbassin Blauee

Verlangen Sie Dokumentation und Referenzen vom Spezialisten für Meeresaquaristik.

### Tropical-Fish-Center

Spezialisten für Meeresaquaristik.  
Tel. (041) 2 12 85.

OFA 078902

## Liquidation des Hotelsilbers

**Seltene Gelegenheit – tiefste Preise!**

### Das Bahnhofbuffet Rapperswil liquidiert sämtliches Silbergeschirr!

Bestecke (Baguette-Alpaca versilbert 90, Marke Wallner); Serviceplatten, Glaceartikel, Teeglashalter, Zuckerschalen, Zitronenpressen, Shaker, Käsedosen mit Glaseinsatz, Escoffierplatten, Légumiers, Suppentassen, Saucieren, Flambierrechaud, Flambierpfannen, Weinkühler, Kaffee-, Milch- und Teekannen, Cremiers, Pot-au-feu-Töpfe, Servierkassrollen, Fischkasserollen, Fondue-Bourguignonne-Pfannen, Schöpfpfellen, Silberpoliermaschine.

Fast alle angebotenen Artikel sind in Alpaca versilbert und **gebraucht!**

Liquidator: Jakob Guyer, Buffetier, Rapperswil.

Die Liquidation wird in den Ausstellungsräumen der Firma Hans Fäh, Glashalle, untere Bahnhofstr., Rapperswil, durchgeführt (eigener Parkplatz).

Freie Besichtigung und Verkauf

(nur gegen Barzahlung und bei sofortiger Abnahme)

Dienstag und Mittwoch, 21. und 22. Mai 1968, von 8-12 und 13.30-18 Uhr.

618 GI

## Zwei neue Grundsaucen der HACO-H

**Neu aus  
Gümligen!**

### Jäger-Sauce

HACO Jäger-Sauce ist im Nu zubereitet. Sie ist sämig, hat ein exklusives Pilzaroma und enthält geschnittene, tiefkühlgetrocknete Champignons. HACO Jäger-Sauce ist

vielseitig verwendbar und eignet sich vorzüglich zur Herstellung von Rahmsauce. 150 g HACO Jäger-Sauce ergeben 1 Liter feinster Sauce Chasseur.

### Weisse Sauce

HACO Weisse Sauce ist eine Sauce Veloutée. Sie dient als Basis für alle Ableitungen der Sauce Veloutée (z. B. Sauce Allemande usw.). 120 g HACO Weisse Sauce ergeben

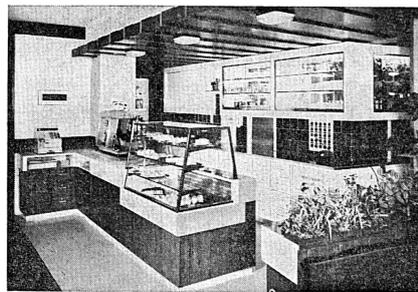
1 Liter dieser Grund-Sauce. Hervorragend geeignet für Pastetli-Füllung, weisse Saucen-Gerichte, Fleisch-, Fisch- und Geflügel-Spezialitäten.



HACO-H ein Begriff für Qualitätsprodukte.

HACO AG  
3073 Gümligen BE  
Tel. 031 52 00 61

Für Rezeptvorschläge und Muster steht Ihnen unser Beratungsdienst jederzeit gerne zur Verfügung.



Café Maier, Laufenburg

...geplant und ausgeführt durch

## Möbelfabrik Gschwend AG

das führende Generalunternehmen für rationale gastgewerbliche Um- und Neubauten – Spezialfabrik für Innenausbau Restaurations- und Hotelmöblierungen – 30 Jahre Erfahrung – beste Referenzen

3612 Steffisburg/Thun  
Tel. 033-2 64 68

## Englisch in England ANGLO-CONTINENTAL SCHOOL OF ENGLISH

### BOURNEMOUTH

Hauptkurse 3-9 Monate, mit 26-30 Stunden pro Woche, Kursbeginn jeden Monat. Wahlprogramm: Handel-, Geschäftskorrespondenz - Literatur - Sprachlabor. Refresher Courses 4-9 Wochen

Staatl. anerkannt. Offiz. Prüfungszentrum der Universität Cambridge und der Londoner Handelskammer.

Vorbereitung auf Cambridge-Prüfungen. Ferienkurse Juni bis September 2-3 Wochen mit 20 Stunden pro Woche. Einzelzimmer und Verpflegung in englischen Familien.



### LONDON COVENTRY OXFORD BELFAST

Ferienkurse im Sommer, in Universitäts-Colleges, 3 und 4 Wochen, 25 Stunden pro Woche, umfassendes Wahlprogramm, Studienfahrten. Einzelzimmer und Verpflegung im College.

Ausführliche Dokumentation für alle Kursorte erhalten Sie unverbindlich von unserem Sekretariat ACSE, 8008 Zürich, Seefeldstrasse 45, Telefon 051 477911, Telex 52529

## Kraftvoll vereint im Einkauf



... gerade im Einkauf. In der HOWEG rentabel einkaufen, denn sie ist auf das Gastgewerbe spezialisiert und liefert ins Haus. Verlangen Sie ausführliche Unterlagen bei HOWEG-Einkaufsgenossenschaft, Grenchen (SO).

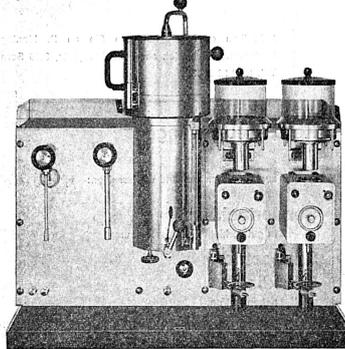
Allen Teilnehmern der Delegiertenversammlung des Schweiz. Hotelierversains wünschen wir eine angenehme und erspriessliche Tagung.

## 3 Handbewegungen braucht es zur Bedienung des unerreichten Schaerer- Kolbenautomaten

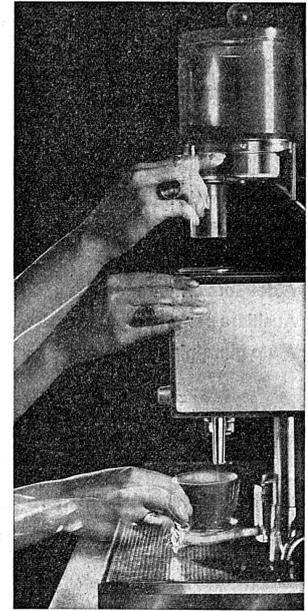
1 Dosieren 2 Brühen 3 Wegnehmen

Einfacher geht es nicht mehr  
Automatisches Spülen der Brühkammer  
Ueber 200 Tassen pro Kolbenautomat in der  
Stunde  
Kein Verkalken des Automaten mehr möglich

Modelle für jeden Betrieb



# schaerer



# schaerer

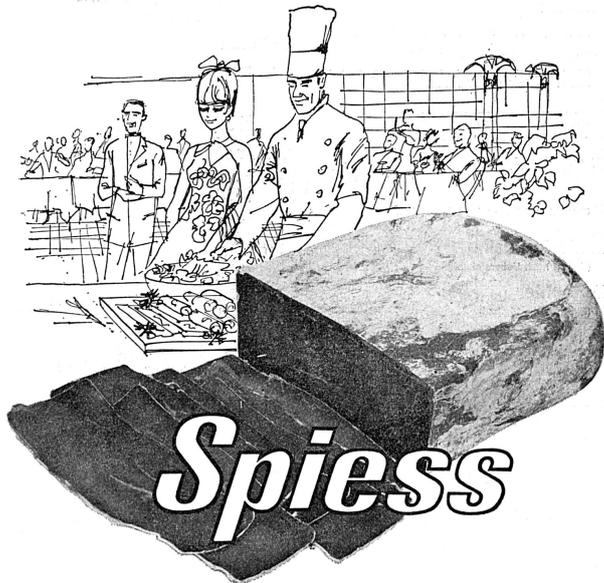
Kaffeemaschinenfabrik

M. Schaerer AG  
3084 Wabern-Bern  
Telefon (031) 54 29 25

Offizielle Fabrikvertretungen:  
A. Hug, 4000 Basel, St.-Alban-Vorstadt 52, Tel. (051) 24 55 55  
M. Roth, 9000 St. Gallen, Brauerstrasse 29, Tel. (071) 24 48 02  
E. Reimann, 8050 Zürich, Jungholzstrasse 34, Tel. (051) 57 63 28  
Max Wülthrich, 5723 Teufenthal/Aarau, Tel. (054) 48 19 66  
Glausser & Co. AG, 3800 Interlaken, Centralstrasse 6,  
Tel. (036) 2 26 61  
C. Nicolet, 1200 Genéve, 17, rue des Rois, Tel. (022) 25 17 28  
E. Ghezzi, 3930 Visp, Tel. (028) 6 28 22  
C. Nicolet, 6900 Lugano, Corso Elvetia 13, Tel. (091) 2 86 94

Servicestellen in Bern, Zürich, Luzern, Basel, St. Gallen,  
Spiez, Biel, Teufenthal/Aarau, Genéve, Lausanne, Neuchâtel,  
Visp und Lugano.

## Erstklassig... das mundet Ihren Gästen



# Spiess

Bündnerfleisch	Fr. 23.20	Salami Calanda	Fr. 11.70
Bündner Rohschinken	Fr. 20.30	Modellschinken	Fr. 11.70
Bündner Rohspeck	Fr. 11.—	Press-Schinken	Fr. 10.—
Salami SPIESS	Fr. 15.—	Mortadella	Fr. 6.20
Salami NOSTRANO	Fr. 15.—	Schinkenmortadella	Fr. 6.60

## Albert Spiess & Co., Schiers

Grossmetzgerei und Fleischwarenfabrik, Telefon (081) 53 14 53,  
Telex 7 41 70

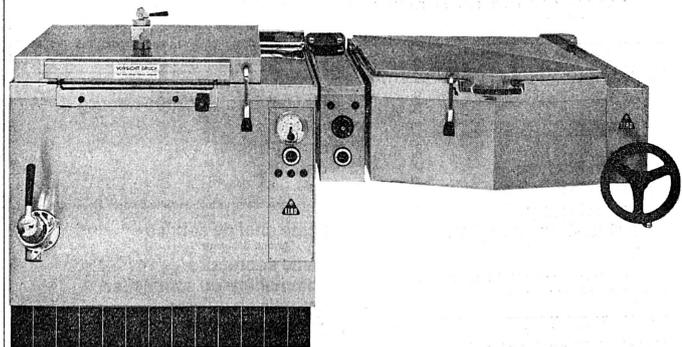
Filialen in: Arosa, Davos, St. Moritz, Klosters Klosters-Dorf, Küblis,  
Jenaz, Truns, Lugano, Bad Ragaz, Buchs SG.



OFA 0479405

ELRO für modernste, rationelle Kücheneinrichtungen in Hotels und Restaurants.

- |           |             |
|-----------|-------------|
| Beratung  | Montage     |
| Planung   | Instruktion |
| Lieferung | Service     |



ELRO Universal Kochapparat mit Gastro-Norm Abmessungen für alle Beheizungsarten.

Die Universalität dieses Kochapparates mit seiner durchdachten Konstruktion ergibt beim praktischen Einsatz in der Küche

- beste Wirkungsgrade
- rationelle Arbeitsabwicklung
- Platzersparnis
- geringste Personalbeanspruchung durch weitgehende Kochautomatik

ELRO Kippbratpfanne mit rostfreier Spezialbratfläche

ELROLIT

Die porentfreie ELROLIT Bratfläche bleibt bei bescheidener Pflege immer blank und verhindert das An- oder Einbrennen der Speisen

- dosierbare, gleichmässige Wärmeverteilung durch stufenlose Schaltautomatik
- minimaler Öl- und Fettbedarf
- kurze Aufheizzeit durch hochwirksame Infrarot-Heizung



ROBERT MAUCH  
Telefon (057) 7 17 77

ELRO-WERKE AG  
5620 Bremgarten

# Stellenangebote Offres d'emploi



## Locarno/Tessin

Gesucht von Erstklasshotel zu baldmöglichstem Eintritt bis Oktober/November

**2. Sekretär (evtl. Stagiaire)**  
(Réception, Kasse)

**Zimmermädchen**

**Telefonist-Aide-Concierge**  
(Etagé)

**Concierge de nuit**

**Entremetier**

**Commis de cuisine**

**Aide-Gouvernante**

**Ausiliare per office/cucina**

**Aiuto giardinieri**

Offerten mit Zeugniskopien und Foto an Parkhotel, 6600 Locarno.

5763

Wir suchen:

**tüchtige Restaurationstochter**

In gutes Speiserestaurant im Zentrum der Stadt Zug. Jahresstelle, hoher Verdienst, geregelte Arbeitszeit, Eintritt nach Uebereinkunft.

Offerten sind zu richten an:

Emil Ulrich, Restaurant Hirschen, Zug, Telefon (042) 4 29 30.

5402

Für kommende Sommersaison, vom 1. Juni bis zirka Mitte Oktober, suchen wir für unser Nachtlokal in Fiims

**2 Serviertöchter**

**1 Officemädchen**

Offerten mit Zeugnissen und Foto an Herrn A. Biasca-Läch, z. Zt. Case Aida Cagetto, 6614 Brissago, Tel. (093) 8 11 65.

5950

**Saas Fee**

**Hotel Touring Garni,**

sucht für die Sommersaison:

**junge Köchin oder Tochter mit Kochkenntnissen**

**Hilfssportier-Hausbursche**

Schriftliche Offerten mit Foto an Familie Bruno Imseng-Torrent.

5949

**Grand Hotel Europe, 6000 Luzern**

Wir suchen zum baldigem Eintritt für lange Sommersaison bei überdurchschnittlichem Verdienst:

**Zimmermädchen**

**Commis de cuisine**

**Commis de rang**

**Gärtner-Hausburschen**

Offerten sind an die Direktion zu richten. Telefon (041) 7 75 01.

5975

**Hotel Walther, Pontresina**

sucht für die kommende Sommersaison noch folgende Mitarbeiter(innen)

**Küche:**

**Chefs de partie**  
**Commis de cuisine**

**Saal:**

**Demi-chefs de rang**  
**Commis de rang**

**Etagé:**

**Zimmermädchen**  
**Hilfzimmermädchen**

**Clubhütte:**

**Serviertochter**

Bei guter Zusammenarbeit Winterengagement zugesichert. Offerten bitte an J. C. Walther, Hotel Walther, Pontresina.

5972



**MÖVENPICK**

Für unser Restaurant in Bern suchen wir einen

**Chef de partie**

Sie erhalten bei uns Gelegenheit, ein modernes Küchensystem kennenzulernen. Wir bieten Ihnen geregelte Arbeits- und Freizeit, zeitgemässe Entlohnung und fortschrittliche Sozialleistungen.

Schreiben oder telefonieren Sie an R. Montag, Restaurant Mövenpick am Bubenbergplatz, 3000 Bern, Tel. (031) 22 47 13.

5964

**Hotel Kreuz, Wengen**

sucht für Sommer- und Wintersaison:

**Serviertochter**

in gutes, kleines Speiserestaurant

**Saaltochter**

**Hilfsköchin**

neben Patron. Guter Lohn, geregelte Freizeit. Zimmer mit fliessendem Wasser.

Offerten bitte an: F. Brunner, Tel. (036) 3 41 61.

5965

**Restaurant zur Waid, Zürich**

Gesucht zum baldmöglichsten Eintritt

**Chef Entremetier**

Nur besterfahrene Fachleute senden Offerte an Karl Grau, Restaurant zur Waid, Waidbachstr. 45, 8037 Zürich, Tel. (051) 42 64 60.

5966

**Interlaken**

Wir suchen tüchtige

**Restaurationstochter**

Hoher Verdienst.

Offerten erbeten an Hotel 3 Schweizer, Interlaken. Telefon (036) 2 21 21.

5967

Wir suchen für sofort oder nach Uebereinkunft

**Commis de cuisine oder Köchin**  
**Küchenbursche**

Jahres- oder Saisonstelle.

Hôtel les Orchidées, 1854 Leysin, Tel. (025) 6 24 26.

5969

**Le Gambrinus, 1700 Fribourg**

**restaurant**

**snack-bar**

**dancing**

cherche pour tout de suite ou date à convenir

**2ème chef de service**

(évent. débutant)

**2ème secrétaire**

**sommelière ou sommelier**

**commis de cuisine**

**garçon de buffet**

**garçon d'office**

(pour le dancing)

Faire offre avec copies de certificats à: Robert Baumann, Restaurant Le Gambrinus, 1700 Fribourg.

5970



Gesucht auf den 1. Juni:

**1 Commis de cuisine**  
**1 Buffettochter**  
**1 Restaurationstochter**

**1 Zimmermädchen**  
**1 Lingeriemädchen**

Offerten mit den üblichen Unterlagen an Hotel Gellbacherhof, 9183 Erlenbach (10 Autominuten von Zürich).

5925

**Hotel-Restaurant Burgener,**  
**3906 Saas Fee**

sucht für Ende Mai bis anfangs Oktober einen

**Alleinkoch**

Rechte Entlohnung. Tel. (028) 4 82 22.

5952

Gesucht zur Führung des Restaurationsbetriebs in Golf-Clubhouse tüchtigen, sprachenkundigen

**Gerat oder Pächter**

(evtl. Ehepaar)

für Sommersaison von Mitte Juni bis Mitte September.

Offerten mit Unterlagen unter Chiffre 5953 an Hotel-Revue, 3011 Bern.



**Hotel City, Chur**

**100 Betten**

**Bar-Restaurant-Rôtisserie**

sucht in Saison- oder Jahresstelle

**1 Commis Saucier**

**1 Commis Gardemanger**

für unsere Rôtisserie «Steak House»

**1 Chef de rang**

**1 Commis de rang**

**1 Kellnerpraktikant**

**1 Kellnerlehrling**

Bewerbungen erbeten an die Direktion, City Hotel, 7002 Chur, Tel. (081) 22 54 44.

5954

Gesucht

**freundliche Serviertochter**

(evtl. Anfängerin) in gutgehendes Konzertlokal, hoher Verdienst, Saison- oder Jahresstelle.

Daselbst

**Sekretärin**

für Réception und Mithilfe in der Buchhaltung.

Offerten an Th. Conrad, Café Conrad, 7550 Bad Schuls Tarasp, Tel. (084) 9 11 52.

5955

**Hotel-Restaurant Bären,**  
**3715 Adelboden**

Gesucht in Jahres- oder Saisonstellen

**Commis de cuisine**

(Eintritt nach Uebereinkunft)

**Buffettochter**

(Eintritt zirka 15. Juni)

Offerten an P. Trachsel-Martignoni, Tel. (033) 9 51 51.

5958

**Hotel Adler und Kursaal,**  
**3715 Adelboden**

Gesucht für lange Sommersaison, Eintritt zirka anfangs Juni

**Küchenchef**

**Commis de cuisine**

**Buffettochter**

Offerten an P. Burn, Tel. (033) 9 51 61.

5962

Gesucht für Luxushotel in Santo Domingo/ Karibbien

**Saucier**  
**Gardemanger**  
**Patissier**

2-Jahres-Vertrag mit bezahltem Hin- und Rückflug. Kost und Logis im Hotel, Spanischkenntnisse erwünscht, jedoch nicht Bedingung.

Bewerbungen unter Chiffre 5953 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

**Hotel Gletschergarten,**  
**3818 Grindelwald**

sucht per sofort oder nach Uebereinkunft, in Saison- oder Jahresstelle

**Alleinkoch oder Köchin**

Offerten an Fam. Fülleemann, Hotel Gletschergarten, 3818 Grindelwald, Tel. (036) 3 27 21.

5814

Gesucht

**Gerant**

für Hotel II. Klasse in Rapallo/Italien (35 Zimmer, 60 Betten).

Offerten mit Zeugnissen usw. unter Chiffre U 18589 an Publicitas, 6901 Lugano.

**Hotel Derby, Saas Fee**

Wir suchen für die Sommersaison

**Alleinkoch oder Köchin**

**Restaurationstochter**

**Buffetmädchen**

**Lingeriemädchen**

Offerten sind zu richten an die Direktion, Telefon (028) 4 83 45.

5784

**Strandhotel Generoso,**  
**Melide-Lugano**

**Köchin oder Koch**

(Jungkoch)

Hoher Lohn. Eintritt nach Uebereinkunft.

Offerten an Hans Zaugg, 6615 Melide.

5817

**Kursaal-Casino AG, 7050 Arosa**

J. J. Stoffel, Dir.

Wir suchen per sofort:

**1 Büropraktikantin**

**1 Serviertochter**

für unser Stübli

**1 Commis de cuisine**

per 25. 6. 1968:

**1-2 Dancing-Kellner**

sowie zu gelegentlichem Eintritt

**1 Lingerietochter**

**1 Officebursche**

Geregelte Arbeitszeit, reicher Lohn und gute Behandlung zugesichert. Offerten an die Direktion.

5506

**Seehotel du Lac, 6353 Weggis**

am Vierwaldstättersee

sucht für sofort oder nach Uebereinkunft für lange Saison

**Küchenchef**

Geregelte Arbeitszeit.

Gute Entlohnung.

Offerten mit Unterlagen erbeten an die Direktion. Telefon (041) 82 11 51.

5821

**LUGANO**

Erstklasshotel sucht in Jahresstelle oder für lange Saison (Frühling, Sommer und Herbst):

**Journalführer(in)**

**II. Sekretär(in)**

**Oberkellner (sprachenkundig)**

**Chef d'étage (sprachenkundig)**

**2 Demi-chefs de rang**

**4 Commis de rang**

**Nachtportier (sprachenkundig)**

**2 Zimmermädchen**

**1 Kaffeekoch(-köchin)**

Eintritte per sofort oder nach Uebereinkunft.

Offerten mit Zeugniskopien und Foto, Angabe des Lohnanspruchs pro Monat, bei freier Kost und Logis im Hause, sind erbeten an 6901 Lugano, Casella postale Nr. 6908.

5559

Hotel Baur au Lac, 8022 Zürich 1



sucht auf sofort

- Büro:** Praktikanten-Kontrolle-Restaurantkassiers
- Loge:** Telefonistin (Schweizerin mit PTT-Lehrabschluss)
- Restaurant:** Chasseur Demi-chef de rang Commis de rang
- Grill-room:** Demi-chef de rang Commis de rang II. Barmaid
- Küche:** Chefs Tournants
- Economat:** Hilfgouvernante (Praktikantin)
- Lingerie:** I. Lingère
- Keller:** Kellerküfer

Offerten sind mit Zeugnisabschriften, Lebenslauf und Foto an die Direktion zu richten.

5867



Hotel Schweizerhof, 3001 Bern

sucht für die Schultheissenstube in Jahresstelle auf sofort oder nach Uebereinkunft tüchtige, gut präsentierende

**Barmaid**

Offerten mit Foto sind an die Direktion zu richten.

5782

## Bei uns ist die Welt zu Gast

Herr Jungwirth, seit 2 Jahren Koch im Flughafen-Restaurant

«Dort wo ich meine Lehre machte, konnte ich nie einem original-chinesischen Koch in den Topf gucken. Im Flughafen-Restaurant hingegen ist die Küche so international wie die



Spass, ihre erstaunten Gesichter zu beobachten, wenn ich ihnen in Zahlen zeige, was wir so im Laufe des Jahres alles verkraften (allein Rindsnierstücke benötigen wir über 40 Tonnen).

Gäste. Und oft schwingen ganze Brigaden aus fremden Ländern in unserer Küche ihre Kellen. Sie kommen meistens aus sehr berühmten Häusern. Aber nur die wenigsten von ihnen haben schon eine so modern eingerichtete Küche wie die unsere gesehen. Und es macht mir

Ich jedenfalls bereue es nie, dass ich nach der Lehre in den Flughafen hinaus bin. Denn wer hier die Augen offen hält, kann tatsächlich etwas lernen. Ausserdem habe ich einen guten Verdienst und ein komfortables Zimmer in modernem Personalhaus. — Interessiert Sie das?»

Am schwarzen Brett sind gegenwärtig folgende Stellen ausgeschrieben:

**Commis de rang** **Buffetochter** **Betriebsassistent**  
**Buffetdame** **Serviertochter**

Falls Sie sich dafür interessieren, rufen Sie unseren Personalchef an. Er wird Sie gerne zu einem Augenschein an Ort und Stelle einladen.

**Flughafen-Restaurants Zürich**  
**Telephon 051/847766**

Dancing-Bar Whisky à Gogo, Crans s/Sierre

cherche pour saison d'été, 15 juin-15 septembre

**Aide barmaid**

(étrangère acceptée)

**jeune fille**

pour vestiaire

Faire offre avec photo à la direction.

Gesucht flinke, freundliche

**Serviertochter nach Baden**

in Jahresstelle, mit Kost und Logis. Sehr guter Verdienst, geregelte Arbeitszeit, sehr schönes Arbeitsklima.

Dasselbst gesucht eine

**Pâtisserie-Verkäuferin**

im Café und Mithilfe im Laden. Gute Verdienstmöglichkeit mit Kost und Logis. Freitagewoche.

Offerten mit Zeugniskopien und Foto an W. Burger, Café-Konditorei, 5400 Baden, Badstr. 11, Tel. (058) 2 69 22.

OFA 13236/42

Gesucht

**Serviertochter**

oder Kellner sowie

**Küchenhilfe**

Bar Embassy, Locarno

Telefon (093) 7 56 98.

AS 11620 Lo

**Kiki-Bar, Ascona**

cherche

**barmaid**

pour le 1er juin. Préférentiellement citoyenne suisse. Prière d'envoyer photo avec certificats.

AS 11618 Lo

Wir suchen für die Sommersaison

**1 Koch**

**2 Saaltöchter oder Kellner**

**1 Zimmermädchen**

Offerten mit Foto und Lohnansprüchen sind zu richten an:

Strandbad Hotel du Lac, 3707 Dürigen (Thunersee), Telefon (036) 3 11 71.

988 Y

Hotel Misani, Oberengadin sucht für Sommersaison 1988 (ab Juni oder Juli)

**Alleinsekretärin**

**Alleinportier**

**Obersaaltöchter**

**Saaltöchter**

**Hausbursche**

**Commis de cuisine**

**Officehilfe**

Offerten erbeten an Hotel Misani, 7505 Celerina.

5933

Wir suchen für Sommersaison oder Jahresstelle ab 1. Juni

**2 Kellner (Saal)**

**1 Serviertochter**

**1 guter Commis de cuisine**

für sehr guten Restaurationsbetrieb am Neuenburgersee.

Offerten unter Chiffre 5946 an Hotel-Revue, 3011 Bern oder Telefon (037) 9 28 91.

Wir suchen per 1. April oder nach Uebereinkunft eine tüchtige

**GerantIn oder Köchin**

mit Fähigkeitsausweis für den Kanton Bern, zur selbständigen Führung eines mittleren, modern eingerichteten Tea-room-Betriebes in Ostermündigen. Sonntags geschlossen. 2-Zimmer-Wohnung steht zur Verfügung.

Offerten sind zu richten an:



J. H. Kunz AG

Zürich 39, Selnastr. 15, Tel. (051) 25 16 37.

OFA 1157019

## HOTEL TROIS COURONNES, 1800 VEVEY

cherche pour entrée immédiate ou à convenir

**chasseur**

Prière d'adresser les offres à la direction.

5756

Wir suchen in Jahresstelle auf 1. August oder nach Uebereinkunft jüngeren (25 bis 35 Jahre), sprachkundigen

## Chef de service

(Schweizer)

welcher gute Fachkenntnisse besitzt und Freude an einem dynamischen Betrieb hat.

Wir bieten interessanten und vielseitigen Wirkungskreis bei zeitgemässer Entlohnung. Geregelte Arbeits- und Freizeit wird zugesichert.

Offerten mit Unterlagen (Zeugniskopien) sind erbeten an Fam. A. Scheck, Restaurant zum braunen Mutz, 4000 Basel, Barfüsserplatz 10.

5760

## Kongresshaus Zürich

sucht zum baldigen Eintritt

**Commis Pâtissier**  
**Commis de cuisine**  
**Küchen-Hilfgouvernante**  
**Economat-Hilfgouvernante**  
**Etagen-Hilfgouvernante**  
**Chef de portie**

Gefl. Offerten sind erbeten unter Beilage der Zeugniskopien und Foto an das Personalbüro.

2777

## HOTEL ST. GOTTHARD BASEL

sucht in Jahresstelle ab sofort oder nach Vereinbarung

**Sekretärin**

fach- und sprachkundig, Kenntnis der Buchhaltungsmaschine sowie

**Praktikantin**

für den Empfang

**Alleinkoch**

**1 Commis de cuisine**

(auch Praktikant)

**2 Restaurationstöchter**

**Nachtportier**

**Lingeriemädchen**

Offerten erbeten an A. Geyer, Hotel Gotthard, 4000 Basel.

5832



## Italienische Riviera

Hotel mit Schweizer Direktion sucht:

## 1 Barmaid

## 1 Anfangsbarmaid

Wenn möglich etwas sprachkundig.

Eintritt sofort. Gute Verdienstmöglichkeiten.

Eilofferten mit Bild an Club-Dancing No. 5, Hotel Maestoso, Viale Carducci 41, Viareggio.

5847

## Hotel Schweizerhof, Basel

sucht

## Chef de partie tournant

## Chef de rang

Eintritt nach Uebereinkunft, Tel. (061) 34 12 10.

5855

## 7500 St. Moritz

Ich suche noch immer auf 1. Juni

## 2 einfache Töchter, evtl. Kellner

für den Restaurationservice (auch Anfänger)

## Frau oder Tochter

für Buffet, ältere Person bevorzugt.

Offerten an Frau E. Friedrich, Hotel-Restaurant Stazersee bei St. Moritz, Tel. (082) 3 38 08.

5854

## Hôtel Terminus, Neuchâtel

cherche pour entrée immédiate ou à convenir

## Commis de cuisine

## Portier de nuit

Faire offres à la direction. Tél. (038) 5 20 21.

5862

## Hotel Montefiore, Aldesago (Lugano)

sucht per sofort:

- erfahrene, sprachkundige  
Alleinsekretärin

## - Lingeriemädchen

## - Zimmermädchen

Aldesago, Telefon (091) 2 95 25.

5861

## Côte d'Azur

cherchons

femme de chambre ou valet  
de chambre

service de table, maison bourgeoise, saison été, min. juillet, août, septembre. Bons gages.

Ecrire avec référence sous chiffre 5860 à l'Hôtel-Revue, 3011 Berne.

## Hotel Eiger, Mürren

sucht für Sommersaison

Anfangssekretärin oder Sekretär  
Commis de cuisine  
Koch oder Köchin neben Chef  
Verkäuferin für Souvenirgeschäft

(selbständig, sprachkundig)

Offerten mit Lohnansprüchen und Foto an Hotel Eiger, 3825 Mürren, Tel. (036) 3 47 31.

5859



## Hotel Continental, Basel

sucht per sofort oder nach Uebereinkunft  
versierte, sprachkundige

## Empfangssekretärin

(Schweizerin)

und

## Empfangspraktikantin

Offerten sind zu richten an die Direktion:  
F. Eschler-Jeanbourquin, Tel. (061) 24 19 43.

5839

Erstklasshotel sucht für Sommersaison:

## 1 Sekretärin für Reception

## 1 Nachtportier

## 1 Koch

## 1 Buffetbursche/-mädchen

Offerten sind zu richten an: Jack Meyer, Dir.

Hotel Regina, 3823 Wengen

5858

Palace und National Hotel,  
3823 Wengen

sucht umständehalber:

Chefs de partie  
Commis de cuisine

für Sommersaison

Offerten an K. Strauss, z. Zt. Grand Hotel Territet,  
1842 Montreux-Territet.

5857

Gesucht für lange Sommersaison

## Anfangs-Oberkellner

in Erstklasshotel mittlerer Grösse.

Offerten mit Foto erbeten unter Chiffre 5856 an Hotel-  
Revue, 3011 Bern.

OFA 1376041

Wir suchen auf 1. Juni oder nach Uebereinkunft eine  
tüchtige

## Restaurationstochter

## 1 Zimmermädchen

## 1 Hilfslingère

Offerten an Hotel Weisses Kreuz, Grindelwald,  
Tel. (036) 3 24 92.

5836

Strandhotel Engelberg,  
2513 Twann am Bielersee

sucht für sofort

Küche:  
Chef de partie  
Commis de CuisineService:  
Restaurationskellner  
Restaurationstochter

5838

## Hotel Valaisia à Montana

cherche pour saison d'été, éventuellement saison  
d'hiver.Lingère  
Commis de salle  
Commis de bar (fille ou garçon)  
Commis de cuisine  
Chasseur  
Fille d'office  
Garçon d'office  
Tournante  
Casserolier-garçon de cuisine

5875

## Wir suchen

für unser Erstklasshotel in gutbezahnte Jahresstellen

Aide-Directrice - Hausbeamtin  
Buffet-Gouvernante  
Buffetdame  
Hotel-Gouvernante  
(Economat, Office)  
Chef de rang  
Demi-chef de rang  
Commis de rang  
Kioskverkäuferin  
KaffeekochModernes Personalhaus und geregelte Arbeitszeit.  
Pensionskasse.Offerten sind erbeten an die Direktion Hotel Inter-  
national, 4000 Basel oder Tel. (061) 24 98 00.

## Hotel International

5840

Wir suchen eine gut ausgebildete

Buffetdame oder Buffettochter  
sowie Serviertochter

Eintritt sofort oder nach Vereinbarung.

Möglichkeit zum Beitritt in die Pensionskasse.

Offerten sind erbeten an  
W. Frauchiger-Minnig, Bahnhofbuffet SBB,  
Winterthur, Tel. (052) 22 13 35.

P 179 W

## Lenzerheide

Gesucht für Sommersaison

## Küchenchef

(Alleinkoch)

## Serviertochter

## Kellner

in neuen, zentral gelegenen Bar- und Restaurations-  
betrieb.

Bildzuschriften bitte an:

Allod-Restaurant AG,  
Steinbruchstrasse 16, 7000 Chur,  
Telefon (081) 22 65 21.

P 752-3 Ch

## Hotel Rotes Haus, Brugg

sucht per sofort versierte

## Barmaid

Offerten an J. Maurer-Haller, Tel. (056) 41 14 79.

OFA 1376041

## Töndurys Widder, Zürich

Gesucht in erstklassiges Restaurant tüchtiger,  
zuverlässiger,

## Entremetier

Jahresstelle.

Sich wenden an Frau E. Töndury, Widderstube,  
Widdergasse 6, 8001 Zürich, im Büro, 2. Etage,  
Telefon (051) 27 31 50.

## Restaurationstochter

für unser neuerrichtetes Restaurant, wie auch zur  
Mithilfe in der Bar.  
Offerten mit Gehaltsangabe sind erbeten an

## Hotel Elite Ambassador,

## Lugano-Cassarate

Via del Tiglio 13.

5895

Grand Hotel, Alderney,  
Channel Islands U. K.

Required immediately

## 5 chefs de rang

Austrian, German or Suisse.  
Excellent wages and conditions.

5894

## Gesucht

für lange Sommersaison, evtl. Jahresstelle  
jüngere, selbständige

## Köchin

für die kalte Küche. Hoher Lohn, Zimmer im  
Hause.

Offerten sind zu richten an W. Guggenbühl-Stutz,

Hotel Sonne,  
8700 Küsnacht/ZH

5893

Gesucht für sofort bis Oktober

Economatgouvernante, evtl. jüngere  
Chasseur, evtl. Student

Offerten an

Hotel Vitznauerhof, 6354 Vitznau

Fam. G. Keller, Tel. (041) 83 13 15.

5892

Hotel-Restaurant am Vierwaldstättersee  
sucht für SommersaisonRestaurationstochter  
LingèreOfferten an E. Baumann, Hotel Weisses Kreuz, 6454  
Flüelen, Tel. (044) 2 17 17.

5892

## Hôtel du Parc, Montana-Crans/VS

(135 lits)

cherche pour saisons d'été et d'hiver

Maitre d'hôtel  
Secrétaire  
Commis de salle  
Fille de salle  
Saucier  
Lingère  
Femme de chambre

Faire offres à F. Bonvin-Schürch, tél. (027) 7 41 01.

5873

Cherchons pour important établissement de Lau-  
sanne (brasserie-snack-bar)

## Chef de cuisine - gérant

de préférence couple.

Appartement de 5 pièces à disposition. Bonnes  
conditions. Entrée immédiate.Faire offre à Hogjka S. A., Lausanne, tél. (021)  
23 10 22.

5869

Gesucht

## Sekretärin oder Bürohilfe

(Anfängerin würde auch angelehrt), auf 1. Juni bis  
Mitte Oktober.Anmeldungen mit Zeugnissen und Foto erbeten an  
Frl. A. Bezzola, Pensum Privata,  
7514 Sils/Segl-Maria, Engadin, Tel. (082) 4 52 47.

5871

Hotel- und Bädergesellschaft,  
3954 Leukerbad

sucht zu sofortigem Eintritt

(Saison bis Ende Oktober).

## 1 Etagenportier

## 1 Zimmermädchen

Offerten sind zu richten an die Direktion der Hotel-  
und Bädergesellschaft, 3954 Leukerbad.

5872

Gesucht in neuernovierte Küche

## Alleinkoch

Jahresstelle

Familie H. Grossholz, Gasthaus Zollhaus, 6015  
Reussbühl, Tel. (041) 5 34 80.

26627 Lz

First-Hotel Bärenstube, Rigi, sucht auf 1. Juni in  
Jahres- oder Saisonstelle, tüchtige, freundliche

## Restaurationstochter

Saaltochter  
Buffetochter  
Zimmer-Lingeriemädchen  
Küchenbursche oder -mädchenOfferten an Familie Abplanalp, 6356 Rigi-Kaltbad,  
Tel. (041) 83 14 64.

5895

Das Bezirkspital Schwarzenburg BE sucht

## 1 Köchin

eventuell Tochter mit guten Kochkenntnissen.

Eintritt 1. Juni 1968 oder nach Uebereinkunft. Zeit-  
gemässe Arbeits- und Lohnbedingungen.Offerten sind erbeten an die Oberschwester oder  
den Verwalter des Bezirkspitales Schwarzenburg,  
3150 Schwarzenburg, Tel. (031) 89 21 42.

13431 Y

Gesucht per sofort 2 evtl. 3

## Serviertochter

(auch Anfängerinnen)

für Restaurant und Café. Gute Verdienstmög-  
lichkeiten. Zimmer im Hause.

Hotel Landhaus, 9500 Wil SG, Telefon (073) 6 15 53

319 G

## Hotel Bel-Air, Eden, Grindelwald

sucht für Sommersaison

Saaltochter  
Saallehrtochter

Offerten mit Zeugniskopien sind zu richten an

Familie Moser.

6003

**Grand-Hotel Zermatterhof, Zermatt**

Wir suchen per sofort

**Korrespondentin - Sekretärin**

Dreisprachig: Deutsch, Französisch, Englisch.

Offerten mit Zeugniskopien, Foto und Lohnansprüche sind zu richten an Herrn Direktor J. Stöpfer, Tel. (028) 7 72 58.

5830

Bron Eifion Hotel, Criccieth,  
North Wales, U. K.

sucht für Sommersaison bis Mitte Oktober erfahrenen

**Demi-chef**

5530

**Hotel Neueret**

Das Ferienparadies in Gstaad  
Berner Oberland  
Schweiz  
4100 m



sucht für die Sommersaison ab 1. Juni

**Zimmermädchen**

**Serviertöchter**

(auch Anfängerinnen)

**Commis de rang**

Wir bieten angenehmes Arbeitsverhältnis, überdurchschnittlichen Verdienst und gute Unterbringung im Hause.

Offerten erbeten an Familie Winter, 3780 Gstaad.

5404

**Grand Hotel Kronenhof, Pontresina**

sucht auf kommende Sommersaison

**Restaurations-tochter**

für Bündnerstube

Offerten sind erbeten an die Direktion des Hotels Kronenhof, 7504 Pontresina.

5882

**Hotel Rheinfelderhof, Basel**

sucht per sofort tüchtigen, sprachgewandten

**Nachtportier**

sowie

**Hotelpraktikantin**

(für Réception und Büro)

Zimmer vorhanden.

Offerten mit Unterlagen an die Direktion. Telefon (061) 32 35 60.

5921

Für unseren Restaurationsbetrieb mit Snack-Bar suchen wir gepflegte, verkaufstüchtige

**Chef de service (Dame)**

zur Leitung des Betriebes und Führung des Personals.

Sprachen: Deutsch, Französisch, evtl. Englisch.

Alter: nicht unter 28 Jahren.

Eintritt und Lohn: nach Uebereinkunft.

Offerten mit Bild von fachkundigen Bewerberinnen sind erbeten unter Chiffre 5880 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Gesucht sofort oder nach Uebereinkunft:

**Sekretärin**

(Aide-Patron)

sprachkundige Restaurations-tochter, evtl. Kellner selbständiger Koch zuverlässige Buffettochter nicht unter 25 Jahren.

Hotel-Restaurant Schmid am See, Brunnen

5714

Gesucht sofort in Saison- oder Jahresstelle

**Generalgouvernante**

evtl. tüchtige Etagegouvernante für Aufsicht in Etage und Lingerie

**Officegouvernante**

möglichst etwas Italienisch oder Spanisch sprechend

**Patissier**

selbständig, Commis vorhanden, moderne Einrichtung.

Offerten mit Zeugniskopien, Bild und Gehaltsansprüchen an Direktion, Case 53, 1842 Territet

Grand-Hotel, Territet

5715

**Gesucht**

in gutgehendes Berghotel

**Koch**

**Köchin**

**Saal-/Restaurations-tochter**

Eintritt: Ende Mai oder nach Uebereinkunft. Schöner Verdienst.

Schriftliche Offerten an Fam. P. Bieri, Hotel Bellevue, 3855 Axalp B. O.

5712

**Café-Restaurant Schneider, Davos**

Gesucht per sofort oder für Sommersaison

**Serviertöchter**

evtl. Anfängerinnen.

Offerten mit den üblichen Unterlagen an

Café Schneider, 7270 Davos-Platz

Telefon (083) 3 64 41.

OFA 0482601

Hotel Sternen in Wilderswil/Interlaken, sucht per sofort oder nach Uebereinkunft:

**Alleinköchin sowie Serviertochter in Restaurations- und Barbetrieb.**

Offerten erbeten an: Fam. von Allmen-Schilt, Wilderswil, Tel. (036) 2 16 17 2366

**Hotel Schweizerhof Zürich**

sucht auf sofort oder nach Vereinbarung in Jahresstelle

**Telefonisten (evtl. Telefonistin)**

sprachkundig, Mithilfe an der Loge erwünscht.

Offerten erbeten an die Direktion, Postfach, 8023 Zürich, Tel. (051) 25 86 40.

5719

Gesucht für lange Sommersaison

**Zimmermädchen Büropraktikantin**

Offerten an die Direktion

Hotel Surselva, 7018 Flims Waldhaus

5723

Wir suchen für unser neues, in der Nähe Basel gelegenes

**Cockpit-Restaurant Oberwil**

das um Mitte Juni 1968 eröffnet wird:

jüngere

**Buffettochter**

Aufstieg zur Erfrischungsraumleiterin ist bei Eignung möglich

junge

**Anlern-tochter**

Einsatz als selbständige Buffettochter ist nach Einarbeitung und bei Eignung vorgesehen

jüngere

**Mitarbeiterin für den Traiteurstand**

geeignete Bewerberinnen mit Freude am Verkauf werden anelernt

flinkes, sauberes

**Officemädchen**

Wir bieten gutbezahlte Dauerstellen, Personalrabatt.

**Kein Sonntags- und Spätdienst!**

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

**Allgemeiner Consumverein beider Basel,**

Personalabteilung, Rümelinbachweg 23,

4002 Basel, Tel. (061) 25 00 00, intern 440.

P 304 Q

**HOTEL RIGIHOF ZÜRICH**

sucht per 1. Juni oder früher in Jahresstelle

**RECEPTIONS - SEKRETÄRIN oder SEKRETÄR**

für Kasse, Journal, Korrespondenz und Telefon. Sprachen: Deutsch, Französisch, Englisch in Wort und Schrift, Italienischkenntnisse erwünscht.

Per sofort oder nach Uebereinkunft

**COMMIS DE CUISINE**

in mittlere Brigade.

Guter Lohn und geregelte Arbeitszeit zugesichert.

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind erbeten an die Direktion, Hotel Righof, Universitätstr. 101, 8006 Zürich, Tel. (051) 26 16 85.

5335

**Gesucht**

für Winter 1968/69 gut ausgewiesenen Küchenchef mit Frau als

**Betriebsleiter**

für eines unserer Studentenhotels im Waadtland, Wallis oder Graubünden. Erfahrung in der Führung eines Hotels erwünscht, jedoch nicht Bedingung.

Ihre Aufgabe: Führung des Hotelbetriebes inkl. Personal, wenig Verkauf und Propaganda.

Offerten sind zu richten an:

Schweizerischer Studentenreisedienst  
Verwaltungsrat  
Leonhardstrasse 19  
8001 Zürich.

5732

**Hotel Schützen, Rheinfelden**

sucht für sofort in lange Sommersaison bis Ende Oktober tüchtigen, à-la-carte-kundigen

**Chef de rang**

evtl. Demi-chef de rang

für Hotel-Restaurant. Guter Verdienst, angenehmes Betriebsklima und geregelte Freizeit zugesichert.

Offerten mit Photo und Zeugniskopien an F. Kottmann, Hotel Schützen, 4310 Rheinfelden, Telefon (061) 87 50 04.

5743

**Berghotel Hahnenmoospass, 3715 Adelboden**  
sucht für Sommersaison

**Serviertöchter**

(Anfängerin wird angelernt). Guter Verdienst und angenehmes Arbeitsklima.

Fam. W. Spörli-Reichen, Tel. (033) 9 49 58 / 9 51 41.

13421 Y

Gesucht

**Chef de service**

in Jahresstelle in Hotel-Restaurant.  
Englische Sprachkenntnisse erforderlich.

Schriftliche Offerten an Hotel Linde, 5400 Baden.  
OFA 1360641

Gut renommiertes Speiserestaurant sucht auf Ende Mai Jungen, zuverlässigen

**Koch**

In kleine Brigaden.  
Sehr guter Lohn, Zimmer im Hause, geregelte Arbeits- und Freizeit.

Ebenso im Speiseservice gewandte

**Restaurationstochter**

Fünftageswoche, Schichtbetrieb, Zimmer im Hause.

Offerten erbelen an E. Arnold, Restaurant Salmen, 5610 Wohlen, Tel. (057) 6 41 33.

5938

Gesucht für Erstklasshotel mittlerer Grösse

**Hausbeamtin**

mit Eintritt August.  
Verantwortungsvoller, vielseitiger und selbständiger Arbeitsbereich.

Bewerberinnen, die Freude und die Fähigkeit haben, zur Anleitung und Führung von Personal, den Wareneinkauf tätigen und ein schönes Haus zu unterhalten und pflegen verstehen, sind gebeten, ihre Offerte an Hotel Neues Schloss, Stockerstr. 17, 8002 Zürich, einzusenden.

Rufen Sie uns an, wir sind gerne bereit, Ihnen das Haus zu zeigen und Sie über Ihre Tätigkeit zu orientieren.  
Telefon (051) 27 16 30.

5936

IHC  
INTER-CONTINENTAL HOTELS CORPORATION

recherche pour un de ses hôtels en Afrique

**une gouvernante générale**

contrat de 2 ans, bon salaire, nourrie et logée, voyage avion payé.

Faire offres détaillées Bureau du Personnel, Inter-Continental, Genève.

5935

**Posthotel Arosa**

sucht für Sommersaison, zirka Mitte Juni

**Zimmermädchen**

**Restaurationstöchter (Kellner)**

**Restaurationstochter für Poststübl**

**Buffettöchter**

**Commis de cuisine**

Offerten an Hermann J. Hobi, Posthotel, 7050 Arosa.  
5934



**seehotel meierhof**

8810 horgen

sucht auf 1. September 1968

**1. Oberkellner**

Rôtisserie, Bankett und Hotel.  
Für diesen vielseitigen Posten suchen wir einen initiativen Mitarbeiter, welcher über die nötigen fachlichen und organisatorischen Kenntnisse verfügt.

Gerner erwarten wir Ihre Offerte mit Zeugnisschriften und Foto.

F. Lüscher, Direktor, Seehotel Meierhof, Zurich-Horgen, Tel. (051) 82 29 61.

5961

**Grand Hotel, 3906 Saas Fee**

sucht für die Sommersaison, Juni bis September

**Portier / Conducteur**  
**Cuisinier / Cuisinière à Café**  
**Kellner / Saaltochter**  
**Commis de salle**  
**1. Commis de cuisine**  
**Barman**  
für Sans-Souci Bar/Dancing  
**Serviertochter**  
für Sans-Souci

Offerten an die Direktion.

5844

**Hotel «Du Lac», Wädenswil ZH**

sucht per 1. Juni oder nach Uebereinkunft: jüngeren Chef de rang als:

**Chef de service**

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an: E. Gugolz, Seestr. 100, 8820 Wädenswil/ZH, Tel. (051) 75 00 31.

5845

**Hotel «Du Lac» Wädenswil ZH**

sucht per 15. Mai oder 1. Juni tüchtigen

**Koch**

sowie

**Restaurationstochter**

Gute Verdienstmöglichkeit. Angenehmes Arbeitsklima. Geregelte Arbeits- und Freizeit. Zimmer im Hause.

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind erbeten an: E. Gugolz, Seestr. 100, 8820 Wädenswil/ZH, Tel. (051) 75 00 31.

5846

On demande pour la saison

**bonne sommelière ou bon sommelier**

si possible 2 langues. Bon gain. Entrée à convenir. senter à l'Hôtel des 2 Colombes, 2013 Colombier/NE, tél. (038) 6 36 10.

Faire offres avec photo et certificats ou se présenter à l'Hôtel des 2 Colombes, 2013 Colombier/NE, tél. (038) 6 36 10.

21056 N

On demande pour la saison

**filie ou dame de buffet**

Bon gain. Entrée à convenir.

Faire offres avec photo et certificats ou se présenter à l'Hôtel des 2 Colombes, 2013 Colombier/NE, tél. (038) 6 36 10.

21057 N

Gesucht nach Uebereinkunft tüchtige, freundliche

**Serviertochter**

sowie

**Barmaid für Snack-Bar**

Guter Verdienst und jeden Sonntag frei.

Anfragen erbelen an Café City, Baden, Tel. (056) 2 26 78.

150 Bd

**Hôtel-Bel-Alp, 3963 Crans-sur-Sierre/VS**

On engage pour la saison d'été et d'hiver

**un jeune cuisinier ou chef de partie**  
**un bon commis de cuisine**  
**une fille de salle**

Bon salaire.  
Faire offre avec photo et certificats à la direction.  
Tél. (027) 7 16 16.

5931



Gesucht per sofort

**Chef de rang**  
(für Rôtisserie)

Einem jungen, freundlichen, im à-la-carte-Service gewandten Bewerber bieten wir sehr gute Verdienstmöglichkeiten bei geregelter Arbeits- und Freizeit. Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen oder telefonieren Sie uns  
**Restaurant Steinbock, 7000 Chur, Tel. (081) 22 88 33.**

734-4 Ch



Modernes Hotel mit 300 Betten und grossem Restaura-tionsbetrieb, sucht zu baldigem Eintritt, tüchtigen, restaurationskundigen

**Chef Entremetier**

der fähig ist, mehreren Commis vorzustehen.

Offerten an die Direktion erbeten.

5902

In mittleres Stadthotel gesucht

**Sekretär**

**Chef de service / Aide-Patron**

Eintritt nach Uebereinkunft.

Offerten mit Foto und Zeugniskopien unter Chiffre 5900 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

5900

Gesucht nach Basel

**Praktikantin**

für Büro und Empfang.  
Eintritt sofort.

**Portier-Hausbursche**

Offerten an Hotel Central, Falkenstr. 3, 4000 Basel.  
5899

Hôtel en Espagne cherche

**1 jeune chef de cuisine dynamique**  
**1 1er réceptioniste**  
**secrétaires**

Offres sous chiffre 5853 à l'Hôtel-Revue, 3011 Berne.

**Hotel Grischuna, 7451 Bivio**

sucht für Sommersaison (evtl. ganzjährig)

**1 Officebursche**  
**1 Küchenbursche**

Eintritt auf den 15. Mai oder 1. Juni 1968.

Offerten mit Unterlagen an die Direktion, Tel. (081) 75 11 36 und 75 11 95.

5852

**Hotel Seefeld, Unterägeri**

sucht in lange Sommersaison oder eventuell in Jahresstelle,

**jüngerer Chef de partie**  
**Commis de cuisine**

Offerten mit Gehaltsansprüchen sind zu richten an: W. Muheim, Hotel Seefeld, 6314 Unterägeri.

5850

**Verbier (VS)**  
**Hotel Rhodania**

Saison été 1968

cherche

**1 commis de cuisine**  
**1 garçon de cuisine**  
**2 garçons/filles d'office**  
**1 garçon de maison**  
**2 commis de rang ou stagiaires**

Case postale 2078.

5849

Hotel Post und Restaurant Posta veglia, Bad Schula

Für lange Sommersaison (bis Oktober) benötigen wir noch folgendes Personal:

**2 tüchtige Restaurationstöchter**  
**2 Saaltöchter**  
**1 Zimmer- und Officehilfe**  
**1 Hausbursche**  
(für Haus-Keller und Liegewiese)  
**2 Küchenburschen**  
**2 Küchenmädchen**  
**1 Buffettöchter**

Gutbezahlte Posten, geregelte Arbeitszeit.  
Offerten an R. Wild, Hotel Post, 7550 Bad Schula, Tel. (085) 9 13 41, erbeten.

5851

**Caribbean Hotel**

Wanted sober and reliable men for 72-rooms-hotel at the Island of St-Thomas (Virgin Islands) as

**Hotel-Manager**  
**Food and Beverage Manager**

Write to P. O. Box 340, St-Thomas, Virgin Islands, USA.

5929

**Région de Grandson**

on cherche

**cuisinier(ère)**

dans maison privée, pour 2 à 3 mois (juin-sept.). Bon gage assuré.

Faire offres sous chiffre 5908 à l'Hôtel-Revue, 3011 Berne.

Gesucht per sofort oder nach Uebereinkunft tüchtige

**Buffettöchter**

für interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit in exklusives Spezialitäten-Restaurant in Luzern. Günstige Bedingungen. Kost und Logis im Hause.

Offerten mit Zeugnissen erbeten an:  
China-Druckerei, LI TAI PE, Furrengasse 14, 6000 Luzern, Telefon (041) 2 08 13 oder (031) 2 95 72.

SA 592 Lz

Nach Klosters gesucht per sofort nette

**Serviertochter**  
für Restaurant  
sowie erfahrene nette

**Barmaid**  
für Juli und August 1968 in neuere Kellerbar mit Dancing  
sowie

**1 Barkellner**  
**1 Alleinkoch (-köchin)**

Offerten erbeten an:  
**Hotel Madrisa, 7252 Klosters-Dorf,**  
Telefon (083) 4 14 62.

9676 Ch

Gesucht per sofort

**Commis de cuisine**

evtl. auch nur aushilfsweise bis Sommersaison und

**junger Patissier**

Offerten erbeten an Familie Frey,  
**Hotel-Restaurant Kettenbrücke,**  
5000 Aarau.

5799

**STERNEN OBERRIEDEN**

Gesucht per sofort:

**Buffettöchter**  
(evtl. Bursche, auch Anfänger)

**Kellner**  
für gepflegten Speise-service

Anfragen an Fr. Veith, 8942 Oberrieden. 5971

**RÔTISSERIE AM SEE**

Spezialitäten vom Holzkohlengrill  
12 km von Zürich Tel. 92 05 04



## Restaurant-Bar-Night-Club

Maison de 1er ordre

Demands pour la saison d'été fin juin/septembre

- 1 Barmaid, Suisse, 30/40 ans**  
(3 langues)
- 1 Chef de rang**  
(3 langues)
- 3 Commis de cuisine**
- 1 Casserolier**
- 1 Garçon d'office**
- 1 Fille d'office**
- 1 Fille de lingerie**

Les employés qui auront fait la saison d'été auront la préférence pour la saison d'hiver.

Offres détaillées à CHESERY, 3780 Gstaad.

5912

## Grand-Hotel Kronenhof, Pontresina

sucht auf kommende Sommersaison

### Chef de halle Commis de rang

Offerten sind erbeten an die Direktion des Hotels Kronenhof, 7504 Pontresina.

5881

#### VIEL FREIZEIT,

Television am Arbeitsplatz und ein sanftes Ruhekissen können wir Ihnen nicht versprechen. Wir offerieren Ihnen aber in unserem vollständig neu und nach modernsten Gesichtspunkten konzipierten Betrieb fortschrittliche Arbeitsbedingungen und ganz sicher auch die Möglichkeit, Ihren fachlichen Kenntnissen entsprechend zu verdienen. Zur Betreuung unserer anspruchsvollen Kundschaft suchen wir noch zur Ergänzung unseres jungen und ambitionierten Teams per sofort in Jahresstelle

## 1 Barmaid

Wenn Sie Wert legen auf überdurchschnittliche Verdienstmöglichkeiten und echten Teamgeist, dann erwarten wir gern Ihre Offerte, Ihren Besuch oder Ihren Anruf:



Theaterstrasse 10, 8001 Zürich, Telephon (051) 47 80 72\*  
\* (Herrn Minder oder Herrn Burgard verlangen).

5885

Nous vous offrons les meilleures conditions pour les places suivantes libres à convenir

### Chef de cuisine Chef de partie et commis Chef de rang et commis Serveuses Dame et garçon de buffet

coupon à détacher

#### Je m'intéresse à la place de

Faites moi connaître vos conditions.  
Je joins me certificats (copies)

Nom

Prénom

Adresse

Lieu

Téléphone

Offres au Restaurant



UN NOUVEAU CENTRE GASTRONOMIQUE  
Place Georges-Python à FRIBOURG

1701 Fribourg  
tél. (037)  
2 77 22

5889

## Tessin Hotel Villa Margherita, Lugano - Bosco

Zur Ergänzung unseres Arbeitsteams benötigen wir noch

- 1 Zimmermädchen**
- 1 Serviertochter**
- 1 Tournante**
- 1 Gärtner- und Hausbursche**

Lange Saison bis 25./31. Oktober.  
Wir bieten festen Monatslohn.

Anfragen und Offerten erbeten mit Foto an  
Fam. K. Herzog, 6935 Bosco-Lugano, Tel. (091) 59 14 31.

4742

#### Gesucht

per sofort oder nach Uebereinkunft für lange Sommersaison oder Jahresstelle in grosses Speisere-  
staurant nach Luzern

#### Serviertochter

oder

#### Kellner

Guter Verdienst. Geregelte Freizeit.

Sich melden bei Familie O. Rogger,  
Kunsthaus-Restaurant, 6002 Luzern,  
Telefon (041) 2 40 23.

5745

Berg-Hotel-Restaurant, das ganze Jahr geöffnet, sucht mit Eintritt nach Uebereinkunft:

#### 1 Commis de cuisine

#### 1 Küchenbursche

#### 1 Kochlehrling

R. Zamöfing, Hotel-Restaurant Corbetta,  
1622 Les Paccots sur Châtel-St-Denis,  
Telefon (021) 56 71 20.

5746

Wir suchen ab sofort oder Juni/Juli bis Ende September/10. Oktober

#### Chef de garde

#### Tournant

#### Commis de cuisine

#### Buffetdame oder Buffetier

#### Buffetochter oder -bursche

#### Serviertochter (evtl. Anfängerin) für Terrasse

Offerten mit Unterlagen und Lohnansprüchen erbeten an die Direktion Hotel Belvedere, 3600 Interlaken.

5747

Gesucht per sofort oder nach Uebereinkunft tüchtige, freundliche, im Speisesevice gewandte

#### Serviertochter

Hoher Verdienst, geregelte Arbeitszeit, Zimmer im Hause.

Anfragen an Fam. Schmid, Restaurant Kreuz,  
9015 St. Gallen-Winkeln, Tel. (071) 31 11 76.

5751

Gesucht tüchtige, selbständige

#### Barmaid

in gutgehende Bar (im Raume Baden).

Offerten unter Chiffre OFA 13369 Rb an Orell Füssli-  
Annoncen AG, 5401 Baden.

5918

## Hôtel-Restaurant Perle du Léman, Bouveret VS

cherche pour entrée de suite ou à convenir

#### Cuisinier et Apprenti-cuisinier

Tél. (021) 60 61 23.

P 1217 S

## Hotel Walliserhof, Zermatt

sucht per sofort oder nach Uebereinkunft

#### Restaurationstochter

Guter Verdienst

Offerten an Theo Welschen,  
Besitzer Hotel Walliserhof, 3920 Zermatt,  
Telefon (028) 7 71 02.

5769

Möchten Sie später einen Gerantinnen-Posten oder einen eigenen Betrieb übernehmen?

Bei uns hätten Sie Gelegenheit, als

## Sekretärin

(Aide du patron)

in einem vielseitigen Betrieb die nötigen Kenntnisse zu sammeln. Eine Anfängerin mit den nötigen Voraussetzungen (Sprachen, Büro, Service) wird angelernt.

Guthonorierter Posten bei angenehmer Arbeitszeit.

Offerten mit den üblichen Unterlagen an P. Loosli-Kambly,  
Hotel-Restaurant Blausee, 3717 Blausee BO

5890



sucht in Jahresstelle, mit Eintritt nach Uebereinkunft

#### Direktionssekretärin

Voraussetzungen: Praxis im Gastwirtschaftsgewerbe, Sprachen Deutsch und Französisch, solide Bildung, Organisationstalent

#### Betriebsassistentin

#### Commis de cuisine

#### Patissier

(bei Eignung Chefposten)

Offerten bitte mit Zeugniskopien, Lebenslauf und Foto an: Direktor Ed. Kleiner, persönlich, 3000 Bern 25, Tel. (031) 42 54 66.

5897



## Hotel Astoria, Luzern

sucht per sofort oder nach Uebereinkunft

#### Zimmermädchen Zimmermädchen-Tournante Buffetochter Gläsermädchen an Buffet Restaurant Lingeriemädchen Officemädchen

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind erbeten an die Direktion oder Telefon (041) 2 62 26.

5914

## First class hotel in Mombasa, Kenya,

requires a young

## batchelor Chef

with experience in international hotels. Knowledge of English essential. Fare paid, good salary and very good conditions of work. Good opportunity for a Sous Chef to become a Chef. Please apply with testimonials and photograph to Oceanic Hotel, P. O. Box 929, Mombasa, Kenya.

## Grand Hotel Alpina, Gstaad

sucht für kommende Sommersaison, mit Stellenantritt anfangs Juni 1968:

- 2 Zimmermädchen**
- 1 Kondukteur**  
(mit Fahrtausweis)
- 1 Nachtportier**
- 1 Barmaid**
- 1 Demi-chef de rang**
- 2 Commis de rang**  
(evtl. Saaltöchter)
- 1 Entremetier**
- 1 Gardemanger**

Unser Haus hat 70 Betten und eine internationale Kundschaft. Guter Verdienst, zeitgemässe Arbeitsbedingungen.

Offerten mit Zeugniskopien, Foto und Gehaltsansprüchen sind zu richten an:

M. Burri, Chalet Alpina, 3780 Gstaad, Telefon (030) 4 11 53.

5765

**Hotel Walliserhof, Zermatt**

sucht sprachenkundige

**Hotelsekretärin**

per sofort oder nach Uebereinkunft.

Offerten an Theo Welschen, Besitzer Hotel Walliserhof, 3920 Zermatt, Telefon (028) 7 71 02. 5768

Gesucht für die Sommersaison 1968 nach Interlaken

**1 Sekretärin-Praktikantin**

Sprachen: Deutsch, Französisch, Englisch (bedingl.).

Empfang, Korrespondenz, Telefon, allgemeine Büroarbeiten.

**1 Hallenportier**

(sprachenkundig)

Offerten an Kurt Gertsch, Hotel Bristol, Bahnhofplatz, 3800 Interlaken. 5773

**Hôtel «Les Lilas»  
Alpes Vaudoises  
Les Diablerets**

cherche pour saison d'été ou à l'année

**Cuisinier seul  
Femme de chambre  
Fille de salle**

35 à 40 pensionnaires.

Restaurant soigné à la carte. 3 personnes en cuisine.

Offre: Roger Schaller propr.

1865 Les Diablerets

tél. (025) 6 41 34. 5705

**Hotel Waldorf, Zürich**

sucht per sofort oder nach Uebereinkunft

**Alleinkoch  
Commis de cuisine  
Kellner, Englisch sprechend**

**Hotel Regina, 3962 Montana**

cherche pour le 15 juin

**1 fille de salle expérimentée**

**2 jeunes filles pour le service**

(salle et tea-room)

**1 fille d'office**

**1 aide-femme de chambre**

Faire offre à la direction. Tél. (027) 7 35 22. 5499



**Grand Hôtel du Parc cherche:**

pour saison d'été avec entrée à convenir mai ou juin

**Salle:**

**Chefs de rang  
Commis de salle  
Chef de la Taverne**

**Cuisine:**

**Chefs de partie  
Commis de cuisine**

**Hall:**

**Téléphonist rempl. Concierge  
Chasseurs**

**Office:**

**Aide-gouvernante-Economat  
Garçon d'office et cafeterie**

**Etage:**

**Femme de chambre  
Portier**

Ecrire avec références. 2613

**Hotel Bellevue-Terminus,  
Engelberg**

sucht für Sommersaison ab etwa 15. Mai bis Ende September

**Chef de rang**

**Demi-chef**

**Commis de rang**

Gute Bezahlung Garantie.

Offerten sind zu richten an Direktion mit Bild und Zeugniskopien. 5535

**Hotel-Restaurant Brüggli, Arosa**

sucht für lange Sommersaison, evtl. auch Winter-saison folgendes bestqualifiziertes Personal:

**Sekretär**

**Alleinkoch**

**Commis de cuisine**

**Restaurationsstochter und Kellner**

**Gouvernante**

**Buffettöchter**

Offerten mit Zeugniskopien und Foto sind zu richten an A. C. Aebersold. 5701

**RESTAURANT ESCARGOTS**

In unser Spezialitäten-Restaurant ESCARGOTS und in unser Buffet 1. Klasse suchen wir noch je eine

**Serviertöchter**

Sie haben die Wahl, entweder in einem kleinen Restaurant mit kleiner Brigade oder im Schichtbetrieb in grösserer Brigade zu arbeiten.

An beiden Stellen sind die Verdienstmöglichkeiten sehr gut, die Arbeitszeit geregelt und an Gästen und Arbeit fehlt es nicht.

Gerne erwarten wir Ihren Anruf oder Ihre Offerte.

Bahnhof-Buffet SBB, Inh. E. Wartmann, Centralbahnstrasse 10, 4000 Basel, Telefon (051) 34 96 60 (Hr. Hug). 5876

**Tessin**

Gesucht

**tüchtigen Alleinkoch**

restaurationskundig

**1 Serviertöchter**

Eintritt sofort, bis Ende Oktober.

Offerten an Hotel Mirto am See, 6614 Brissago, Telefon (053) 8 23 26. 5270

Wir suchen per sofort oder nach Uebereinkunft für Lingerie und Zimmerdienst

**eine Mitarbeiterin**

Für selbständige und saubere Arbeiten wird guter Verdienst geboten. Branchenkundige Personen können gründlich angeleitet werden.

Offerten an die Direktion, Hotel St. Gotthard, 6403 Küssnacht a. R., Telefon (041) 81 26 81. 5309

**Gasthof Sternen,  
3506 Grosshöchstetten**

sucht in gut eingerichteten, schönen Betrieb nette, freundliche

**Serviertöchter**

Wenn möglich mit Französisch-Sprachkenntnissen. Ueberdurchschnittlicher Verdienst und angenehmes Arbeitsklima. Geregelt Freizeid. Offerten sind zu richten an: H. Stettler-Gerber, Tel. (031) 68 55 94. 5834

**Hotel du Lac, 3800 Interlaken**

sucht für lange Sommersaison

**Restaurationstochter  
Commis de cuisine  
Küchenbursche  
Buffetöchter**

(wird angeleitet)

Offerten mit Zeugniskopien sind erbeten an die Direktion. Telefon (036) 2 29 21. 5831

**Hotel Albeina,**

**7252 Klosters-Dorf**

sucht für Sommersaison (Eintritt etwa 5. Juni)

**Alleinsekretärin**

**Alleinkoch**

**Saal-Restaurationstochter**

**Zimmermädchen**

**Anfangszimmermädchen**

Offerten mit den üblichen Unterlagen erbeten an Hans Allemann-Brosi, Telefon (081) 4 14 22. 5737

**Gesucht**

in bekannten Landgasthof an Stadtgrenze Zürich

**Koch**

neben Chef. Helle, gut eingerichtete Küche.

Eintritt 1. Juni.

Fam. H. Hausheer, Sonntal, 8600 Dübendorf, Tel. (051) 85 61 52. 5733

**Hotel Löwen, 6078 Lungern**

sucht für lange Sommersaison mit Eintritt nach Uebereinkunft

**1 Zimmermädchen**

**1 Saaltöchter**

(sprachenkundig)

**1 Restaurationstochter**

(Anfängerin wird angeleitet)

**1 Buffetöchter**

Offerten an Familie Imfeld und Gasser, Telefon (041) 85 61 51. 5730

Wir suchen am Genfersee sprachenkundige

**Direktions-/Hotelsekretärin**

für eine abwechslungsreiche und weitgehend selbständige Tätigkeit. Eintritt sofort oder auf einen zu vereinbarenden Termin. Interessante, zeitgemässe Anstellungsbedingungen.

Senden Sie Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen mit Lebenslauf, handgeschriebenen Begleibrief und Foto an Kurhotel Valmont, 1823 Gllion-sur-Montreux. 5670



seehotel meierhof

8810 horgen

sucht für sofort oder nach Uebereinkunft:

**Rôtisserie:**

**II. Oberkellner  
Commis de rang  
Commis de bar**

**Economat-Office:**

**Hilfsgouvernante-Praktikantin**

**Traiteur:**

**Verkäufer(in)**

Offerten mit Zeugnisausschnitten und Foto sind erbeten an die Direktion. 5860

**Hotel Rigi-Bahn, 6411 Rigi-Staffel**

sucht für Sommersaison oder Jahresstelle

**Sekretärin**

**Restaurationstochter**

**Saaltöchter oder Kellner**

(evtl. Anfänger)

**Zimmermädchen**

(evtl. Anfängerin)

Eintritt sofort oder nach Uebereinkunft. Offerten an: Josef Rickenbach, Tel. (031) 83 11 57. 5728

Für kommende Sommersaison gesucht

**1 Nachtportier**

Eintritt etwa 9. Juni, sprachenkundig.

**Klainguti's Hotel Languard,  
7504 Pontresina**

Gesucht per 1. März in bekanntes Restaurant nach Basel sauberer, jüngerer, ehrlicher

**Buffetbursche oder  
Buffetöchter**

Geregelte Arbeits- und Freizeit, gute Bezahlung.

Angebote mit Referenzen an Historisches Wirtshaus zu St. Jakob in Basel. 3443



Spezialitätenrestaurant sucht

**Restaurationstochter  
(-kellner)**

Guter Verdienst, Zimmer im Hause, Eintritt sofort oder nach Uebereinkunft.

4127 Birsfelden, Tel. (061) 41 80 15. 5640

Gesucht per sofort oder nach Uebereinkunft

**Serviertöchter**

in gutgehenden Gasthof.

10 Autominuten von Bern.

Auf Wunsch 2 Tage frei.

Gasthof Rössli, Gasel bei Bern, Tel. (031) 69 82 11. 5640

OFA 0375208



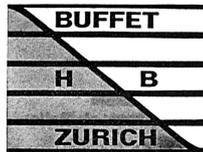
Wir suchen für unser Tea-room in Bern, Zeltglockenlaube,

**Serviertöchter oder Kellner**

sowie

**Officemädchen**

Geregelte Arbeits- und Freizeit. Offerten sind erbeten an Tea-room MERKUR, Frau Kaufmann, Zeltglockenlaube 6, Telefon (031) 22 12 30. SA 114 B



Per 15. Juli 1968, evtl. später, suche ich einen qualifizierten

## BETRIEBSLEITER

Der gegenwärtige Inhaber dieses Postens verlässt mich, um ein Geschäft auf eigene Rechnung zu übernehmen.

Es kommen nur initiative Bewerber mit gründlicher Ausbildung und Erfahrung im Gastwirtschaftsgewerbe in Frage, welche mit Freude und Einsatz in einem gutorganisierten und vielseitigen Grossbetrieb als Mitglied der Geschäftsleitung mitzuwirken bereit sind.

Schriftliche Offerten mit den üblichen Unterlagen erbeten an Rudolf Candrian, Bahnhofbuffet HB, Postfach, 8023 Zürich.

5982



## Garten-Hotel Winterthur

Estklass-Hotel- und Restaurationsbetrieb sucht in Jahresstelle

### 1. Sekretärin für Réception und Kasse

vertraut mit allen einschlägigen Arbeiten: Führung des Journals, Kasse, Korrespondenz, Debitorenrechnungen, Entgegennahme der Bestellungen für Konferenzen und Bankette, Change usw.

Für diesen selbständigen Vertrauensposten bieten wir: sehr guter Verdienst, geregelte Arbeits- und Freizeit.

Eintritt: baldmöglichst oder nach Uebereinkunft.

Offerten an: G. Sommer-Bussmann, Tel. (052) 23 22 31.

5887

## Kongresshaus Zürich

Infolge Todesfall suchen wir für unseren vielseitigen Betrieb zu raschmöglichstem Eintritt einen

### OBERKELLNER-CHEF de SERVICE

Interessenten mit nur erstklassigen Ausweisen und reicher Banketterfahrung senden ihre Offerte an die Direktion, Kongresshaus Zürich.

5388

## Sind SIE der Mann den wir suchen??

Wir brauchen Sie nicht schon heute oder morgen, aber es wäre für uns beide interessant und nützlich, sich bald kennenzulernen!

Als **rechte Hand des Direktors** eines grossen Restaurationsbetriebes (mit Dancing) – und bei Eignung in einigen Jahren als sein Nachfolger! – suchen wir den **gutpräsentierenden** und mit **Chef-Eigenschaften** ausgestatteten, **beruflich gutausgewiesenen** und zweisprachigen (Deutsch-Französisch)

### CHEF DE SERVICE

Wir erwarten überdurchschnittliches Können und einen entsprechenden Einsatz, bieten diesem Top-Men aber auch entsprechende Kompetenzen, ein Salär, das seiner Position entspricht und ein Arbeitsklima, wie man es sich nur wünschen kann!

Uebrigens: Wenn Ihre Ehefrau ebenfalls vom Fach ist, würden wir sie gern als General-Gouvernante mitengagieren...!

Interessenten sind gebeten, ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Foto, Zeugniskopien usw.) unter Chiffre 5978 an Hotel-Revue, 3011 Bern, zu senden. Absolute Diskretion ist selbstverständlich zugesichert!

## Hotel Reber au Lac, Locarno

sucht schon für diese Sommer- und Herbstsaison und für 1969

noch jüngeren, tüchtigen, gutpräsentierenden

### 1. Oberkellner

Interessenten mit genügenden Ausweisen und reicher Erfahrung in Saal-Restaurations- und Grill-Betrieb sind gebeten, ihre Offerte an die Direktion zu senden.

5718

## Restaurationsbetriebe der Säntisschwebbahn, 9107 Schwägälp

Gesucht per anfangs August oder 1. September 1968

tüchtiges Ehepaar zur Führung des Bergrestaurant Säntisgipfel

### Er: versierter Koch

(Stossbetrieb und Bankett)

### Sie: Kenntnisse sämtlicher Arbeiten eines Restaurants

(Buffet – Service – Kiosk)

#### Wir bieten Ihnen:

Möblierte 3-Zimmer-Wohnung mit Bad und Verpflegung, geregelte Freizeit, 3 Wochen Ferien pro Jahr, zeitgemässe Entlohnung, Fähigkeitsausweis nicht erforderlich.

Offerten mit Zeugniskopie erbitten wir an:

Restaurationsbetriebe der Säntisschwebbahn, 9107 Schwägälp, P. Schmid, Telefon (071) 58 16 03.

5903

Für die Betriebsführung eines im Bau befindlichen Hotel- und Restaurationsbetriebes (45 Betten/120 Plätze) in der französischen Schweiz suchen wir auf Sommer 1969 initiatives

## Geschäftsführer-Ehepaar

Wir stellen uns vor, dass unser neuer Mitarbeiter neben der aktiven Leitung des Gesamtbetriebes, die Küche auf gepflegtem Niveau selbständig führt, während seine Ehefrau Buffet, Réception und Hotelangestellte betreut.

Wir verlangen fundierte Kenntnisse im Hotel- und Restaurationsgewerbe; Initiative, Ideenreichtum, Charakterfestigkeit und Freude, in leitender Stellung am Aufbau eines neuen Betriebes mitzuarbeiten.

Einwandfreie deutsche und französische Sprachkenntnisse sind unerlässlich.

Wir bieten interessante, ausbaufähige Position mit sehr guter Salarierung.

Offerten von fachlich versierten Interessenten sind erbeten an Direktion Restoba AG, St.-Jakobs-Strasse 7, Basel.

5879

## SKYWAY HOTEL-MOTEL ROTTERDAM

Chalet Suisse, Restaurants – Amsterdam – Den Haag – Rotterdam

Wir suchen per sofort oder nach Uebereinkunft

**Sous-chef**  
**Saucier**  
**Patissier**  
**Commis de cuisine**  
**II. Oberkellner**  
**Chef de rang**  
**Demi-chef de rang**  
**Restaurationstochter**  
**Buffettochter**

Offerten erbeten an die Direktion. Laan van Meerdervoort 43, Den Haag, Tel. 33 29 28.

5981

Gesucht für Hotel in Saas Fee tüchtiger  
**Alleinkoch**  
 für Sommersaison, 1. Juni bis 30. September.  
 Selbständiger Posten.  
 Offerten mit Gehaltsangaben an  
**Hotel Waldesruh**  
 Fam. Kalbermatten Josef, Telefon (028) 4 82 95. 5727

Gesucht für Sommersaison, Ende Mai oder Anfang Juni  
**Saaltochter**  
 (auch Anfängerin)  
 sowie  
**junger Koch**  
 Sehr guter Verdienst, geregelte Arbeitszeit.  
 Offerten sind erbeten an Hotel-Pension Lerchenheim,  
 7018 Films-Waldhaus, Tel. (081) 39 12 50. 5988

Gesucht per sofort oder nach Uebereinkunft  
**Serviertochter für Tea-room**  
**Buffettochter**  
**Commis de cuisine**  
 Auf Herbst 1968  
**Koch-Lehrling**  
 J. Maurer-Haller, Hotel Rotes Haus, 5200 Brugg,  
 Tel. (056) 41 14 79. OFA 1376041

On cherche  
**Commis de cuisine**  
 Entrée immédiate ou à convenir.  
 Hôtel Dufour, 2500 Bienne, tél. (032) 3 77 61. 5987

**Hotel Bernerhof, 6000 Luzern**  
 sucht in Jahresstelle  
 versierte  
**Hotelsekretärin**  
**Hotelpraktikantin**  
 Offerten an die Direktion. 5983

TESSIN  
 Gesucht in Feinschmecker-Restaurant mit Grotto und  
 Garten nach Bioggio (3 km von Lugano)  
 ehrliche, saubere und freundliche  
**Serviertochter**  
 die mit einem gepflegten Service vertraut ist und  
 gute Umgangsformen und Sprachkenntnisse (Italienisch)  
 hat. Guter Lohn, schönes Zimmer mit Bad und gute Ver-  
 pflegung.  
 Offerten mit Bild und Zeugnisabschriften an Frau  
 E. Batugini, Ristorante Grotto Antico, 6934 Bioggio,  
 Tel. (091) 59 12 39. 5989

Gesucht für sofort  
**Alleinsaaltochter**  
 50 Personen. Sehr guter Verdienst, geregelte Freizeit.  
 Offerte mit Bild an Fam. Knobel, Hotel Hardermanni,  
 3800 Interlaken. 5991

**MERKUR tea room MERCURE**  
 Wir suchen für unser Tea-room in Bern, Zeitlocken-  
 laube  
**Commis de cuisine**  
 Geregelte Arbeits- und Freizeit. Ausgebaute Sozial-  
 leistungen.  
 Offerten sind erbeten an Tea-room MERKUR, Frau  
 Kaufmann, Zeitlockenlaube 6, Tel. (031) 22 12 30. SA 114 B

Le Montreux-Palace-Hôtel  
 recherche de suite ou à convenir  
**Chauffeur-conducteur**  
 (permis B)  
**Chasseurs**  
**Chefs ou demi-chefs de rang**  
**Commis de rang**  
**Calandreuse expérimentée**  
**Téléphoniste-tournant loge**  
 Faire offre avec copies de certificats, photo et pré-  
 tentions de salaire à la direction, 1620 Montreux. 5986

 Zermatt  
**Seiler Hotels**  
 Gesucht für Sommersaison 1968, eventuell auch  
 Wintersaison 1968/69: 5988

**Hotel Mont Cervin**  
 Saison bis Ende September  
**Chef de partie**  
**Demi-chef de rang**  
**Barmaid**

**Restaurant Seilerhaus**  
 Saison bis Ende Oktober  
**Chef de service**  
 (Dame oder Herr)  
**Buffetdamen**  
**Serviertöchter**  
**Commis de cuisine**

**Hotel Victoria**  
 Juni bis September  
**Demi-chef de rang**  
**Commis de rang**  
**Commis de cuisine**  
**Chef Gardemanger**  
**Chef Tournant**  
**Zimmermädchen**

**Hotel Monte Rosa**  
 Juni bis September  
**Commis de salle**  
**Saaltochter**  
**Office-Gouvernante**

Diverse  
 ganzjährig  
**1. Kontrolleur**  
**Sekretärin für die Buchhaltung**  
 Offerten mit Zeugniskopien und Foto sind zu richten  
 an das Zentralbüro der SEILER HOTELS oder an die  
 betreffende Hoteldirektion. 5984

**Grand Hotel Schweizerhof, Lenzerheide**  
 Gesucht für Sommersaison, mit Eintritt Mitte Juni /  
 anfangs Juli  
**Chef de partie**  
**Commis de cuisine**  
**Demi-chef de rang**  
**Commis de rang**  
**Nachportier**  
**Portier**  
**Zimmermädchen**  
 Sehr guter Verdienst.  
 Offerten mit den üblichen Unterlagen erbeten an:  
 Grand Hotel Schweizerhof, 7078 Lenzerheide, Grau-  
 bünden. 5774

**Hotel Continental, 6903 Lugano**  
**Oberkellner**  
 guter Organisator  
**Saaltochter/Saalpraktikantin**  
**Zimmermädchen - Tournante**  
 Offerten mit Lohnansprüchen sind erbeten an  
 E. Fassbind. 5495

**Bahnhofbuffett, 6300 Zug**  
 sucht per sofort oder nach Uebereinkunft in Jahres-  
 stelle  
**Köchin neben Chef**  
 Wir bieten gute Entlohnung, geregelte Arbeits- und  
 Freizeit. Kost und Logis im Hause.  
 Anfragen an Telefon (042) 4 01 36. 5759

Gesucht für Frühling und Sommersaison  
**Commis de cuisine**  
**Serviertochter**  
 Eintritt nach Uebereinkunft. Offerten mit Zeugniskopien  
 und Foto an Familie Fuchs,  
**Hotel Eiger, Wengen**  
 Telefon (036) 3 41 32. 4157

**Restaurant Schwellenmätteli, Bern**  
 sucht  
**Commis de cuisine**  
 in Jahresstelle. Eintritt nach Uebereinkunft.  
 Offerten erbeten an W. Beeler, Dalmaziqual 11,  
 3000 Bern, Tel. (031) 43 17 66. 4855

Wir suchen per sofort oder nach Uebereinkunft für  
 Lingerie und Zimmerdienst  
**eine Mitarbeiterin**  
 Für selbständige und saubere Arbeit wird guter Ver-  
 dienst geboten. Branchenunkundige Person kann  
 gründlich eingearbeitet werden.  
 Offerten an die Direktion Hotel St. Gotthard,  
 Küssnacht am Rigi, Telefon (041) 81 26 81. 5757

**Bahnhofbuffett, 6300 Zug**  
 sucht per sofort oder nach Uebereinkunft  
 in Jahresstelle  
**Commis de cuisine**  
 Wir bieten gute Entlohnung, geregelte Arbeits- und  
 Freizeit. Kost und Logis im Hause.  
 Anfragen an Telefon (042) 4 01 36. 5758

Gesucht für Sommersaison bis Oktober  
**Tournant oder**  
**Commis Tournant**  
 zu mittelgrosser Brigade. Eintritt sofort oder nach  
 Uebereinkunft.  
 Offerten an  
**Hotel-Restaurant Oberland,**  
 3800 Interlaken  
 Telefon (036) 2 15 31. 5959

Cherchons pour entrée immédiate ou à convenir  
**une gouvernante qualifiée**  
 ainsi  
**une aide-gouvernante**  
 possibilité d'apprendre le français. Place à l'année,  
 logée et nourrie, bon salaire, bonne condition de  
 travail.  
 Faire offre avec référence à l'Economat de l'Ecole  
 Internationale, 62 Route de Chêne, 1208 Genève,  
 tél. (022) 35 28 95. 5957

Für neugebautes Snack-Restaurant mit Bar im Zen-  
 trum von Biel sind freundliche Arbeitsplätze mit bes-  
 tem Betriebsklima zu vergeben:  
**2 Küchenmädchen oder -burschen**  
**Buffet- und Barmaid**  
**5 Serviertöchter**  
 (Servicepersonal wenn möglich Deutsch und Fran-  
 zösisch sprechend).  
 Freundliche Angestelltenzimmer vorhanden.  
 Offerten durch Tel. (062) 5 72 64 12.00 bis 12.45 und ab  
 18.00 Uhr.  
 (Herr Windner verlangen!) 5823

**Palace Hotel, St. Moritz**  
 sucht für Sommersaison 1968  
**kaufm. Angestellte**  
**Sekretärin (Deutsch/Italienisch)**  
**Chef de rang**  
**Commis de rang**  
**Chef de partie**  
**Commis Patissier**  
**Näherin**  
 Offerten mit Zeugniskopien und Foto sowie mit Lohn-  
 angaben an Direktion Palace Hotel, 7500 St. Moritz. 5977

Gesucht per Ende Mai / Anfang Juni oder Ueber-  
 einkunft:  
**Commis de cuisine**  
 sowie sprachkundige  
**Sekretärin**  
 Hotel Alpenrose, 3823 Wengen, Tel. (036) 3 46 51. 5983

**Grand Hotel Schweizerhof, Lenzerheide**  
 Gesucht für Sommersaison mit Eintritt baldmöglichst,  
 evtl. in Jahresstelle  
 tüchtige, sprachkundige  
**Hotelsekretärin**  
 Sehr guter Verdienst.  
 Offerten mit den üblichen Unterlagen erbeten an:  
 Grand Hotel Schweizerhof, 7078 Lenzerheide,  
 Tel. (081) 34 11 81. 5775

**Restaurant du Col de Bretaye**  
 cherche  
**1 commis de cuisine**  
**1 garçon ou fille d'office**  
**1 garçon de cuisine**  
**1 demoiselle de buffet**  
 débutantes acceptées.  
 Saison d'été fin mai à début octobre.  
 Eventuellement place à l'année.  
 Offres à Mr. A. Nyffenegger, Av. Ouchy 19,  
 1006 Lausanne. 5996

Gesucht in Jahresstellen  
**Hotel-Praktikantin**  
 als Stütze der Hausfrau  
**Restaurationskellner oder -tochter**  
**Commis de cuisine**  
 Offerten mit Unterlagen sind erbeten an:  
**Hotel Krone AG, Lenzburg**  
 Telefon (064) 51 26 12. 4986

Gesucht nach Uebereinkunft in renommierten, viel-  
 seitigen Restaurationsbetrieb  
**AIDE-PATRON**  
 (Chef de service)  
 Tüchtiger, initiativer  
**Restaurationstochter**  
 Alter 28-40, bietet sich beste Gelegenheit, sich auf  
 diesen vielseitigen Vertrauensposten einzuarbeiten,  
 wobei hernach evtl. weitgehende Selbständigkeit zu-  
 gesichert wird (kame evtl. Herr in Frage). Sehr gute  
 Honorierung.  
 Offerten mit Zeugnissen an Hotel Speer, 8640 Rap-  
 perswil am See, Tel. (055) 2 17 20. 5924

## Palace und National Hotel 3823 Wengen

(200 Betten), Dancing – Cinema,  
Kegelbahn – Bars

Gesucht für die Sommersaison:

**Aide-Gouvernante**  
**Logentourant/Telefonist**  
**Chasseur**  
**Barman/Barmaid (Hotelbar)**  
**Demi-chef de rang**  
**Chefs de partie**  
**Commis de cuisine**

Offerten mit allen Unterlagen an die Direktion.

5592

## Hôtel des Masques 1972 Anzère s/Sion

Nouvel hôtel de 90 lits, 1er rang, cherche pour son ouverture (15 juin 1968) le personnel suivant pour la saison d'été avec possibilité d'engagement à l'année:

Réception: **Chef de réception**  
**Portier de nuit**

Cuisine: **Pâtissier**  
**Chefs de partie**  
**Commis de cuisine**  
**Garçons et filles de cuisine**  
**Dame de buffet-cafétière**

Restaurant: **Chefs de rang**  
**Commis de rang**

Etages: **Femmes de chambre**  
**Aides femmes de chambre**  
**Portiers**  
**Garçon de maison**

Lingerie: **Lingère**  
**Aide-lingère**  
**Repasseuse**

Faire offres avec copies de certificats et photo à la direction, 1972 Anzère.

5968



suchen für Sommersaison in Griechenland

## Chef Garde-Manger Commis Pâtissier

Eintritt nach Uebereinkunft.

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind erbeten an: E. Schlegel, Chef de cuisine, Schweizerhof, 3000 Bern.

5956



Wir suchen per sofort oder nach Uebereinkunft

## Chef de Service

Für diesen Posten ist die Fähigkeit, einen grösseren Personalstab führen zu können, Voraussetzung. Es kommen nur sprachkundige Schweizer in Frage.

Wir bieten interessanten und vielseitigen Wirkungskreis bei zeitgemässer Entlohnung, geregelte Arbeits- und Freizeit.

Offerten mit Unterlagen (Zeugnis kopien) sind erbeten an Rudolf Candrian, Bahnhofbuffet Zürich HB, Postfach, 8023 Zürich.

5973

## HOTEL-DIREKTOR

mit guter, fachlicher Ausbildung und Erfahrung in allen Sparten der Hotelbranche für Erstklasshotel in Spanien (Costa del Sol) gesucht.

Spanische Sprachkenntnisse sollten vorhanden sein.

Ausführliche Bewerbungen, unter Bekanntgabe des baldmöglichsten Eintrittstermins, erbeten unter Chiffre 5919 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Hôtel-restaurant dans grande station valaisanne engage pour la prochaine saison d'été (si désiré, pour hiver aussi)

**un chef de cuisine**  
**une femme de chambre**  
**un garçon ou fille de salle**  
**un garçon ou fille de cuisine**

(2 services)

Faire offre avec certificats et photo sous chiffre 5920 à l'Hôtel-Revue, 3011 Bern.

Gesucht für die Sommersaison, Eintritt sofort oder nach Uebereinkunft

**Commis de cuisine oder Köchin**  
**Anfangs-Barmaid für Hotelbar**  
**Restaurationstochter**

Für neueröffnetes Bar-Dancing per Mitte Juli

**Barkellner oder Bartochter**

Offerten unter Chiffre 5926 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Kurhaus in der Ostschweiz, Ganzjahresbetrieb für zirka 90 Personen, sucht einen tüchtigen

**Küchenchef**

Wir bieten: modernen Arbeitsplatz, geregelte Freizeit, Pensionskasse und evtl. Dienstwohnung. Interessenten, die Wert auf eine Dauerstelle legen, richten Ihre Offerte mit Gehaltsansprüchen unter Chiffre 5923 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Fürstentum Liechtenstein

Gesucht für lange Sommersaison

**Buffettochter**

**Lingère**

Offerten sind zu richten an A. + P. Wolf-Itten, Sporthotel Galina, 9497 Malbun, Tel. (075) 2 34 24.

5915

Hotel Mon-Repos, Genf

sucht

**Wäscher oder Wäscherin**  
**Lingeriemädchen**

Ehepaar angenommen.

Offerten an M. Keller.

5909



San-Bernadino- und Splügen-Route

sucht für lange Sommersaison, Eintritt sofort oder nach Uebereinkunft:

**Serviertochter**

**Restaurationskellner**

**Saalkellner**

**Etagenportier**

**Zimmermädchen**

Offerten sind erbeten mit Zeugnisabschriften und Foto an die Direktion, Hotel Bodenhaus, 7431 Splügen.

5826

## Palace und National Hotel 3823 Wengen

(200 Betten)  
Dancing – Cinema  
Kegelbahn – Bars

sucht:  
fähige

### 1. Sekretärin

(Vertretung des Chef de réception)  
evtl. auch Wintersaison  
(NCR)

### Lingerie-Gouvernante

(Jahresstelle)

Offerten mit allen Unterlagen an die Direktion.

5591

Freeport, Grand-Bahamas

Gesucht für sofort oder später

**Chef de partie**  
**Demi-chef de rang**  
**Commis de rang**

Unter Schweizer Direktion.

Offerten an

Grouse-Nest. Gourmet Room, P. O. Box 606,  
Freeport, Grand-Bahamas

Schweizer Tel. (051) 32 04 02 ab 20 Uhr  
oder Tel. (051) 47 10 30.

5980

## Hotel Wildenmann, Luzern

sucht zum baldigen Eintritt

**1 Lingère**  
**1 Zimmermädchen**  
**2 Saaltöchter**  
**1 Restaurationstochter**  
**1 Lingeriemädchen**

5990

## Pensionnat de jeunes filles à Montreux

cherche

### 1 cuisiner (cuisinière)

Offres à tél. (021) 61 26 73.

5907



Grand-Hotel  
**Hof Ragaz**

Grösseres und neu eingerichtetes Bahnhofbuffet sucht zum Eintritt baldmöglichst

**Kaffeeköchin**  
**Commis de bar**  
**Chasseur**

Offerten erbeten an Bernard Pranger, 7310 Bad Ragaz, Tel. (085) 9 15 05.

5904

Grösseres und neu eingerichtetes Bahnhofbuffet sucht zum Eintritt nach Vereinbarung

## Chef de service

Wir erwarten von Ihnen nicht nur die nötigen Fachkenntnisse und Autorität gegenüber den Mitarbeitern, sondern auch eigene Initiative und Ideen. Maschinenschreiben erwünscht.

Offerten sind erbeten unter Chiffre PD 20289-40 an Publicitas AG, 8021 Zürich.

179 W

# Stellenangebote Offres d'emploi



## Le grill de l'hostellerie de Caux 1824 Caux

cherche à l'année:

### Chef de rang Demi-chef de rang Commis de rang Tournante

Entrée de suite ou à convenir.

Faire offres avec copies de certificats, photo et prétentions de salaire à la direction, 1824 Caux.

5930

Modernes Hotel-Restaurant in der Umgebung Zürichs sucht auf 1. Juni oder nach Uebereinkunft

### Küchenchef

Schweizer Bürger, jüngerer, initiativer Bewerber, welcher unserer Kleinen Brigade mit guten Führungs- und Organisationsqualitäten vorstehen kann.

Wir bieten Jahresstelle, gute Entlohnung und angenehmes Arbeitsklima.

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind erbeten unter Chiffre 5877 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

## Hotel Engematthof, 8002 Zürich

sucht:

### 1. Gouvernante

(mit mehrjähriger Praxis)

### 1 Telefonistin

(Eintritt am 1. Juni oder früher)

### 1 Commis de cuisine

(Eintritt baldmöglichst)

### 1 Glätterin

(Eintritt am 1. Juni oder früher)

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind erbeten an die Direktion des Hotels Engematthof, Engimatthofstrasse 14, 8002 Zürich, Tel. (051) 23 86 05.

5874

Wegen persönlicher Veränderung verlasse ich meine Stelle als Sekretärin-Gouvernante. Ich möchte diesen Posten, welchen ich seit drei Jahren versehe, einem tüchtigen, versierten Fräulein abtreten.

Sprechen und schreiben Sie Deutsch, Französisch, Englisch, evtl. Italienisch und haben Sie viel Freude am Hotelfach? - dann steht Ihnen eine interessante Stelle offen als

### Sekretärin - Gouvernante

Fr. Amacker Silvia, Hotel Regina-Arabelle, Mittelstrasse 6, 3012 Bern, Telefon (031) 23 03 05.

5843

## Restaurant Chez Jeannette

sucht zum baldmöglichsten Eintritt für unsere neue Bar junge, gewandte

### Bar-Serviertochter

der wir die Gelegenheit bieten, bei uns gute Barkenntnisse zu erlernen.

Gleichzeitig suchen wir eine jüngere

### Buffettochter

(Anfängerin wird angelernt).

Wir bieten: Gute Entlohnung, angenehmes Betriebsklima und moderne Arbeitszeit (jeden Sonntag frei).

Bitte richten Sie Ihre Offerte an:  
Frau J. Bettenmann, Restaurant Chez Jeannette, 5000 Aarau, Tel. (064) 22 77 88.

5870

## Hotel und Kurhaus, 7062 Bad Passugg bei Chur, 130 Betten

sucht für die Sommersaison 1968

### Küche:

**Patissier oder Commis  
3 Commis de cuisine  
Diätassistentin**

### Saal:

**Chefs de rang  
Commis de rang  
Saalkellner  
Saaltöchter**

### Etage:

**Hilfzimmermädchen**

### Lingerie:

**Wäscherin oder Wäscher**

### Diverses:

**Office- und Küchenmädchen und  
-burschen  
Personal- und Hausmädchen**

Bei Zufriedenheit Winterengagement Chantarella-Hotel, St. Moritz, zugesichert.

Offerten mit den üblichen Unterlagen und Lohnansprüchen sind an die Direktion Max Maurer, 7062 Bad Passugg, erbeten.

5939



## Hotel Bellevue-Palace, Bern

sucht per sofort oder nach Uebereinkunft

### Küche:

**Chef Tournant  
Commis Patissier**

### Economat:

**Economattochter**

### Office:

**2. Officegouvernante**

### Etage:

**Zimmermädchen**

### Service:

**Chef de rang  
Demi-chef de rang  
Commis de rang  
Kellner-Lehrling**

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an Hans Kunze, Personalchef, Hotel Bellevue-Palace, 3001 Bern.

5943

Buffet de la Gare CFF, Neuchâtel  
cherche

### Dame, fille ou garçon de buffet

**1 garçon d'office**

**1 jeune pâtissier**

Tél. (038) 5 48 53.

5891

Gesucht auf 1. Juni

### Jungkoch

**Tochter für Buffet**

evtl. Mithilfe für Lingerie

Offerten an René Donatz-Keller, Hotel Engiadina, 7503 Samedan, Tel. (082) 6 54 19.

5888

## Hôtel de premier ordre à Genève

cherche pour entrée le 1er juin ou 1er juillet

### Maitre d'hôtel débutant

sachant les langues et ayant les connaissances et l'autorité nécessaires pour diriger une brigade jeune, bon organisateur.

Offres sous chiffre 5886 à l'Hotel-Revue, 3011 Bern.

Wir suchen in Jahresengagement eine selbständige, tüchtige

## Economat-Gouvernante

Interessentinnen sind gebeten Offerten mit Zeugniskopien und Foto an das Personalbüro, Kongresshaus, 8002 Zürich, zu richten.

5937

## Hotel Saratz, Pontresina

sucht auf Ende Mai für Sommersaison

### Sekretärin

**Barmaid-Hallentochter oder  
Barman-Chef de halle  
Zimmermädchen**

(sprachkundig)

Offerten mit den üblichen Unterlagen erbeten an: G. P. Saratz, Hotel Saratz, 7504 Pontresina.

5944

## Kulm Hotel, St. Moritz

Wir suchen noch für die Sommersaison

(bei Zufriedenheit Winterengagement garantiert)

**Bureau: Réceptionnaire - Maircourantier NCR  
Stagiaire de bureau**

**Restaurant: Demi-chefs de rang  
Commis de suite**

**Economat-Gouvernante**

**Kaffeeköchinnen**

**Etage: Zimmermädchen  
Portiers**

**Diverse: Näherinnen (Cucitrice)  
Glätterin (Stiratrice)  
Mangemädchen (Manganatrice)  
Office- und Küchenpersonal  
Personal-Zimmermädchen  
Casseroliers**

Offerten mit Unterlagen und Foto an die  
Direktion Kulm Hotel, 7500 St. Moritz.

5568

## Hotel Weisses Kreuz, 3800 Interlaken

sucht für die kommende Sommersaison

**Gardemanger  
Commis de cuisine  
Chef de partie  
Saaltöchter  
Saalpraktikantin  
Kellner**

Offerten mit Gehaltsansprüchen sind erbeten an Familie Bieri, Tel. (038) 2 23 12.

5379

## Grand Hotel Kronenhof, Pontresina

sucht auf kommende Sommersaison qualifizierte

### Hotel-Sekretärin

für Korrespondenz, Kasse, Anker-Buchungsmaschine.

Offerten sind erbeten an Hotel Kronenhof, Direktion, 7504 Pontresina.

5562

# Grand Hotel Kronenhof, Pontresina

sucht auf kommende Sommersaison

## Chauffeur-Kondukteur Tournant de loge

Offerten sind erbeten an die Direktion des Hotels Kronenhof, 7504 Pontresina.

5883



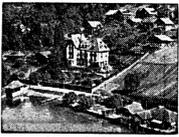
In unseren lebhaften und gepflegten Restaurationsbetriebe suchen wir mit Eintritt per sofort in Saison-, evtl. Jahresstelle

### Commis de cuisine Köchin Chef de partie

(in kleine Brigade)

Offerten sind erbeten an A. Zibung, 6010 Kriens/Luzern, Tel. (041) 2 19 55.

5294



Auf Anfang Mai oder später gesucht:

### Saaltochter Saalpraktikantin

Hotel Eden-Elisabeth, 3654 Gunten  
Thunersee, Tel. (033) 7 35 12.

5720



### Hotel Anker, Rorschach

Wir suchen per sofort oder nach Uebereinkunft

### Aide du patron oder patronne Restaurationskellner

Offerten an Hotel Anker, Tel. (071) 41 42 43.

5703



Gesucht per sofort oder nach Uebereinkunft in gutgehendes, bekanntes Hotel-Restaurant

### Restaurationsstochter

oder

### Kellner

Guter Verdienst.

Offerten sind erbeten an H. Zaugg, Hotel Volkshaus, Winterthur.

MS 177

### Garten-Hotel Winterthur

Erstkl. Hotel- und Restaurationsbetrieb sucht in Jahresstelle

### Commis de restaurant Demi-chef de rang

### Restaurationstochter oder Restaurationskellner

sehr guter Verdienst, geregelte Arbeits- und Freizeit.  
Eintritt baldmöglichst oder nach Uebereinkunft.

Offerte an: G. Sommer-Bussmann, Tel. (052) 23 22 31.

5927



Gesucht per sofort oder nach Uebereinkunft

- 1 Entremetier
- 2 Commis de cuisine
- 1 Kochvolontär
- 1 Buffettochter
- 3 Serviertöchter oder Kellner

Offerten sind zu richten an K. K. Guyer-Heere, Bahnhofbuffet, Rapperswil am Zürichsee, Tel. (055) 2 04 32.

5481



sucht für die kommende Sommersaison oder in Jahresstelle

### Nachtportier Zimmermädchen Lingeriemädchen Commis de cuisine Entremetier Büropraktikantin

Offerte mit Zeugniskopien sind zu richten an: Reto Stiffler, Central-Sporthotel, 7270 Davos-Platz.

4729



Gesucht restaurationskundiger, versierter

### Chef de rang

sowie

### Commis de rang

(evtl. Anfänger)

in Spezialitäten-Restaurant. Hoher Verdienst, Zimmer kann im Hause bezogen werden.

Offerten an Fam. Samson-Zellweger, Ratsstube, 5000 Aarau, Telefon (064) 22 94 44.

OFA 0172801



### Hôtel Royal-Savoy, 1006 Lausanne

cherche

### Téléphoniste qualifiée

Ecrire ou téléphoner au (021) 26 42 01.

5976

Gesucht für sofort

### Commis de cuisine

in Jahresstelle. Offerten erbeten unter Chiffre 5997 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

P 438 On

### Dame de buffet

cherchée par Restaurant Beverly, Genève, tél. (022) 24 09 88, logée et nourrie, place à l'année.

220687 X

### Sporthotel Maloja

### 7516 Maloja

Gesucht für lange Sommersaison oder in Jahresstelle

### Koch oder Köchin neben Chef

Restaurationsstochter oder junger Kellner  
Zimmermädchen  
Offerten mit üblichen Unterlagen an Familie Peter Ufer.

5612

Gesucht in Landgasthof

### Köchin

und

### Hilfsköchin

oder

### Tochter

mit Kochkenntnissen

Gepflegter, guteingrichteter Betrieb, Jahresstelle. Eintritt nach Uebereinkunft.

Offerten an H. Hausenstein, Ziegelhütte, 6416 Flaach, Tel. (052) 42 15 21.

5242

### LONDON

Köche, Kellner, Metzger, Buffettochter, Pâtisiers für mindestens 1 Jahr gesucht. Bewerbungen an: Schmidt's Restaurant, 33/34 Charlotte Street, London, W. 1, England.

5858

On cherche

### 1 portier de nuit 1 fille de buffet

de nationalité suisse. Entrée immédiate ou à convenir.

Se présenter: Maison du Peuple, Rue de Lausanne, 76, 1700 Fribourg.

95-2 F

Gesucht per sofort

### 2 Köche

nach Cambrils/Spa. Telefon (051) 95 40 19.

5911

Gesucht per sofort oder nach Uebereinkunft

### Buffetdame

(Schweizerin) Sonntags frei, geregelte Arbeitszeit.

Sich melden:

Tea-room Passage Bahnhofstrasse 16, 2500 Biel, Tel. (032) 2 23 55.

P 2214 U

Wir suchen für unsere neue Kutscherbar flinke

### Buffettochter

zu sofortigem Eintritt. Logis im Hause. Sehr guter Lohn, Kost und Melden Sie sich bei W. Wartmann, Restaurant Wartmann, Winterthur, Tel. (052) 22 60 25.

M + S 178

Gesucht für sofort

### Mädchen als Barmaid-Gehilfin

Schreiben oder telefonieren an Hotel Calisco, Lugano-Paradiso.

P 4332 D

Gesucht für Appartement-Hotel

### Lingere- Zimmermädchen

für Sommersaison. Guter Verdienst. Offerten erbeten an R. Graf-Wagner, Hotel Bristol, 3823 Wangen.

5974

## Gasthof Steinbock, Grindelwald

sucht per sofort tüchtige, gewandte

## Serviertochter

für Service, flinkes, sauberes Arbeiten. Erwünscht sind Sprachkenntnisse. Geboten wird schöner Verdienst, geregelte Freizeit und familiäre Behandlung.

Offerten bitte an Fam. Chr. Boss-Fischer, Gasthof Steinbock, 3318 Grindelwald, Tel. (036) 3 20 10.

5573



## Restaurant-Bar-Night-Club

Maison de 1er ordre

Nous cherchons jeune

## Chef de cuisine

très capable pour les deux saisons. Nous offrons d'excellentes conditions et appartement meublé pour personne mariée.

Si vous pensez être celui que nous souhaitons, veuillez nous faire des offres détaillées.

Roger Morel-Bonvin, 3780 Gstaad.

5913

## Hotel des Alpes Flims-Waldhaus

sucht per Anfang Juni

### 1 Chef de partie 1 Commis de cuisine

Sehr gute Bezahlung und Zusicherung auch der Wintersaison.

Erbitte Offerten an A. Zimmermann, Telefon (081) 39 10 33-35.

5979

## Stellengesuche Demandes d'emploi



### Oesterreichische Studentin

Jeune hôtelière, aimant les responsabilités, cherche place en qualité de

### directeur ou gérant

d'un hôtel ou d'un restaurant. Je suis diplômé de l'École hôtelière de Lausanne et possède de très bonnes connaissances commerciales, linguistiques et pratiques en Suisse et à l'étranger.

Offres sous chiffre OFA 2742 B à Orell Fussli-Announces SA, 3001 Berne.

### Junge Serviertochter

mit 11/2-jähriger Ausbildung sucht Stelle in gepflegtes Hotel oder Speiserestaurant. Offerten erbeten unter Chiffre 5988 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Junge

### Serviertochter

(Schweizerin) sprachkundig, sucht ab sofort Sommersaisonstelle, in gutgehendes Speiserestaurant. Tessen bevorzugt. Offerten erbeten an Frieda Keller-Wellberg, 6247 Schöft. 5917

Erstklassiger Wiener

### Bar-Pianist

charmanter Unterhalter, Gesang, intern. Repertoire wie Referenzen, wird frei ab Juni, auch Sommersaison Angebote unter Chiffre 5910 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Küchenchef mit Fähigkeitsausweis sucht Stelle als

### Küchenchef

und tüchtiger

### Saucier - Sous-chef

suchen Engagement in Erstkassunternehmen. Beste Referenzen vorhanden.

Offerten erbeten an G. Patsch, Matthofstr. 2, 6002 Luzern. 5906

Suche Sommer-, Winter- oder Jahresstelle als

### Conciierge

langjährige Erfahrung, 4 Sprachen.

Offerten unter Chiffre AS 8632 LU an «ASSA», 6901 Lugano.

5192 R

# Liegenschaftsmarkt Vente et achat d'immeubles



Stellengesuche Demandes d'emploi

**Zu verkaufen**  
20 km von Bern, ruhig gelegene

**Restaurant- und Hotelliegenschaft**  
mit schöner Aussicht, 12 Zimmer, mit fliessendem Wasser, Jahresgastent. Umschwung 9000 mt.  
Nähere Auskunft erteilt unter Chiffre OFA 2770 B an Orell Füssli-Annoncen AG, 3001 Bern.

**Zu verkaufen**

**Renditenliegenschaft**  
(Appartementhaus mit 20 Studios) in sehr günstiger Lage. Nähe Universität Freiburg, voll vermietet. Rendite 10%.  
Anfragen unter Chiffre D 85 an L. Neuenchwander Annoncen, Postfach 1989, 3001 Bern.

**A remettre**  
Au centre d'une importante ville des rives vaudoises du Lac Léman

**Café-Restaurant**  
**Snack-Bar-Pizzeria**  
- Gros chiffre d'affaires. Rendement maximum prouvé par fiduciaire. Très long bail à conditions particulièrement avantageuses, cessible en tout temps. Nécessaire pour la reprise, environ Fr. 750 000.-, amortissement possible en 5 ans. Affaire très sérieuse.  
Intéressés disposant de la mise de fonds mentionnée peuvent écrire sous chiffre PK 35214 à Publicitas, 1002 Lausanne. Discretion garantie.

**Hôtel**  
au-dessus de Montreux (convientrait aussi pour Internat), 30 lits. Mobilier, lingerie et vaisselle à l'état de neuf. Jardin avec vue sur le lac.  
Location: Fr. 9000.-. Vente: pour traiter Fr. 150 000.-.  
S'adresser: E. Danzsch, Kirchhainer Damm 3, Berlin 49, tél. (0311) 74 48 743.

**Hotel-Restaurant in Freiburg**  
Interessanten erhalten nähere Angaben von der beauftragten KADERLI TREUHAND AG, BIEL.

**Lugano**

**Hotel**  
in schönster Aussichts-lage, zirka 70 Betten, modern und komfortabel, nach Uebereinkunft zu verpachten.  
Anfragen unter Chiffre 5916 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

**Kleinhotel**  
auch Garni. Zentralschweiz oder Fremdenkurort, auch Saisonbetrieb.  
Anfragen unter Chiffre OFA 3001 Za an Orell Füssli-Annoncen AG, Postfach, 8022 Zürich.

**Zu verpachten, evtl. zu verkaufen** neurenoviertes, bestiegenderichtetes

**Hotel-Restaurant**  
in aufstrebender Industrie-Gemeinde des Berner Mittellandes. 25 Betten, Grill-room, Bar, 3 Sitzungszimmer, autom. Doppelkesselbad. Beste Verkehrslage, erstes Haus am Platz. Nachweisbar hoher Umsatz, für qualifizierte Fachleute sehr gute Existenz. Kapitalbedarf bei Pacht zirka Fr. 120 000.-. Pachtantritt nach Vereinbarung.  
Anfragen erteilt unter Chiffre 5985 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

**Confiserie mit Tea-room**  
Moderne Einrichtungen, gute Kundschaft, grosser Umsatz.  
Anfragen von ausgewiesenen Interessenten, unter Angabe der verfügbaren Geldmittel unter Chiffre L 13268 an Publicitas AG, 3001 Bern.

**Motel**  
Bauland zu verkaufen, an internationaler Durchgangsstrasse, 10 km von Lausanne entfernt. Baubewilligung für die Erstellung eines Motels, öffentlichen Schwimmbades - Caravanning sowie Gewerbeschein bereits vorhanden.  
Pläne und Skizzen stehen zur Verfügung.  
Interessanten schreiben unter Chiffre PP 35131 an Publicitas, 1002 Lausanne.

**Familien-Pension**  
möbliert, fliessendes Wasser, Ölheizung, 18 Betten, Garten. Kann auch Appartement machen.  
Schreiben: Journal de Château-d'Oex, No. S. 758, 1837 Château-d'Oex.

**Hotel**  
mit Seanaschluss  
90 Betten  
Renoviertes Schweizerhaus, neumbillierte moderne Zimmer mit Privatbad. Gediegen, Nachweisbar optimale Besetzung und Umsatz. Langjährige erstklassige Kundschaft. Einzig schönes Panorama auf Berg und See.  
Gartenrestaurant, grosse Terrasse am See (250 Pl.). Wird zu 50% vom realen Wert verkauft.  
Notwendiges Barkapital Fr 500 000.-.  
Anfragen Postfach 40453, 6901 Lugano.

**Atlantik-Bassin**  
d'Arcachon  
umständehalber zu verkaufen.  
Hotel-Restaurant-Bar, 15 Zimmer, 50 km von Bordeaux, 1. Hotel am Meer, langjährige Kundschaft, la Kapitalanlage oder Existenz. Reingewinn Fr. 100 000.- pro Jahr.  
Anfragen an Postfach 304, 8022 Zürich.

**Zu verkaufen**

**Besitz mit bekanntem Restaurant**  
in der nächsten Umgebung von Lugano. Möglichkeit, als Gerant einzutreten, mit evtl. Vertrag für Ankaufsrecht.  
Seriöse Interessenten sind gebeten zu schreiben unter Chiffre I 18558 an Publicitas, 6901 Lugano.

**l'Hôtel-Restaurant**  
de la Vue-des-Alpes  
entrée Neuchâtel et La Chaux-de-Fonds

**est à vendre**  
ou à remettre en gérance. La vente peut avoir lieu avec ou sans 200 000 mètres carrés de terrain.  
Adresser offres écrites à Ernest Morf, EMO S.A., 2300 La Chaux-de-Fonds.

**A vendre au centre de la ville**

**Lugano**  
hôtel avec 65 lits et restaurant avec 200 places, ouvert toute l'année. Affaire très intéressant de recente construction pour une famille café- ou hôtelier.  
Situation assurée et bénéfice garantie.  
Offres sous chiffre 5901 à l'Hotel-Revue, 3011 Bern.

**Günstig für Motellbau**  
Bei Acquarossa, beidseits der stark befahrenen Lukmanierstrasse (auch Wintersportgebiet)  
**3700 m² Bauland und 3-Familien-Haus**  
zu verkaufen. Preis Fr. 180 000.-.  
Postfach 30, Basel Z.

**Hotel-Restaurant**  
mit 19 Zimmern, 40 Betten, 120 Sitzplätzen, grosser Parkplatz, Garagen usw.  
Interessanten schreiben unter Chiffre R 63566 G an Publicitas, 9001 St. Gallen.

**LUGANO**  
Zu verkaufen, in ausgezeichnete guter Lage, in Lugano, schönes modernes Hotel-Garni, mit 34 Betten, kann umständehalber vorteilhaft gekauft werden.  
Anfragen unter Chiffre 5868 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

**Hotels oder Motels**  
Bestausgewiesener Hoteller sucht Pacht eines  
in der französischen Schweiz oder im Tessin. Übernahme nach Uebereinkunft.  
Anfragen unter Chiffre 5928 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Für  
**Hotel-Immobilien**  
vorteilhaft  
Firma G. Frutig, 3000 Bern  
Amthausgasse 20, Telefon (051) 22 53 02  
Privat: (051) 59 01 99, Telegramm: Fruitbern  
Internationales Vermittlungsbüro für  
**Hotels, Restaurants, Tea-rooms, Pensionen, Motels**  
Fortwährend Eingang von Neuanmeldungen. Bitte SLGB-Vorzeichen verlangen.

**Stellengesuche Demandes d'emploi**

Tüchtige, verantwortungsbewusste  
**Obersaaltochter**  
sucht entsprechenden Posten in grösserem Hotel oder Kurhaus. Der Eintritt könnte auf 15. Mai oder 1. Juni erfolgen. Schriftliche Offerten sind erbeten unter Chiffre 5984 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

**Konditor**  
(Meister), 27 Jahre, ledig, möchte Schweizer Konditorei kennenlernen. Jahresstelle mit Kost und Wohnung (Logis) in der Nord- oder Mittelschweiz angenehm, jedoch nicht Bedingung.  
Freundliche Angebote erbeten unter Chiffre 5995 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

**Coiffeuse**  
35jährig, viersprachig, möchte sich verändern. Wer bietet mir eine geeignete Beschäftigung im Gastgewerbe?  
Anfragen unter Chiffre 5861 Hotel-Revue, 3011 Bern.

**Gerant oder Kantinenleiter**  
in Bern oder Umgebung, auf Herbst 1968 oder nach Uebereinkunft.  
Anfragen unter Chiffre L 71974 an Publicitas, 3001 Bern.

**Secrétaire**  
expérimentée, 23 ans. Suisse-romande, siéno anglaise-française, bonnes connaissances d'allemand, cherche place dans hôtel, été 68, station valaisanne.  
Ecrire sous chiffre 5994 Hotel-Revue, 3011 Bern.

**Geschäftsführer-Oberkellner-Kaufmann**, ledig, katholisch, brünett, gutaussehend, 190 cm gross, mittleren Alters. Nichttrinker, sucht  
**Geschäftsführer-Oberkellnerposten** mit Einzelzimmer. Offerten mit Gehaltsangabe erbeten an Isidor Heitbeiger, Innsbruck, Hallerstrasse 211/1.

**Junge Barmaid**  
(28 Jahre) sucht per sofort Stelle in der Stadt Zürich. Fremdsprachen: Englisch, Französisch. Nur Abenddienst.  
Tel. (051) 28 63 73.  
MC 9900805

Stellengesuche Demandes d'emploi

**Deutsche Küchenmeisterin**  
mit guten Referenzen, firm in Diät sowie französischer Küche, sucht neuen Wirkungskreis. Sanatorium bevorzugt.  
Angebote an G. Lehr, 7505 Ettlingen/Deutschland, Zehnweisenstr. 1.

**Gerant- oder Direktionsposten**  
Anfragen sind erwünscht unter Chiffre 5947 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Inserate in der Hotel-Revue haben Erfolg!

**Dipl. Hausbeamtin**  
mit 9jähriger Berufserfahrung sucht Stelle als  
**Betriebsleiterin**  
in Hotel oder anderen gastgewerblichen Betrieb. Fähigkeitsausweis B. Zürich und Umgebung bevorzugt.  
Anfragen unter Chiffre 31220-42 an Publicitas, 8021 Zürich.

**Zu verkaufen:**  
In bekanntem Sommer- und Winterkurort in den Waadtländer-Alpen, an bester örtlicher Lage

**gutgehendes Kleinhotel**  
(30 Betten)

**mit Restaurant**  
(Jahresbetrieb)

Seit Jahren mit nachweisbar konstanter, hoher Belegungsziffer. Das anerkannt gut geführte und in bestem Ruf stehende Haus kann voll betriebsbereit übernommen und weitergeführt werden. Besondere Gründe (nicht geschäftlicher Natur) zwingen die langjährigen Eigentümer zur Aufgabe des Berufes.  
**Kaufpreis Fr. 600 000.-**

Ernsthafte Selbstinteressenten mit Kapitalausweis erhalten weitere Auskunft durch Chiffre 44782-42 an Publicitas AG, 8021 Zürich.

**Stellengesuche Demandes d'emploi**



**Hotelier-Ehepaar**

15 Jahre selbständig und erfolgreich, sucht sich per Frühjahr 1969 einen neuen Wirkungskreis.

Pacht, evtl. Direktion Hotel-Restaurant Hotel Garni Spezialitäten-Restaurant, kein Saalbetrieb.

Bevorzugt Kanton Graubünden.

Offerten sind erbeten unter Chiffre 5878 Hotel-Revue, 3011 Bern.

**Chef de service**

sucht Stelle.

Spreche 4 Sprachen, Eintritt nach Uebereinkunft.

Offerten unter Chiffre W 22072 U an Publicitas, 2501 Biel.

Jeune Suisse

**conciierge**

bonnes références, 6 langues, cherche place à l'année.  
Ecrire sous chiffre PK 8638 à Publicitas, 1002 Lausanne.

Junger, initiativer Hotelfachmann, mit ausgezeichneten Referenzen und Kenntnissen, sucht

**den idealen Wirkungskreis**

Ein interessanter, vielseitiger und vor allem gepflegter Betrieb sollte es sein, der beruflich ausfüllt und weitgehend Selbstständigkeit zusichert. (Vizedirektor, Chef de service, Stadt Bern und nächste Umgebung wird bevorzugt!)

Ihre Zuschrift erreicht mich unter Chiffre 5940 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Junger, dynamischer Hotel- und Restaurantfachmann, sucht neuen Wirkungskreis als

**Direktor oder Gerant**

eines grösseren Betriebes in der Schweiz oder im Ausland.

Offerten erbeten unter Chiffre 2226 an Mosse-Annoncen AG, 8023 Zürich.

**Buffetdame**

sucht Stelle per sofort. Frühdienst. Gute Zeugnisse vorhanden. Offerten unter Chiffre 5999 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

**Anfangs-Sekretärin**

Sprachen: Deutsch, Englisch, Französisch und ein wenig Spanisch. Bevorzugtes Gebiet: Genf oder Tessin.

Offerten sind erbeten unter Chiffre 5992 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Jeune demoiselle suédoise aimerait trouver place dans un hôtel de la région Lémanique, pour l'immediat, comme

**secrétaire ou aide-gouvernante**

Parle et écrit le suédois, l'anglais, l'allemand et le français, sténographie en suédois, anglais et allemand. Bonnes références. Pour renseignements, écrire à Mlle. Ann-Catherine Uby, c/o Nicole, 22, Bd. de la Forêt, 1009 Pully-La Rosiaz.

5993  
Junger gutausgewiesener Koch sucht Stelle als

**Chef de partie**

auf 1. Juni nach Biel oder Umgebung.

Offerten erbeten an Robert Hattener, Fichtenstr. 57, Neuheim, 9240 Uzwil/SG.

5945

# Was kostet 1 Portion Krokette?

## genau 19,77 Rp.\*

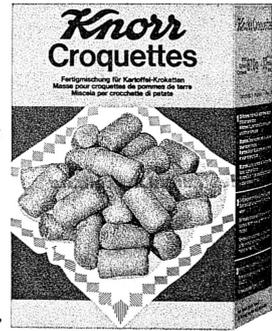
### \*seit es Knorr Croquettes gibt!

Schon bei der Einführung von Knorr Croquettes war der Erfolg gross – und er dauert unvermindert an! Knorr Croquettes werden auch in Zukunft eine der beliebtesten Menu-Beilagen sein. 5 wichtige Punkte sprechen dafür:

- Knorr Croquettes sind minutenschnell servierbereit; zeitaufwendige Rüstarbeit fällt weg.
- Knorr Croquettes-Masse kann vielseitig verarbeitet werden, z. B. zu pommes duchesse,

pommes William, pommes dauphine usw.

- Knorr Croquettes sind preisgünstig: 1 Portion kostet nach Abzug von Prämie und Skonto 19,77 Rp.
- Knorr Croquettes sind beliebt: sie bringen Abwechslung in à la carte- und Tellergericht-Menus.
- Knorr Croquettes gelingen immer; selbst Ihr Hilfspersonal kann sie mühelos zubereiten.



**Knorr**

Sind Sie Besitzer eines

**Hotel - Restaurant - Café - Bar**

Wünschen Sie

- die Direktion oder die Geschäftsleitung Ihres Geschäftes einem tüchtigen Ehepaar mit mehreren Jahren Erfahrung in der Hotelbranche anzuvertrauen.
- Ihr Geschäft einem Paar zu vermieten, das die notwendigen Qualitäten besitzt, Ihr Unternehmen gut zu führen.

Wir schlagen Ihnen vor an Chiffre P 500543 F der Publicitas AG, 1701 Freiburg, zu schreiben, um zusätzliche Auskünfte zu erhalten.

Dame française de 45 ans s'intéresserait à un poste  
**de secrétaire d'hôtel**

Connaissance parfaite, parlée et écrite, de l'allemand et de l'anglais.  
Parlé seulement: Français, suédois, espagnol, russe. Bonne sténo-dactylo et expérience hôtelière. Libre dès 1er juillet 1968.

Ecrire à A. Matile, Neuchâtel 6, 2034 Peseux/NE.  
5942

**Amerikanische Studenten und Studentinnen**

suchen Arbeitsgelegenheiten in den Monaten Juni und August 1968.

Haben Sie geeignete offene Arbeitsplätze, dann schreiben Sie bitte

an Postfach 28, 5401 Baden.  
5021

**Hoteliers-Ehepaar**

48 und 45 Jahre alt, mit langjähriger Erfahrung in mittleren und grösseren Betrieben, sprachkundig, sucht auf sofort oder nach Uebereinkunft mittleres Hotel

**in Pacht oder Kauf**

Eigenkapital vorhanden, bevorzugt Badekurort.

Offerten sind erbeten unter Chiffre 5841 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Bitte ausschneiden

## Anmeldeformular für Stellensuchende:

Bewerber, welche sich für einen Arbeitsplatz in einem unserer Mitglieder-Betriebe interessieren, wollen bitte nachstehenden Coupon ausfüllen und an unsere Adresse einsenden:

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_ Geburtsjahr: \_\_\_\_\_

Nationalität: \_\_\_\_\_ Gewünschte Stelle als: \_\_\_\_\_

Eintrittsdatum: \_\_\_\_\_ Art der Stelle: Jahres/Saison: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_ Telephonnummer: \_\_\_\_\_

Einsenden an:

SCHWEIZER HOTELIER-VEREIN, Monbijoustrasse 31, 3011 Bern (Abteilung Stellenvermittlung)

A découper

## Formule d'inscription pour employés cherchant une place.

Les candidats désirant trouver un emploi dans un des hôtels membres de notre Société voudront bien remplir le coupon ci-dessous et le retourner à notre adresse.

NOM: \_\_\_\_\_ PRENOM: \_\_\_\_\_ Année de naissance: \_\_\_\_\_

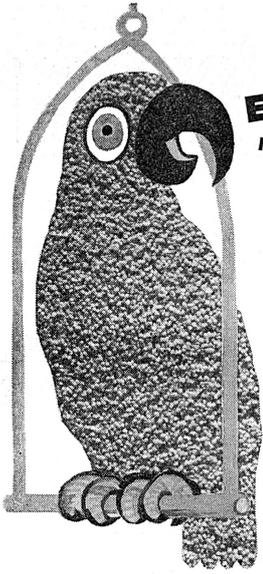
Nationalité: \_\_\_\_\_ EMPLOI DESIRE: \_\_\_\_\_

Date d'entrée possible: \_\_\_\_\_ PLACE à L'ANNEE: \_\_\_\_\_  
Place de saison: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_ No. de téléphone: \_\_\_\_\_

A RETOURNER A:

SOCIETE SUISSE DES HOTELIERS, Monbijoustr. 31, 3011 Berne. Service de placement



# BELL TWIST 82

ein belcolor- Spann- und Auslege Teppich  
mit besonderen (hotelgerechten) Qualifikationen:

### schön und solid

18 verschiedene Farbstellungen mit körniger Struktur und lebendiger Flächenwirkung. Dank starker Garndrehung erstaunliche Strukturstabilität; dank erstklassigem Grundmaterial (80% Wolle, 20% Nylon) höchste Haltbarkeit

### praktisch

Bell Twist kann als Spannteppich oder als Schnitt-Massesteppich auf jeden Unterboden verlegt werden. Vollständig schiffstest und formbeständig ausgerüstet. Die unempfindliche Struktur verlangt ein Minimum an Pflege.

### preiswert

Dank der Pfund-Abwertung preislich ausserordentlich günstig: Fr. 59.- pro unverlegten Quadratmeter, abzüglich Hotelrabatt - bei der Bell Twist-Sonderklasse tatsächlich ein Sonderpreis.

... und dazu der bewährte Schuster-Service.

# Schuster

ST. GALLEN Multergasse 14  
ZÜRICH Bahnhofstrasse 18  
Landenbergstrasse 10 (Stoffzentrale)  
BASEL Aeschenvorstadt 57  
WINTERTHUR Am Obergasstunnel  
BERN Eigerstrasse 80  
LAUSANNE Chemin de Morne 34

\* Verlangen Sie unverbindlich die 18-farbige Bell Twist-Kollektion



## Die Dokumentation «Putzen – Unkosten senken» kostet uns pro Stück Fr. 6.40



## Sie können sie haben für 1 Couvert + 30 Rappen



Überall wo mit Wasser gereinigt wird, macht TEEPOL die Arbeit leichter. TEEPOL ist auf die Bedürfnisse des Grossverbrauchers abgestimmt. Es ist vielseitig verwendbar. Es vereinfacht den Einkauf und die Verbrauchskontrolle.  
Wenn Sie uns den nebenstehenden Coupon ein-senden, stellen wir Ihnen eine nützliche und auf-schlussreiche Gratis-Dokumentationsmappe zu.

Senden Sie mir bitte die GRATIS-Dokumen-tationsmappe «Putzen – Unkosten senken» zu.

Ich habe bereits mit TEEPOL gearbeitet  
 Ich möchte TEEPOL kennenlernen

Name: \_\_\_\_\_  
Adresse: \_\_\_\_\_  
Branche: \_\_\_\_\_

Gross-  Mittel-  Kleinbetrieb



Shell Switzerland Chemie  
Teepol-Vertrieb, 8021 Zürich, Tel. 051 / 253670

Der schöne Teppich von Geelhaar

Ein Gang zu GEELHAAR lohnt sich  
(Für alles, was man auf den Boden legt)

Teppichhaus W. Geelhaar AG  
Thunstrasse 7 3000 Bern 6

**PFEIFFER**  
Qualität  
bescheiden kalkuliert

### Bügelfreie

Kleiderschürzen  
Kellnerjacken  
Kellnerkräcke  
Portierjacken  
aus Eigenfabrikation  
oder USA-Vertretung.  
Wir bitten Muster und  
Katalog zu verlangen.

Pfeiffer & Cie.  
Wäschefabrik Mollis  
Telefon (058) 4 41 64

### Vends Wisky Club

privé plus habitation dans petit village provençal pittoresque proximité villes. Midi de la France.

Raymond Roux, Carrère «Du Moulin»,  
Mejannes-les-Alès, 30-Gard / France.

5607

Gelegenheit  
evtl. als Hotelgästewagen:

### Packhard Six 1939

total revidiert, dunkelblau, neu gespritzt, tadelloser Zustand, vorgeführt, 3 Monate Garantie, Preis nach Uebereinkunft.

Offerten und Anfragen unter Chiffre Nr. 5735 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

# B MIX ar KURS

### der Internationalen Barfachschnule KALTENBACH

Kursbeginn 10. Juni  
Deutsch, Franz., Ital., Engl.  
Tag- und Abendkurse, auch  
für Ausländer. Neuzei-  
tliche fachmännische Aus-  
bildung, Auskunft und  
Anmeldung:

Büro Kaltenbach, Leon-  
hardstrasse 5, 8000 Zürich  
(3 Minuten vom Haupt-  
bahnhof), Tel. (051) 47 47 91  
Aelteste Fachschule der  
Schweiz.

137

# MATRATZEN DECKEN+KISSEN

Umarbeiten und Neuanfertigen in jeder Art und Grösse.

Fabrikation neuer Matratzen, Decken, Flach-duvets, Kissen.

Für das Gastgewerbe Spezialrabatt

Bettwarenfabrikation und Möbel  
Bettfedereinigungs-Anstalt  
Rafzlerfeld

Telephon (051) 96 30 75  
A. Zollinger, Rafz, Häuslihof 10  
(wir bitten um Voranmeldung)

### 10 080 000 Liter

frisches, sprudelndes Quellwasser durchfließen pro Tag unsere Forellenzucht. Man merkt den Unterschied! Unsere Spezialität: geräucherte Forellen. Postversand für die ganze Schweiz.



Forellenzucht Kundelfingerhof  
H. Spiess, 8251 Schlatt TG,  
Tel. (053) 7 61 29.

OFA 0979403

### Discothek

Planung, Einbau, Vermittlung von besten

### Disc-Jockies

Unverbindliche Beratung:

### International Disc-Jockey Club

F. Glanzmann, Pres.  
I. D. J. C.  
Adlerstr. 5, 8400 Winterthur.  
Tel. (052) 23 73 89

3422

### Minigolfanlage

Umständehalber zu verkaufen neue, noch nicht montierte

### Hotelschule Lötscher, 6353 Weggis

Wir führen im Winter 1968/69 folgende Fachkurse durch:

### Kochkurs

5 Wochen: 12. November bis 14. Dezember 1968.

### Servierkurs

5 Wochen: 12. November bis 14. Dezember 1968.

### Hotelbüro und Réception

10 Wochen: 7. Januar bis 15. März 1969.

Verlangen Sie unsern ausführlichen Schulprospekt! Direktor: Urs Lötscher, Telefon (041) 63 13 05.

5617

### Fassadenrenovationen

preisgünstig und schnell

dank spezialisierten Arbeitsequipen, Spezialgeräten, grosser Erfahrung. Beste Referenzen von ausgeführten grossen und kleineren Hotels vielerorts in der Schweiz. Verlangen Sie unverbindlich Offerte!

### Willy Fliter 3652 Hilterfingen und Thun

Maleri und Gipserel, Telefon (033) 7 13 30.

1417